

7 069891 ::

**NEW FOLDER BEGINS**

7

069892

⋮

June 1943

H. Gr. Nord, 75128/23

Kriegstagebuch vom 1.6.43 bis 30.6.43.  
(Zweitschrift).

T-311, Roll

→ 56, 1st Frame

7069892

7 069893 ::

Zweitschrift

H GR NORD

Kriegstagebuch

vom

1.6.43 bis 30.6.43

75128/23

5832

1.6.1943  
(Pleskau)

06.35 Uhr AOK 16 meldet: Bis auf Abwehr eines feindl. Stoßtrupps bei 5. Jg.Div. ruhiger Verlauf der Nacht.

07.15 Uhr AOK 18 meldet: Abgesehen von lebhafterer feindl. Späh- und Stoßstrupptätigkeit keine besonderen Kampfhandlungen.

09.45 Uhr H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. um Zuweisung von Munition für schwerste Artl. oder Zuführung von 21 cm Mörsern für die Bekämpfung von Leningrad.

09.45 Uhr Wochenmeldung des Chefs d.Genst. H.Gr. an Chef Genst.d.H. über die Bekämpfung von Leningrad und den Ausbau von Tschudowo.

O.B. H.Gr. und Chef d.Genst. H.Gr. besprechen im Führerhauptquartier mit Chef Genst.d.H. die Kampfführung der 18. Armee in der 2. Sommerhilfe auf Grund der Vortragsnotiz des AOK. 18 (vgl. 28.5., 10.30 Uhr) und stellen volle Übereinstimmung der Gedanken fest. Der Führer hat eine Entscheidung noch nicht getroffen. Unter anderen wird erwogen, gegebenenfalls die Grenze zwischen 16. und 18. Armee nach Norden zu verlegen.

12.15 Uhr H.Gr. gibt den Vorschlag des AOK 18, die Flak-Kampftruppe dem Heer zu unterstellen (31.5., 21.00 Uhr), an OKH/Op.Abt. weiter und bezeichnet die Unterstellung als zwingend notwendig.

17.00 Uhr Beide Armeen melden ruhigen Verlauf des Tages.

18.00 Uhr Monatsbericht der 18. Armee über die Bandenlage.

20.00 Uhr AOK 16 schlägt eine gemeinsame Unternehmung mit Bef.H.Geb. gegen die Banden im Raume nordwestl. Porchow unter Beteiligung von Teilen der 18. Pz.Gren.Div. vor. - Ia H.Gr. erwidert, daß die in Auffrischung befindliche 18.Pz.Gr.Div. nicht zur Verfügung gestellt werden könne.

7 069895 ::

5834

noch 1.6.43

22.00 Uhr Beide Armeen melden, abgesehen von eigener Artl.-Tätigkeit bei EXVI. A.K. und feindl. Stoßtrupptätigkeit bei 254. J.D. (LIV. A.K.) und III. Lw.-Feld-Korps, ruhigen Verlauf des Tages. - 2. SS-Jnf.-Brig. in Lettische SS-Freiw.Brig. umbenannt 225. J.D., mit letzten Teilen aus dem Bereich der 16. Armee ausgeschieden, übernahm Befehl im Abschnitt 132. J.D.

Luftlage: Einsatz von Kampf- und Sturzkampfflugzeugen gegen die Wolchhoff-Brücken; begleitende Jagdflugzeuge erzielten 19 Abschüsse. - Geringe feindl. Fliegertätigkeit.

7

069896 ::

5836

2.6.1943

07.00 Uhr Beide Armeen melden ruhigen Verlauf der Nacht.

20.30 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Wr.H.Ost: Im Bereich der 16. Armee lenkt eine neue Gefangenenaussage die Aufmerksamkeit wieder auf zurückliegende Aussagen über die Zuführung einer Fernost-Armee in den Raum ostw. Staraja Russa. - Vor der 18. Armee war die Belegung der Bahnlagen Bologoje, Grjady und Gwinischtsche, Budogoschtsch und der Straßenverkehr ostw. des Wolhoff zwischen Ilmen-See und Grusino wieder stark. Der Eindruck, daß der Feind Kräfte gegen die Wolhoff-Front heranzführt, verstärkt sich. Die wieder festgestellte Anwesenheit der 29. Pz.Brigade mit angeblich 90 Panzern bei der 59. Armee deutet wieder auf Angriffsabsichten am Wolhoff hin, während Gefangenenaussagen gegen solche Absichten zu sprechen scheinen. Diese Gefangenenaussagen mögen z.Zt. zutreffen, können jedoch die Gesamtbeurteilung nicht ändern. Vor dem XXVI. A.K. liegen erneut Gefangenenaussagen über Angriffsabsichten und über Zuführung von Truppen vor. Die Luftbildflugplatzaufklärung stellte Ende Mai vor der 18. Armee mit Schwerpunkt im Raume Leningrad eine Vermehrung der Belegung um 157 Flugzeuge fest. Die bisherige Feindbeurteilung wird dadurch bestätigt.

21.25 Uhr AK 16 meldet: 123. und 93. J.D. wiesen mehrere Stoßtrupps ab.

22.00 Uhr AK 18 meldet ruhigen Verlauf des Tages. Bei XXVIII. A.K. scheinen örtliche Angriffsabsichten gegen den Brückenkopf Kirischi möglich. - Letzte Teile 225. J.D. im Armeebereich eingetroffen.

O.B. H.Gr. kehrt in das H.Gr. H.Qu. zurück.

H.Gr. erklärt sich mit der von AK 16 geplanten Führung der AKL an der Front der Armee einverstanden. Im Redja-Abschnitt hat sich der Ausbau der Tiefenzone bis auf das Westufer zu erstrecken.

7 069897 ::

5638

noch 2.6.43 Meldung des Bef.H.Geb. über die Bandenlage im Mai. Das Gebiet der 281. Sich.Div., in dem die Bandentätigkeit sehr lebhaft war, ist nach Durchführung von 5 größeren Unternehmen frei von größeren Banden; seine Südgrenze wird durch starke Banden im Gebiet der 3. Pz.-Armee sehr bedroht.

Befehl der H.Gr. über Bekämpfung der Banden nordwestl. Porohow durch Bef.H.Geb. unter Einsatz geringer Teile der 18. Pz.Gr.-Div..

Luftlage: Einsätze von Störkampfflugzeugen. Flak erzielte 2 Abschüsse. - Geringe feindl. Fliegertätigkeit.

7 069898 ::

5840

3.6.1943

07.30 Uhr Bei 16. Armee ausser lebhafter fdl. Feuertätigkeit auf Ohola keine besonderen Ereignisse.

Bei 18. Armee wehrte 254. J.D. einen Stoßtrupp ab. Im übrigen Armeebereich bei zum Teil lebhafterer beiderseitiger Feuer- und Spähtrupptätigkeit ruhiger Verlauf der Nacht.

S.B. übersendet Chef d. Genst. d. H. eine Meldung der 18. Armee mit einer Meldung des Jg. Rgt. 49 (28. Jg. Div.); sie bestätigen erneut, daß eine Drosselung der Munitionszuführung und damit des Munitionseinsatzes sowohl für die Kampfführung wie für die Kampfmoral der Truppe weiterhin nicht tragbar ist. Chef d. Genst. d. H. wird gebeten, dieser Frage seine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

17.15 Uhr Bei 16. Armee stärkerer fdl. Spähtrupp an der Abschnittsgrenze zwischen II. A.K. und Korps Höhe abgewiesen.

18. Armee: XXVI. A.K.: 11. J.D. wies in Gegend Ssinjawino 2 nach starker Granatwerferfeuertvorbereitung und unter Verwendung von Nebel geführte Stoßtrupp ab. I. A.K.: 170. J.D. wies in den Morgenstunden einen fdl. Stoßtrupp ab. III. Iw.-Feld-Korps: 1 fdl. Stoßtrupp in Komp.-Stärke vor Mitte 9. Iw.-Feld-Div. abgewiesen.

21.32 Uhr AGK 16 meldet: Im allgemeinen verlief der Tag ohne besondere Kampfhandlungen. Verstärktes fdl. Störungsfeuer bei 331. und 218. J.D. (II. A.K.) mit Feuerüberfällen auf Ohola. Stärkere fdl. Stoßtrupp vor Ohola verlustreich für den Gegner abgewiesen. Vor gesamter Front rege Stellungsbau- und Schanzentätigkeit des Feindes. Bei 21. Iw.-Feld-Div. und 32. J.D. (Korps Höhe) wurde je 1 starker russ. Stoßtrupp abgewiesen.

22.10 Uhr AGK 18 meldet: XXVI. A.K.: Bei 11. J.D. wurden im Raum Ssinjawino 3 nach heftiger Artl.-Feuertvorbereitung vorge-tragene Feindstoßtrupp unter Verlusten für den Gegner, bei

7 069899

5842

noch 3.6.43 254. J.D. 1 Stoßtrupp abgewiesen. L. A.K.: Am Vormittag nach starker Artl.-Vorbereitung Angriff einer Strafkompanie auf Südteil Urisk (215. J.D.). Der an 2 Stellen vorübergehend eingebrochene Feind wurde im Gegenstoß geworfen und verlor rd. 40 Tote und einen Gefangenen; eigene Verluste: 2 Vermisste, 8 Tote und 8 Verwundete. III. Lw.-Feld-Korps: Im rechten Abschnitt 9. Lw.-Feld-Div.fdl. Vorstoß in etwa Komp.-Stärke ohne eigene Verluste abgewiesen. Vormittags rege fdl. Artl.-Tätigkeit aus Raum Leningrad, Südkarelien, Kronstedt und Oranienbaum auf den Kistenabschnitt. Heeres-Artl. bekämpfte in den Abendstunden des 2. 6. mit Fliegerbeobachtung die Nasija-Brücken. Während der Nacht und am Tage wurden Bahnhofsanlagen bei Poljana, Gleisanlagen und Brücken südl. Schlüsselburg und nordwestl. Krutoj Rutschaj bekämpft.

23.50 Uhr H.3r. befiehlt auf Grund der zunehmenden Bändertätigkeit an den Straßen Pleskau, Iaga und Nikolajewo, Medwed den Verkehr in Geleitzügen durchzuführen.

Luftlage: Außer mehreren fdl. Einflügen bei II. A.K. bei Tag und bei Nacht nur geringe fdl. Fliegertätigkeit.

Luftflotte 1: 1 Abschuß durch Plak bei Abwehr eines Bombenangriffs auf die Brücke Tolmatschewo.

7 069900 ::

5844

4.6.1943

morgens

Bis auf die Abwehr je eines fdl. StoStrupps im Abschnitt der 126. und 329. J.D. im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht.

10.00 Uhr

O.B. fliegt zur 18. Pz.Gren.Div. nach Berisizy. Besprechung mit Div.Kdr., Führer A.R.(mot)18 und Fus.Gr.Rgt.(mot)51. Besprechungsergebnisse siehe Fahrtberichte O.B..

21.20 Uhr

AOK 16 meldet: Bei normalem beiderseitigem Artl.-Störungsfeuer und beiderseitiger Spähtrupptätigkeit im allgemeinen ruhiger Verlauf des Tages.

Bei 123. J.D. (II. A.K.) wurde ein fdl. StoStrupp von etwa 50 Mann verlustreich für den Gegner abgewiesen. Artillerie der 12. J.D. (II. A.K.) belegte feindl. Bunker mit Zerstörungsfeuer (4 Bunker vernichtet). Bei 122. J.D. (Korps Höhe) verlor der Gegner bei einem Zusammenstoß mit feindl. Spähtrupp 6 Tote. Bei II. A.K. vermehrtes Auftreten von Banden im rückwärtigen Korpsgebiet.

21.30 Uhr

AOK. 18 meldet: Normale beiderseitige Feuer- und Spähtrupptätigkeit. 69. J.D. (XXVI. A.K.) wahrte im linken Abschnitt einen starken feindl. StoStrupp, der vorübergehend in die H.K.L. eingedrungen war, im Gegenstoß ab. Erfolgreicher eigener StoStrupp im Abschnitt der 5. Geb.Div.. Heeres-Artl. bekämpfte zwischen Kratoj Rutschej, Poljana 4 Züge. Die Fulkowo-Battr. wurde bei sehr starker feindl. Gegenwirkung erneut mit im Ziel liegenden Schüssen bekämpft.

Luftlage: Nachts und tagsüber geringe fdl. Fliegertätigkeit. Störkampfflugzeuge der Igl. 1 führten Angriffe vor der Wolchoff-Front und südostw. Staraja Russa durch und bekämpften Artillerie- und Flakstellungen. Unter Mitwirkung der Luftwaffe wurden im Jahre 1943 im Finnenbusen bisher 5 U-Boote versenkt.

7 069901

5846

5.6.1943

- 01.00 Uhr Nach Auffassung des OKM/Fr.H. Ost ist die Feindbeurteilung vor Heeresgruppe Nord unverändert. Das Ansteigen des Bestandes der feindl. Luftwaffe im Bereich der Leningrader Front von 234 auf 335 Flugzeuge liegt im Rahmen der bisherigen Feindbeurteilung.
- 07.05 Uhr AOK 16 meldet: Bei lebhaftem fdl. Artl.-Störungsfeuer und vereinzelter Spähtruppstätigkeit während der Nacht keine besonderen Kampfhandlungen.
- 07.10 Uhr AOK 18 meldet: Bei zeitweise lebhafterer fdl. Feuerstätigkeit mit einzelnen Feuerüberfällen und normaler beiderseitiger Spähtruppstätigkeit keine besonderen Ereignisse während der Nacht.
- 08.45 Uhr Zur Feindlage: 18. Armee; Sehr starker Verkehr von Schlepptzügen zwischen Leningrad, Kronstadt und Granienbaum während der Nacht. - Angeblich (Gefangenaussage bei XXVIII. A.K.) ist der 80. Sch.Div. erhöhte Späh- und Stoßtruppstätigkeit als Vorbereitung für einen noch im Juni stattfindenden Angriff befohlen worden.
- 14.15 Uhr Heeresgruppe erkennt die Dringlichkeit der noch vor der Herbst-Schlammperiode zu erledigenden Wege- und Straßenbauarbeiten im Bereich der 16. Armeeaan, ist aber nicht in der Lage, der 16. Armee Baueinheiten zuzuführen; sie empfiehlt, aus 8. Jg.-Div. und 329. J.D. je eine Baueinheit zusammenzustellen, die nach fachkundiger Anleitung von Pionieren oder Bautruppen für die Arbeit eingesetzt werden und deren Ablösung nach 2 - 3 Wochen zweckmäßig erscheint. Bezüglich der Baustoff-Anfuhr und der Zurverfügungstellung von Straßenbauroßgerät erfolgt nach Überprüfung durch den Gen.d.Pl. der H.Gr. noch weitere Mitteilung.



5848

noch 5.6.43

15.20 Uhr 16. Armee: Abwehr eines erfolglosen fdl. Angriffs durch 32.J.D. bei Iwan Bereska unter hohen blutigen Feindverlusten.

17.20 Uhr 18. Armee: Durch 10. Lw.-Feld-Div. fdl. Stoßtrupp bei Sarkonowo abgewiesen.

18.20 Uhr Zur Feindlage: 18. Armee: Nach Gefangenenaussagen bei I. A.K. soll auf der Strecke nach Mal.Wischera s.Zt. nur normaler Versorgungsverkehr, darunter Wagen mit Bauholz, laufen. Es wäre demnächst eine Wiederholung eines Vorstoßes aus dem Wodossje-Brückenkopf gegen die Bahnlinie beabsichtigt. Bei I. A.K.: In Leningrad soll eine Div. aus Fernost und eine Div. aus Stalingrad angekommen sein.

18.50 Uhr Zur Feindlage: 16. Armee: Nach Gefangenenaussage bei X. A.K. sollen im Wald 2 km ostw. Mischalkino 75 gut getarnte schwere Panzer stehen.

19.45 Uhr Monatsbericht der H.Gr. an OKH/Op.Abt. über die Bandenlage: Erfolge: 1315 Feindtote, 372 Gefangene, erhebliche Beute. Verluste: 140 Gefallene (19 von landeseigenen Verbänden), 262 Verwundete (34), 61 Vermisste (47).

20.00 Uhr Lfl.Kdo. 1 teilt H.Gr. nachrichtlich eine Meldung vom 4.6. an Ob.d.L. mit, worin es sich -angeblich auf Grund der Erfahrungen der Abwehrkämpfe- gegen die von H.Gr. bei OKH am 2.6. beantragte Unterstellung der Flak-Kampftruppe der Luftwaffe unter Heereskommandostellen wendet.

abends Zur Feindlage: Bei 18. Armee bleibt der Eindruck der Zutrührung von Kräften oder von Material an die Wolchhoff-Front bestehen. (vergl. dagegen die heutige Gefangenenaussage 18.20 Uhr). - Die Zerstörung der beiden Eisenbahnbrücken bei Wolchhoff durch die Luftwaffen hat den Eisenbahnverkehr westl. des Wolchhoff weitgehend zum Erliegen gebracht. Anhaltepunkte für die Vorbereitung von Landunternehmen von den in Finnibusen aus auf das Festland wurden durch die Luftaufklärung bisher nicht festgestellt.

7

069903

:

5850

noch 5.6.43

21.55 Uhr AOK 18 meldet: Bei normalem beiderseitigen Störungsfeuer und geringer beiderseitiger Spähtruppstätigkeit im allgemeinen ruhiger Verlauf des Tages. Im Mittelabschnitt 10. Lw.-Feld-Div. drang feindl. Stoßtrupp in den eigenen Graben ein und zog sich nach Vernichtung eines Bunkers mit Besatzung unter dem Schutz von Artl.-Feuer zurück.

Heeres-Artl. bekämpfte erfolgreich mehrere Züge auf der Strecke Poljana, Schlüsselburg und bei Krutoj Rutschej. Im Armeebereich eingetroffen: Gen.M.Kp. V/215/9, XVIII/5.Geb./11, Inf.Schall-Meß-Trupps (mot) 22 und 23.

22.10 Uhr AOK 16 meldet: Im allgemeinen ruhiger Verlauf des Tages, normales Störungsfeuer und beiderseitige Spähtruppstätigkeit. Bei dem nach starker Artl. - und Gr.W.-Feuervorbereitung gegen einen vorgeschobenen Stützpunkt der 32. J.D. im Schutz künstlichen Nebels geführten Angriff verlor der Gegner 95 gezählte Tote, 5 Gefangene und mehrere Inf.-Waffen; eigene Verluste: 6 Tote, 3 Vermisste, 7 Verwundete.

Generalleutnant Pflugbeil, Vertreter des Bef.H.Geb.Nord und Kdr. der Feld-Ansb.Div. 388, und Oberst i.G. Rübesam, Chef des Genst. bei O.B.: Besprochen wurde die Bekämpfung der Banden. O.B. betonte, daß keinesfalls eine Unterbrechung stattfinden darf. Es bestätigt sich der Eindruck, daß die Banden z.Zt. sämtlich nach Norden streben. Es kann sein, daß sie den festen Auftrag haben, an die Bahn Pleskau, Luga, Gattschina heranzukommen, vielleicht um bei dem zu erwartenden Großangriff bei Leningrad und südl. des Ladoga-Sees unsere Versorgung zu unterbinden. General Pflugbeil meldet: Ein Bandenherd befindet sich im Raum nördl. Forchoff, ein anderer an der Südgrenze. Da der letztere keine operative Bedeutung besitzt, der andere eine solche schnell bekommen kann, entscheidet O.B., daß alle zur Verfügung stehenden Kräfte zunächst nach Norden einzusetzen sind. Es kommt darauf an, daß die in der Bildung begriffene Eingreif-Div. bald zur Bandenbekämpfung eingesetzt wird. O.B. erteilt General Pflugbeil Befehl, die Verteidigung des Ülschiefergebietes neu zu

7 069904

5852

noch 5.6.43

überprüfen. Dies war von General Pflugbeil bereits für die nächsten Tage vorgesehen.

7 069905

5854

6.6.1943

05.40 Uhr Bef.H.Geb.Nord unterrichtet H.Gr. über seinen auf Grund des Befehls des O.B. H.Gr. über die beschleunigte Heranziehung aller Kräfte der Divn., insbesondere der Einsatz der Gren.Rgr., zur Bandenbekämpfung gegebenen Befehl, die Umbewaffnung usw. der Regimenter so zu beschleunigen, daß sie bis 14.6. abends einsatz- und abtransportbereit sind, desgl. die Artl., soweit Geschütze verfügbar sind.

09.00 Uhr Chef des Genst. tritt 3-wöchigen Erholungsurlaub an. Vertreter: 1. Generalstabsoffizier.

morgens AOK 16 meldet: Korps Höhen: Ostw. Ssessnowka wurde ein feindl. Stoßtrupp von etwa 50 Mann unter blutigen Verlusten für den Gegner abgewehrt. Nach starker Artl.-Vorbereitung griff Feind mit Panzerunterstützung Ssenkina Goruschka an und erzielte hart nördl. des Dorfes mit 8 Panzern einen Einbruch. Abriegelung der Einbruchsstelle durchgeführt und Gegengriff vorbereitet. Ein weiterer Angriff südl. des Dorfes wurde abgewiesen. 32. J.D. wehrte 3 Angriffe in Komp.-Stärke auf Stützpunkt ostw. Swan <sup>B</sup>ereska nach verstärkter Feuerbereitung ab. X. A.K.: Durch 5. Jg.Div. 2 Angriffe in Komp.-Stärke nordostw. Michalkino und gegen die Gefechtsverposten nördl. Michalkino abgewiesen. 3.St. erneuter Angriff von Südosten auf Michalkino im Gange. -

AOK 18 meldet: Die Nacht verlief bei normaler, bei XXVI. A.K. lebhafterer Feuertätigkeit und bei normaler beiderseitiger Späh- und Stoßtrupptätigkeit ohne besondere Ereignisse.

09.00 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1 um Flakschutz für die z.St. ungeschützte Mschaga-Brücke bei Mschaga und die Bahnhöfe Luga und Luga-Ost, möglichst nicht auf Kosten der im Fronteinsatz stehenden Flak-Kräfte, sondern aus dem Gebiet von Pleskau oder Ostrow. H.Gr. beabsichtigt, die noch in den Beständen des O.Qu.Nord befindlichen 2 am Flak zum Schutz der Versorgungseinrichtungen des O.Qu.Nord im rückwärtigen Heeresgebiet als Alarmeinheiten einzusetzen.

7 069906

5856

noch 6.6.43

10.00 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Wirksamste Bekämpfung des Versorgungsverkehrs in Richtung Leningrad (täglich 12 Züge erforderlich, ohne Bevorratung) und in das Kampfgebiet südl. des Ladoga-Sees (14 Züge erforderlich, ohne Bevorratung) liegt in der Zerstörung der Brücken über den Wolchoff bei Wolchoffstroj und darüber hinaus in der Zerstörung der Stapelplätze am Ost- und Westufer des Ladoga-Sees. Lfl. 1 wird weiterhin mit Schwerpunkt die Wolchoff-Brücken angreifen, darüber hinaus auch noch die Stapelplätze am Ost- und Westufer des Ladoga-Sees. Für eine wirksame Bekämpfung des in Bewegung befindlichen Schiffsraums auf dem Ladoga-See ist nach Ansicht des Luftflottenkommandos 1 die Zuführung von mit Ju 88 ausgestatteten Verbänden erforderlich. Die Bekämpfung der Brücken über die Nawa südl. Schlüsselburg erfolgt durch die Artl. der H.Gr.. Die Zuführung der notwendigen Munition und auch entsprechender Geschützarten bleibt erforderlich.

nachmittags

AOK 16 meldet: Korps Hühne: Der Einbruch bei Ssemkina Seruschka (122. J.D.) wurde beseitigt; 5 Panzer abgeschossen. Erneute Bereitstellungen nordöstw. und südl. davon wurden zerschlagen. X. A.K.: Feindl. Ansammlungen vor 5. Jg.Div. bei Michalkine und Daitrowa wurden bekämpft.

AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: Bei 212. J.D. wurde in den Morgenstunden feindl. Stoßtrupp, der vorübergehend in die Stellung eindrang, abgewiesen. L. A.K.: Ein bei 215. J.D. vorübergehend in die Stellung eingedrungenen Stoßtrupp wurde ebenfalls abgewiesen. XIII. Iw.-Feld-Korps: Feindl. Stoßtrupp auf der Abschnittsgrenze zwischen 9. und 10. Iw.-Feld-Div. nahm eigenen Posten mit.

abends

Wesentliche Merkmale des Feindbildes: Die Angriffe des Feindes gegen die Front der 16. Armee im Bereich des Korps Hühne und des X. A.K. südl. Staraja Russa können Aufklärungsversuche oder Angriffe zur Stellungsverbesserung (Ausschalten deutscher B-Stellen) gewesen sein. Dafür, daß sie der Auftakt zu großen Angriffshandlungen sind, liegen bisher noch keine

7 069907

5858

noch 6.6.43

Anzeichen vor. Mit dieser Möglichkeit muß jedoch gerechnet werden.

abends

Besprechung zwischen stellv. Chef des Genst., Ia, Gesandter Windecker, Vertreter des Reichsministers des Auswärtigen beim Reichsminister für die besetzten Ostgebiete, Kdr. Wi.In.Nord und Oberkriegsverwaltungsrat Osterrieth von der Wi.. Bei einem Besuch des Gesandten Windecker vor einigen Tagen bei O.B. war die wichtige Frage der Einbeziehung des russischen Volkes in den gesamten Kriegsablauf besprochen worden. Sie muß unter dem Motto stehen, das russische Volk in dem von uns besetzten Gebiet zu tatkräftiger Mitarbeit in jeder Beziehung zu gewinnen. Das ist nicht durch schlechte Behandlung möglich, sondern vorwiegend dadurch, daß man dem Volke eine Antwort auf die Frage gibt, was mit Rußland werden wird, während früher die Frage im Vordergrund stand, was aus dem einzelnen wird. Diese Antwort ist bisher nicht gegeben worden. Gesandter Windecker teilte die Ansicht des O.B. - Gesandter Windecker hat diese Auffassung während seines einige Tage währenden Aufenthaltes bei der 16. Armee bestätigt gefunden, daß tatsächlich diese feste Zielsetzung - das Unternehmen Wlassow bedeutet eine wesentliche Mithilfe - gegeben werden muß. Gesandter Windecker hat um Material, das dem Reichsaussenminister unterbreitet werden könnte, um diesen Gedanken vorwärts zu treiben. Stellv. Chef des Genst. bezeichnete es als am zweckmäßigsten, die betreffenden Bearbeiter zu einem Frontbesuch einzuladen. Gesandter Windecker will dies versuchen. Seiner Andeutung, daß die Zivilisten an der Front nicht gerne gesehen würden, begegnete stellv. Chef des Genst. mit dem Hinweis, daß die Front durch ihre Urlauber weiß, wie auch die Heimat die Last des Krieges trägt, und daß es nur gut ist, wenn Front und Heimat zusammenarbeiten.

20.00 Uhr

Luftflotte 1 übersendet H.Gr. ihre Beurteilung der Luftlage für das Einnehmen der Luga-Stellung. Aus vielen Gründen würde sich diese im Falle eines Einnehmens dieser Stellung erheblich verschlechtern. - Auf alle diese Gefahrenpunkte ist Chef d.Genst.d.H. jedoch durch O.B. hingewiesen worden. O.B. hat

7 069908

5860

noch 6.6.43

die Rücknahme unserer vorderen Linie als gleichbedeutend mit einer verlorenen Schlacht bezeichnet.

20.55 Uhr

AOK 16 meldet: X. A.K.: Ausser der Abwehr örtlicher Angriffe bei Michalkino und 5. Jg.Div. und 30. J.D. keine besonderen Kampfhandlungen.

22.05 Uhr

AOK 18 meldet: Bei normalem beiderseitigen Feuer und einzelnen feindl. Feuerüberfällen, geringer eigener Spähtrupp- und lebhafter beiderseitiger Stoßtrupptätigkeit im allgemeinen ruhiger Tagesverlauf. I. A.K.: Stoßtrupp des Jnf.-Battl. zbV. 540 zerstörte 1 km nördl. Grusino neu erbautes, die Übergangsstelle flankierendes Grabensystem mit Kampfständen in erbittertem Grabenkampf unter empfindlichen eigenen Verlusten. XXVI. A.K.: Abwehr eines fdl. Vorstoßes in Kp.-Stärke nach heftiger Artl.-Feuervorbereitung gegen den rechten Flügel der Nordfront unter Verlusten für den Feind. L. A.K.: Bei Staro Panowo wurde ein mit Teilen vorübergehend in eigenen Graben eingedrungener Stoßtrupp im Gegenstoß geworfen. III. Lw.-Feld-Korps: Bei 9. Lw.-Feld-Div. drang russ. Stoßtrupp in den eigenen Graben ein und zog sich unter Mitnahme eines Gefangenen zurück. - Meeres-Artl. störte den Eisenbahnverkehr durch mehrere Feuerüberfälle, bekämpfte 2 Züge bei Krutoj Rutschej und schoss Störungsfeuer auf Bahnhof Shischarewo.

Luftlage: Geringe Feindfliegertätigkeit. - Luftflotte 1:

Nachts Einsatz von Störkampfflugzeugen im Raum südostw. Staraja Russa. Leichte Kampfflugzeuge brachten im Finnenbusen ein Überwachungsfahrzeug zum Sinken. Die Zahl der getriggen Abschnisse hat sich auf 23 erhöht. 1 Abschuss durch Nachtjäger.



5862

**7.6.1943**

**06.50 Uhr** AOK 16 meldet: Bis auf lebhaftes fdl. Jnf.- und Gr.W.-Feuer mit Schwerpunkt auf Ssenkina Gora während der Nacht keine besonderen Ereignisse.

**07.00 Uhr** AOK 18 meldet: Bei teilweise lebhafterer feindl. Artl.-Tätigkeit und beiderseitiger Spähtrupptätigkeit im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht. Min bei 225. J.D. vorübergehend in die eigene H.K.L. eingedrungen, starker fdl. Stoßtrupp wurde im Gegenstoß geworfen.

**vormittags** Eigene Verluste des Unternehmens bei Grusino am 6.6.43: 16 Tote, 24 Verwundete, 4 Vermisste. Der Feindgraben war entgegen vorheriger Beobachtung stärker besetzt. Der größte Teil der Besatzung wurde vernichtet. Genaue Zahlen liegen nicht vor.

O.B. übersendet Bef. H. Geb. Nord eine Meldung der Wi. In. Nord über die landwirtschaftlich bedeutungsvollen und zu sichern den Mayons und tritt ihr in den wesentlichen Punkten bei. Durch List und überraschende Unternehmen sind die Banden zu stellen und zu vernichten. Eine schnell und sicher arbeitende Nachrichtenübermittlung über das Vorhandensein von Banden ist die Voraussetzung für ein schnelles und erfolgversprechendes Eingreifen der Truppe. Mit den Dienststellen der Wi. In. Nord ist enge Fühlung aufzunehmen und zu halten. Jede Unterstützung der Banden durch die Bevölkerung ist mit den schärfsten Mitteln zu ahnden.

**08.00 Uhr** Luftaufklärung stellte starke Belegung der Bahnstrecke Okulowka Grjady ( 7 Züge, 2 Lok unter Dampf) und starke Flak-Belegung im Raum Mal. Wischera - Budogeschtsch - Welchoff-Fluß fest.

**09.30 Uhr** Zur Feindlage: Nach V-Mann-Meldung vom 6.6. erhielten am 5.6. mot.-Truppen und Panzer-Formationen am Lowat-Fluß und im Gebiet Staraja Russa Befehl, nachts in die erste Linie



5864

noch 7.6.43 vorzurücken. Am 5.6. trafen vor Cholm, von Toropez kommend, 1 Pz.-Brig., 4 schw. Battrn., 1 schw. Artl.Rgt. und viel Munition ein.

10.00 Uhr O.B. besucht A.O.K. 16, Gen.Kdo. X. A.K. (dort auch Kdr. 8. Jg.Div. anwesend), Abschnitt der 30. und 329. J.D.. Nach Auffassung von Generalfeldmarschall Busch sind die Erfolge des Gegners bei Ssemkina Goruschka und Borok auf seinen ungeheuren Einsatz von Artl.-Munition zurückzuführen, mit deren Hilfe er die eigenen Stellungen zertrommelt hat. Die Bereinigung ist bereits durchgeführt. Jedoch wird zum Zwecke eines Vergeltungsschießens um Freigabe von entsprechenden Munitionsmengen gebeten. Der Feind verhält sich auch im Abschnitt von Cholm ruhig, Sorge bereitet seine starke Artl.. Auflockerung der eigenen Kräfte ist nicht möglich. O.B. H.Gr. erwidert, daß er den Chef d.Genst.d.H. bereits darüber unterrichtet hat, in welcher unangenehmer Weise sich die befohlene Munitionsbeschränkung auswirkt. Gegen den grundsätzlichen Befehl darf nicht gehandelt werden; zur Zerschlagung von Angriffen und bei erkannten Bereitstellungen steht Munition jederzeit zur Verfügung. AOB soll die für ein Vergeltungsschießen notwendigen Munitionsmengen melden. Diesen Grundsatz betont O.B. auch Komm. General X. A.K. gegenüber, der ihm meldet, daß die feindl. Artl. sich gegen früher etwa verdoppelt hat. Mit großem Munitionsaufwand zerschlägt er die eigenen Gräben, während der eigene Munitionsverbrauch befehlsgemäß gedrosselt ist. Ia unterrichtet über den derzeitigen Stand des Stellungsbauens. Die Stellungen der 30. und 329.J.D. sind noch stark verbesserungsbedürftig. Besonders weit zurück ist der Ausbau der Stellung der 126. J.D., Penna und später auch die Forussja- und Cholmer Straßenstellung sollen besonders stark ausgebaut werden.

O.B. weist auf seine Bedenken hin, die Redja-Stellung auf das Ostufer zu legen. Er hat letzten Endes den besonderen Wünschen der Gruppe Rechnung getragen und seine Genehmigung erteilt, macht aber darauf aufmerksam, daß die H.K.L. unter allen Umständen in eigenem Besitz bleiben muß. Von besonderer Wichtigkeit ist der Ausbau der Hindernisse und das Verlegen



5866

noch 7.6.43

der Minen. Die Unterstellung der Flakkampftruppe unter das Heer stellt ein besonderes Erfordernis dar und ist bei OKH beantragt. Den Kommandeuren 30. und 329. J.B. und den einzelnen Rgts.-Kommandeuren gibt O.B. folgende Weisung:

- 1.) An Ersatz darf immer nur soviel eingestellt werden, als Unterführer vorhanden sind. Keinesfalls darf die Truppe ohne die nötigen Unterführer in den Kampf geführt werden.
- 2.) Sache der Führung ist es, in Einklang zu bringen die Sicherung der Stellung und den Stellungsausbau, die Ausbildung sowie die Entspannung der Truppe.
- 3.) Immer wieder ist auf die Sicherung der Wähte zu achten.
- 4.) Die Feindabsicht muß rechtzeitig erkannt werden. Falls keine Überläufer sich anfinden, müssen Gefangene durch Stoßtruppunternehmen eingebracht werden. Ständige Funküberwachung.
- 5.) Bei der Ausbildung in erster Linie erforderlich: Schnelles und treffsicheres Schießen, Geländeausnützcungen und Schaffung der Kampfmoral: Erziehung zum einsatzbereiten Kämpfer. (Einzelheiten siehe Fahrtberichte).

Beurteilung der Versorgungsführung in der geplanten Luga-Stellung. Voraussetzung für die Versorgungsführung bei einer Verteidigung der Luga-Stellung bildet der Ausbau eines ausreichenden Wegenetzes hinter der Stellung. Diese Verkehrswege bilden auch die Voraussetzung für die Herbeiführung des benötigten Stellungsmaterials und damit für den Ausbau der Stellung selbst. Es sind zu bauen etwa 140 km Knüppelstraße und etwa 400 km Schotterstraße, d.h. es sind allein für den Ausbau des Wegenetzes etwa 3 650 000 Tagewerke erforderlich.

17.00 Uhr

AGK 18 meldet: L. A.K.: Erfolgreiches Stoßtruppunternehmen der 215. J.B. südsstw. Staro Panowo. III. Lw-Feld-Korps: Bei 9. Lw-Feld-Div. drang feindl. Stoßtrupp bei Peterhof vorübergehend in den eigenen Graben ein und wurde im Gegenstoß geworfen. Am rechten Flügel 10. Lw-Feld-Div. wurde ein feindl. Stoßtrupp abgewiesen.

7 069912

5868

noch 7.6.43

18.10 Uhr Zur Feindlage: Nach Gefangenenaussagen bei LIV. A.K. (18. Armee) soll in den nächsten Tagen ein Angriff gegen eigenen Stützpunkt 1,5 km nördl. Mischkino und nach seiner Wegnahme ein größerer Angriff durch 63. Garde-Schz.Div. und 123. Schz.Div. (beide Divn. bisher in Reserve angenommen) über Feklistowo, Tschernischewo nach Osten bis zur Tossna erfolgen. Ferner wird von Angriffen entlang der Oktoberbahn gesprochen.

Ends

Wesentliche Merkmale des Feindbildes: 16. Armee: Die Abwehrmeldung über den Befehl an die mot.-Truppen und Panzerformationen am Lowat und im Gebiet von Staraja Russa (siehe 7.7. 9.30 Uhr) kann mit den Angriffen am 6.6. an der Front südl. Staraja Russa im Zusammenhang stehen. Es ist jedoch auffällig, daß in letzterer Zeit mehrfach Abwehrynachrichten und Gefangenenaussagen über Kräftezuführung und Angriffsabsichten aus dem Raum von Staraja Russa vorliegen. Die bisherige Beurteilung, daß im Raum von Staraja Russa zumindest ein starker örtlicher Angriff gleichzeitig mit dem erwarteten Angriff bei Leningrad geführt wird, findet damit eine Bestätigung. -

18. Armee: Die Luftaufklärung (s. 7.6., 08.00 Uhr) bestätigt im Raum ostw. des Wolchoff die bisherige Feindbeurteilung. Eine s.Qu.-Meldung vom 6.6. aus dem Abschnitt nordwestl. Fogostje, wonach die Deutschen in diesem Raum nicht mehr lange bleiben und bald wie die Hasen laufen würden, sowie eine Gefangenenaussage vom 7.6. über einen baldigen Angriff gegen einen Stützpunkt nördl. Mischkino (10 km südostw. Kolpino) und nachfolgende größere Angriffe (7.6., 18.00 Uhr) können auf baldigen Beginn des erwarteten Großangriffs zum Entsatz von Leningrad hinweisen.

20.30 Uhr AKK 12 bittet zur Niederkämpfung der Feindartillerie im Raum Kolpino, die empfindlich Nachschub und Eisenbahnverkehr im Raum Ssabliino - Nikolskoje - Sachoshje stört, ohne dass ausreichende Gegenwirkung mit vorhandenen eigenen Mitteln möglich



587o

noch 7.6.43

wäre, um Freigabe von 600 Sprenggranaten 21 cm K 39 und 400 Sprenggranaten 24 cm Haub.(t).  
H.Gr. gibt 300 Schuß für 21 cm K 39 frei; für 24 cm Haub.(t) wird Antrag bei OKH gestellt.

22.15 Uhr

AOK 18 meldet: Bei geringer, nur bei XXVI. A.K. lebhafterer eigener Spähtruppstätigkeit ruhiger Verlauf des Tages.  
LIV. A.K.: Erfolgreiches eigenes Stoßtruppunternehmen bei 215. J.D., III. Lw.-Feld-Korps: Bei 9. Lw.-Feld-Div. wurde ein nach starker feindl. Artl.- und Gr.W.-Feuervorbereitung in Peterhof in die eigene H.K.L. eingedrungen; starker Stoßtrupp im Gegenstoß geworfen. Ein weiterer Stoßtrupp auf der Naht zur 10. Lw.-Feld-Div. wurde abgewiesen.  
Heeres-Artl. bekämpfte Zugverkehr auf der nördl. Ladoga-Bahn und im Raum Kolpino.

22.25 Uhr

AOK 16 meldet: Bis auf normales feindl. Störungsfeuer und rege eigene Spähtruppstätigkeit im allgemeinen ruhiger Verlauf des Tages. Bei II. A.K., 218. J.D., Einschließen feindl. schwerer Artl. auf Cholm. Bei Korps Höhen lassen stärkere Bewegungen im Raum Koslowa (122. J.D.) Wiederaufnahme der feindl. Angriffe auf Ssemkina Goruschka möglich erscheinen. Feindverluste in den Kämpfen um Ssemkina Goruschka am 6.6.: 385 gezählte Tote, 47 Gefangene, 6 Panzer, 42 M.G. und andere Waffen.

Luftlage: Geringe feindl. und eigene Fliegertätigkeit.



5872

8.6.1943

07.00 Uhr

AOK 16 meldet: Bis auf normales feindl. Störungsfeuer und beiderseitige Spähtrupptätigkeit während der Nacht keine besonderen Ereignisse.

07.35 Uhr

AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K.: Abwehr je eines feindl. Stoßtrupps am rechten Flügel 217. J.D., vor linkem und rechtem Flügel Lett. SS-Freiw. Brig. (hier im Gegenstoß). Lebhafter Nord-Südverkehr vor rechtem Flügel 217. J.D.. XXVIII. A.K.: Ausser Abwehr von 2 feindl. Erkundungsvorstößen vor Mitte 225. J.D. und eines Stoßtrupps vor linkem Flügel 121. J.D. auflebendes feindl. Störungsfeuer in Gegend Winjagolowo. XXVI. A.K.: Bei 5. Geb.Div. wurde ein starker Stoßtrupp, vor Mitte 212. J.D. ein Feindangriff in Batts.-Stärke abgewiesen. III. Lw.-Feld-Korps: Am rechten Flügel 10. Lw.-Feld-Div. verlor ein feindl. Stoßtrupp ohne eigene Verluste 4 Gefangene.

08.00 Uhr

Nach Meldung des AOK 18 wurden bei dem am rechten Flügel 10. Lw.-Feld-Div. abgewehrten Stoßtrupp 4 Russen in deutscher Uniform gefangen genommen (nach späterer Meldung handelte es sich um eine Bandengruppe, die versuchte, durch die eigene N.K.L. zurückzukehren).

08.15 Uhr

Nach Meldung des AOK 16 wurden vor II. A.K. in Laufe des 7.6. zweimal je 50 Russen einzeln in großen Abständen von Pogoselka nach Szawino (1 : 100 000, 4 km südl. Ossipowo Szelo) beobachtet.

12.50 Uhr

Luftaufklärung stellte vor 16. Armee 500 m südl. Wjaschki (20 km westsüdwestl. Koslowo) 21 Fahrzeuge, vermutlich Panzer, nach Norden fahrend fest.

13.00 Uhr

Befehl des OKH/Org.Abt. über die beabsichtigte Ausstattung je einer Div. Pz.Jg.Kp. der Geb., Jäger und Inf.-Divn. mit Sturmgeschützen, in der Reihenfolge: Geb. u. Jäg.Div. (dabei ab Juni 1943 3.Geb.Div. und 5. und 28. Jg.Div.), Inf.Div. 1. Welle, Masse der Inf.-Div. in der Reihenfolge der takt. Dringlichkeit.

7 069915 ::

5874

noch 8.6.43

16.00 Uhr AOK 18 bittet um Überlagerung der Nahaufklärung durch Fernaufklärung vor gesamter Front bis zu 50 km Tiefe, da die Nahaufklärung zumeist infolge mangelnden Jagdschutzes bis zu höchstens 10 km über die Front dringt.

20.05 Uhr AOK 16 hält den schwerpunktmäßigen Einsatz der Luftwaffen-Fernaufklärung vor einem bestimmten Abschnitt der Armeefront für unzuweckmäßig, da sich z.Zt. beim Gegner noch kein Schwerpunkt eines Aufmarsches oder von Angriffsabsichten erkennen läßt, und bittet daher um Durchführung der Luftwaffenfernaufklärung wie bisher, d.h. vor dem gesamten Raum der Armee, insbesondere um Überwachung der Bahnlinsen Bologoje - Wel.Luki, Bologoje - Staraja Russa sowie aller von den Bahnhöfen dieser Strecken zur Front laufenden Hauptnachschubwege einschl. der Feldbahn Ostaschkow - Marewe Bor.

21.00 Uhr Luftaufklärung (08.15 Uhr - 08.30 Uhr) meldet nördliche Eisenbahnbrücke als wiederhergestellt.

21.25 Uhr AOK 16 meldet: In allgemeinen verlief der Tag ohne wesentliche Kampfhandlungen. II. A.K.: Bei Feuergefechten eigener Spähtruppe der 125. J.D. mit z.T. überlegenen Feind verlor dieser 6 tote. Eigener Spähtrupp der 93. J.D. geriet in feindl. Hinterhalt und hatte Verluste.

21.55 Uhr AOK 18 meldet: Bei allgemein geringer beiderseitiger Feuer- und Spähtruppentätigkeit ausser der Abwehr eines feindl. Stoßtrupps vor linkem Abschnitt 225. J.D. ruhiger Verlauf des Tages. - Heeres- Artl. bekämpfte Bahnverkehr auf der Straße nach Schlüsselburg und durch vorgesogene Geschütze eine Feindbatterie in Nawa-Knie mit gutem Erfolg. Die am 2. und 4. 6. bekämpften Batterien im Gebiet von Falkowo sind, wie durch Luftbild bestätigt ist, vernichtet.

7 069916 ::

5876

noch 8.6.43

22.30 Uhr OKH/Op.Abt. teilt die Zuführung des I./1.Rgt. Brandenburg durch H.Gr. Mitte zu H.Gr. Nord mit.

Feindbeurteilung durch AOK 18, Stand 6.6.1943: Feindlage, Feindverhalten, Stärke und Verteilung der Feindkräfte und das Verhältnis zwischen in Front eingesetzten und in Reserve befindlichen Verbänden ist in den letzten Monaten nahezu das Gleiche geblieben. Eine Änderung der Feindabschnitte ist nicht anzunehmen. Die Armee muß weiterhin mit erneutem fdl. Großangriff zur Gewinnung des Raumes Mga rechnen. Bei den verschiedenen Gefangenenaussagen über einen erwarteten deutschen Angriff ist anzunehmen, daß der Gegner seine Angriffsabsichten im großen durch Betonung der Verteidigung der Truppe gegenüber tarnen will. Durch den hierzu befohlenen Stellungsausbau erreicht er erstens eine Verstärkung seiner Abwehr und zweitens die Schaffung getarnter Ausgangsstellungen für seinen geplanten Großangriff. Es besteht der Eindruck, daß der Feind sich mit seinem Großangriff noch etwas Zeit läßt. Ob die Gründe hierfür in Rücksichten auf seine gesamte Westfront oder im weiteren Rahmen auf die Verbündeten zu suchen sind oder darin, daß er noch nicht fertig ist, ist nicht zu ersehen. Unzweifelhaft bereitet er planmäßig seinen Angriff durch Schaffung gesicherter Bereitstellungsräume und Heranführung weiterer Truppen, Verschieben seiner Artl. und Erschießen der Grundlagen für Artl.-Bekämpfung und schließlich weitgehende Bevorratung und Ausbau eines weitverzweigten Wege- und Feldbahnnetzes planmäßig vor.

Feindkräfte vor der Gesamtfrent der Armee: 59. Schtz.Div. (32 in Front, 27 in Reserve), 24 Brigaden (9 - 15), 14 Panzer-Brigaden (0 - 14), 8 Pz.Rgtr. (0 - 3), 1 Pz.Vern.-Rgt. (1 - 0), 11 Pz.Batle. (0 - 11), 6 Schtz.Batle. (0 - 6), 5 Gr.W.Rgtr. (1 - 4), 25 H.G.Batle. (19 - 6), 3 Gr.W.Batle. (1 - 2), 1 Gr.W.Abt. (0 - 1), 1 Straf-Batl. (1 - 0).  
Ferner sollen nach Agentenmeldungen folgende Verbände in Antransport sein: 8 Schtz.Divn., 2 Kav.Div., 4 Schtz.Brig.,

7 0 6 9 9 1 7 ::

5878

noch 8.6.43 2 Kav.Rgtr., 4 Pz.Brig., 4 Pz.Rgtr., 4 Pz.Batle., 1 1.Pz.Abt.,  
7 Artl.Rgtr., 2 mot.Rgtr., 4 schw. Fernk.Battn..

Luftlage: Bei 16. Armee geringe, bei 18. Armee im Bereich  
des L. A.K. lebhafte fdl. Fliegertätigkeit.

Luftflotte 1: Einsatz von Kampfflugzeugen zu einem starken  
Störangriff gegen die Wolchoff-Brücken, 14 Abschüsse. Leichte  
Kampfflugzeuge griffen die Hafenanlagen in Oranienbaum an.  
Flak-Artl. schoß 2 Flugzeuge ab. - Aufklärungserbrachte auf  
der Nordbahn wieder ein Anwachsen des Eisenbahnverkehrs.  
Ladoga-See und Finnenbusen zeigen normale Belegung der Häfen  
und gleichbleibenden Versorgungsverkehr.

7 069918 ::

5880

9.6.1943

- 07.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf der Nacht.
- 07.15 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K.: Am Südufer des Neglikoje-Sees (Westufer des kleinen Wolchoff) feindl. Stoßtrupp unter starken Verlusten für den Feind im Nahkampf abgewiesen. XXVI. A.K.: In den Abendstunden wurden nach einstündigen starken Artl.-, Gr.W.- und Salvengeschützfeuer auf linken Flügel 69. J.D. sowie auf gesamten Abschnitt 5. Geb.Div. 3 gegen linken Flügel 5. Geb.Div. angesetzte starke feindl. Stoßtrupps abgewiesen. Während der Nacht besonders auf Ostrand des Korps lebhaft feindl. Artl.-Tätigkeit. III. Lw.-Feld-Korps: Am linken Flügel 10. Lw.-Feld-Div. 2 russische Stoßtrupps abgewiesen.
- 08.50 Uhr Nach Y-Mann-Meldung vom 8.6.43 befanden sich am 7.6. viel Infanterie und verschiedene Panzer- und Munitionstransporte auf dem Marsch Richtung Sholm.
- 10.00 Uhr H.H.R. legt OKH/OKK.Abt. die Anforderung des AOK 16 für die Statisierung des Korps Höhne als Gen.Kdo. VIII. A.K. vor.
- 16.55 Uhr Im AOK 18 an stellv. Chef d. Genst.: Vermehrte artl. Tätigkeit des Feindes von Süden und Norden auf Kirisch, dabei auch Feuer auf die Feldbahn. XXVI. A.K.: Bei 290. J.D. drang fdl. Stoßtrupp vorübergehend in den eigenen Graben ein und nahm das Soldbuch eines Gefallenen mit. In den Abschnitten der 1., 212. und 11. J.D. lebhaftes Störungsfeuer. Bei LIV. A.K. Bombenangriff von 30 Feindflugzeugen auf die Waldlager an der Hollbahn.
- 17.45 Uhr Zur Feindlage 18. Armee: Überläufer der 288. Schtz.Div. bei I. A.K. will von einem entscheidenden Vorstoß auf Kirisch gehört haben.

7 069919 ::

5882

noch 9.6.43

19.45 Uhr Kornsbefehl des Komm. Generals der Sicherungstruppen und Bef.H.Geb.Nord über das Unternehmen "Sonnenwende". Das Unternehmen richtet sich gegen die in Gruppen aufgelöste, sich im FK-Bereich von Strugi Krassnyje bewegend, die rückwärtigen Verbindungen der 18. Armee insonderheit die Eisenbahn und Rollbahn Fleskau - Luga bedrohende 2., 3., 4. und 5. Banden-Brigade. Absicht ist, unter Einsatz aller verfügbaren Kräfte, und Heranziehung von Teilen der 18. Pz.-Gren.Div. die Banden in ihren Schlupfwinkeln aufzusuchen und zu vernichten. Es kommt darauf an, daß die geschlagenen Bandenreste in unablässiger Verfolgung nach Süden über die Eisenbahn und Rollbahn geworfen werden.

abends Zur Feindlage: 16. Armee: Vor X. A.K. (8.6.) anhaltender Stellungen- und Hindernisbau und erstmalig Auftreten fdl. Jäger im Raum Gholm beobachtet.

abends Wesentliche Merkmale des Feindbildes vom 9.6.43:  
16. Armee: Nach Abwehrrmeldung vom 5.6. (s. 7.6., 09.30 Uhr und 9.6., 08.50 Uhr) sollen im Raum von Gholm und Toropez her Inf.-, Artl.- und Panzerkräfte und Munition eingetroffen oder auf dem Marsch dorthin sein. In diesem Zusammenhang ist die Feststellung der heutigen Nachtluftaufklärung über zahlreiche Lagerfeuer im Raum südl. Gholm, insbesondere an der Straße Toropez, Gholm bei Scheino, der starke feindl. Beschuß von Gholm am 1. und 2. mit großkalibrigen Geschützen, das Einschießen feindl. Artl. auf Gholm am 7.6. (s. 7.6., 22.25 Uhr) und das erstmalige Auftreten feindl. Jäger während des eigenen Fliegerschießens im Raum von Gholm am 8.6. auffällig. Ein örtlicher Feindangriff auf Gholm erscheint hiernach nicht ausgeschlossen.

18. Armee: Ein Überläufer der nördl. Grusino eingesetzten 288. Schtz.Div. will von einem bevorstehenden Angriff auf Kirischki gehört haben (9.6., 17.45 Uhr). Diese Aussage wird durch die auflebende und zum Teil starke Artl.-Tätigkeit des

7

069920 ::

5884

noch 9.6.43 Feindes gegen Kirischi seit dem 2.6., die zunehmende Schanz-  
tätigkeit des Feindes und die durch die Nachtluftaufklärung  
vom 8.6. festgestellte starke Belegung der Bahnstrecke Tichwin,  
Budogochtsch gestützt. Der Schiffsverkehr im Finn. Meerbusen  
war am 8. und 9.6. wiederum lebhaft. Es ist darauf hinzuweisen,  
daß sich unter den beobachteten Schiffen nur 2 Frachtschiffe  
von insgesamt 6 - 700 to befanden, während alle übrigen  
Schiffe Wach-, Sicherungs- und Räumfahrzeuge und U-Boote  
waren. Unmittelbare Anzeichen für Landunternehmen liegen  
nicht vor; sie sind jedoch möglich.

**21.20 Uhr** AOK 16 meldet: Bei beiderseitigem üblichen Störungsfeuer und  
vereinzelter feindl. Spähtruppstätigkeit ruhiger Verlauf  
des Tages. - 4 Angehörige der 331. J.D., Volksdeutsche  
polnischer Herkunft, übergelaufen.

**21.40 Uhr** AOK 18 meldet: Bei normaler beiderseitiger Feuer- und Späh-  
truppstätigkeit ruhiger Verlauf des Tages. Ein im linken  
Abschnitt 290. J.D. nach starker Gr.W.-Feuervorbereitung  
vorübergehend in die eigene H.K.L. eingedrungener feindl.  
Stoßtrupp im Gegenstoß geworfen. - Eigene Artl. bekämpfte  
wirksam Zugverkehr auf der Ladoga-Bahn und schoß Störungsfeuer  
auf Bahnhof Shicharewo und Gleisanlagen südl. Schlüsselburg.  
Lebhafte feindl. Feuertätigkeit auf Küstenorte, Krassnoje  
Sselo und Feuerstellungen der Gruppe "Schwerstes Flachfeuer".

**23.00 Uhr** Befürwortende Weitergabe eines Antrags des III. Lw.-Feld-Korps  
um Zuführung eines Lw.New.Batls. sbV. an OKH. Infolge nicht  
geregelter Ersatzzuführung für die Lw.-Feld-Div. wird die  
Stärke der Batls. immer geringer und die Besetzung der zuge-  
wiesenen Abschnitte immer dünner.

Luftlage: Im allgemeinen geringe, bei XXVI. A.K. lebhafte fdl.  
Fliegertätigkeit. Nachts Angriff stärkerer Kräfte auf Flugplatz  
Ssiverskaja, geringe Schäden. - Luftfl. 1: Im Finnenbusen  
wurde 1 Überwachungsfahrzeug versenkt, 1 weiteres beschädigt.  
In Luftkämpfen wurden 7, durch Flak-Artl. 4 und durch Nacht-  
jäger 1 Flugzeug abgeschossen.

7 069921 ::

5886

10.6.1943

07.00 Uhr

AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K.: Bei 1. Lw.-Feld-Div. 1, im Südabschnitt der Lett. SS-Freiw. Brig. 3 feindl. Stoßtrupp abgewiesen. XXVI. A.K.: 5. Geb.Div. wies vor linkem Flügel starken feindl. Stoßtrupp ab und zerschlug einen weiteren in der Entwicklung. III. Lw.-Feld-Korps: 9. Lw.-Feld-Div. wies starken feindl. Stoßtrupp bei Peterhof ab.

07.15 Uhr

AOK 16 meldet: Korps Höhe; Auflebendes feindl. Feuer auf Seemirna Goruschka (122. J.D.). Erfolgreiches eigenes Stoßtruppunternehmen ostw. Shnkowo (32. J.D.). X. A.K.: Abwehr eines feindl. Stoßtrupps ostw. Michalkino (5. Jg.Div.).

16.30 Uhr

Nach Abwehrmeldung befinden sich an der Südgrenze der H.Gr. (nördl. Idriza) große Bandenansammlungen. Darunter befinden sich Banden aus dem Raum halbwegs Polozk - Idriza.

17.20 Uhr

Stellv. Chef d.Genst. unterrichtet AOK 18 über die Meldung des Generals zbv. H.Gr. an O.B. über die notwendige Auflockerung von Gattschina, in das der Gegner bereits mehrfach hineingeschossen hat. - Die Auflockerung ist bereits seit einiger Zeit im Gange und wird vom AOK weiter betrieben. Von einer ernstlichen Störung und Gefährdung des Bahnverkehrs kann im übrigen noch nicht gesprochen werden. Das häufige Feindfeuer fördert auch von selbst die gewünschte Auflockerung von Dienststellen, die bisher nur in Gattschina leben zu können glaubten.

nachmittags

AOK 18 meldet: LIV. A.K.: Stoßtrupp der 58. J.D. drang in die feindl. Stellung ein und brachte ohne eigene Verluste 3 Gefangene ein. I. A.K.: Bei 170. J.D. drang feindl. Stoßtrupp vorübergehend in die eigene Stellung ein und wurde im Gegenstoß geworfen. - Nachmittags feindl. Artl.-Feuer auf Gattschina.

7 069922 ::

5388

noch 10.6.43

18.15 Uhr Luftflotte 1: lehnt in Erwiderung des Antrages der H.Gr. Flakschutz für die Straßenbrücke bei Mochaga ab und bittet, diesen Flakschutz durch einen Alarm-Flakzug des Heeres durchführen zu lassen. Den beantragten Flakschutz für den Bahnhof Luga wird die Luftflotte durch eine im Bereich des XXXVIII.AK. eingesetzte schwere Flak-Battr. durchführen; sie bittet zugleich um Einsatz von 2 2 em Alarm-Flakzügen des Heeres zur Verstärkung. Die Luftflotte sieht sich ausserstande, den Flakschutz von Pleskau, als dem Zentralpunkt der Luftwaffe und des Heeres, sowie von Ostrow, als einer besonders luftempfindlichen Eisenbahnbrücke, zu schwächen. - Im übrigen beweist das Schreiben der Lfl. 1 nach Auffassung des O.B. und stellv. Chefs d. Genst., daß es höchste Zeit ist, daß die Luftwaffe dem Heer unterstellt wird.

18.15 Uhr Lfl. 1 übersendet H.Gr. den Befehl vom 1.6.43 betr. Kampf- und Straßenkommandanten des Heeres. Danach werden die in den durch Kampfkommandanten zu verteidigenden Orten und Versorgungstützpunkten eingesetzten Flakkräfte den Kampfkommandanten auch im Falle eines Angriffs nicht unterstellt. Der Einsatz von Teilkraften der Flakwaffe im Erdkampf wird in jedem Falle von einer Entscheidung des Lfl.Kdo. 1 abhängig gemacht. Die Luftflotte sucht sich also um einen klaren Befehl über Unterstellung der Luftwaffeneinheiten unter Heeresdienststellen heranzudrücken. Die Ereignisse werden notfalls über diese Unklarheiten hinweggehen. Jedenfalls verkennt der Befehl den Ernst der Gesamtlage, der die Vorbedingung für den Einsatz von Kampfkommandanten ist.

21.00 Uhr AOK 16 meldet: Bis auf beiderseitige rege Spähtrupptätigkeit und geringes feindl. Störungsfeuer keine ernstlichen Kampfhandlungen.

21.30 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII., I. und XXVIII. A.K.: Gegenüber den Vortagen lebhaftere fdl. Feuerstätigkeit und einzelne Feuerüberfälle im Bereich des XXXVIII. A.K., auf Grusino und

7 0 6 9 9 2 3 ::

5890

noch 10.6.43 Wodossje-Abschnitt (I. A.K.), XXVI. A.K.: Lebhaftere feindl. Feuer-tätigkeit auf Raum Gaitolowe und südl. Posselok 6. Im rechten Abschnitt 212. J.D. starker feindl. Stoßtrupp unter Verlusten für den Gegner abgewiesen. - Heeres-Artl. schoß Störungsfeuer auf Bahnhof Shicharewo und Bahnlinie Poljana - Schlüsselburg.

abends

Zur Feindlage: 16. Armee: Nach Gefangenen-aussage bei Korps Höhne soll 200. Schtz.Div. noch an der Lowat liegen und sollen die Offiziere bereits zur Einweisung in der HKL gewesen sein. - Nach einer Gefangenen-aussage beim X. A.K. bezweckten die feindl. Stoßtruppen-Unternehmen der letzten Zeit die Bindung deutscher Kräfte. Angriffsabsichten größeren Umfanges lägen nicht vor. Dagegen soll ein Angriff mit Panzerunterstützung zur endgültigen Wegnahme von Michalkino geplant sein. - Bewegungen zur Front des II. A.K. (Luftaufklärung) und zahlreiche Lagerfeuer ostw. Cholm lassen weiterhin Zuführung von Kräften vor der Front des II. A.K. vermuten.

abends

Wesentliche Merkmale zur Feindlage:

Im H.Gr.-Bereich ist die Feindlage unverändert.

16. Armee: Die im Raum von Cholm stehende 33. Schtz.Div. setzt seit einigen Tagen auf dem Draht- und Funkwege g.Kab.-Sprüche an die 22. sowj. Armee ab. - Die Nachtaufklärung erbrachte auf der Straße Peno, Cholm zahlreiche Lagerfeuer. Diese können evtl. Anzeichen für einen bevorstehenden Angriff auf Cholm sein. Die bereits im frontnahen Raum vor dem Korps Höhne festgestellt 200. Schtz.Div. wurde durch Gefangenen-aussage bestätigt. Mit dem Einsatz dieser aufgefrischten Divn. ist zu rechnen (s. 10.6. abends "Zur Feindlage"). Ein Gefangener der 10. LGSD spricht von einem geplanten Angriff mit Panzerunterstützung auf Michalkino.

18. Armee: Ergebnisse eigener Drahtaufklärung: "Ein örtlicher Angriff scheint demnach südl. des Tigoda-Brückenkopfes in Gegend Selensy geplant zu sein. Vor der Nordfront der 61. und 61. J.D. sind die Feindverbände nördl. Larionoff Ostroff

7 0 6 9 9 2 4 ::

5892

noch 10.6.43 anscheinend voll aufgefüllt, sodaß sie sich stark genug fühlen, jederzeit anzugreifen. Bei Semerdynja sind die Bunker in vorderster Linie stark belegt. An der Pogostje-Bahndammstellung ist reichlich Munition vorhanden, sodaß nicht gespart zu werden braucht. Ob es sich bei dem bei der linken Flügelgruppe der 2. Stoßarmee im taktischen Funkverkehr erstmalig aufgetretenen Verband um einen sich in Reserve befindlichen Verband handelt, konnte noch nicht festgestellt werden (s. Funklagemeldung des Kdrs. der Nahaufklärung 3 vom 10.6.43).

Luftlage: Im allgemeinen geringe, bei III. Lw.-Feld-Korps lebhaftere feindl. Fliegertätigkeit. Abschuß eines feindl. Jägers durch Flakzug der 1e. B.B. 24 bei 18. Armee.

Luftflotte 1: In Zusammenarbeit mit Luftflotte 6 Großangriffe auf das Kautschukwerk Jaroslawl. Stuka bekämpften Schiffsverkehr im Finnenbusen; 3 Fahrzeuge wurden vernichtet. Kampfflugzeuge griffen Bewachungsfahrzeuge im Finnenbusen und Bahnhofsanlagen erfolgreich an.

7 069925 ::

5894

11.6.1943

- 07.00 Uhr AOK 16 meldet: Bei reger eigener Spähtrupptätigkeit und normalem Störungsfeuer ruhiger Verlauf der Nacht.
- 07.15 Uhr AOK 18 meldet: Normale beiderseitige Feuer- und Spähtrupp- sowie lebhaftere feindl. Stoßtrupptätigkeit. Bei Lett. SS-Freiw. Brig. 1, bei 13. Lw.-Feld-Div. 2 und bei 12. Lw.-Feld-Div., 121., 254. J.D. und 9. Lw.-Feld-Div. je 1 fdl. Stoßtrupp abgewiesen.
- 08.00 Uhr Hinweis des OKH/Op.Abt. auf Anwendung von Phosphor durch den Russen und die entsprechenden Gegenmaßnahmen.
- 08.40 Uhr Durch Luftaufklärung (08.00 Uhr) 7 Panzer 6 km südl. Ohlm, nördl. Ugrewatoje, beobachtet.
- 09.00 Uhr Nach Luftaufklärung vom 10. 6. 43 sehr starke Belegung der Nordbahn Podberowje - Shicharewo mit Anlauf Wolchoff - Lodenoje Pole und Zubringerstrecken Kabosha - Podberowje und Budogoschtsch - Tichwin mit 17 Zügen Richtung Front, 32 Zügen von der Front; auf den Zwischenbahnhöfen und Bahnhöfen 25 Lok., 1826 Wagen. Dabei in ostw. Richtung Menge mit auffallender Länge bis 1/90. - Nordbahn Podberowje - Schum - Shicharewo 9 Züge Front, 24 Züge Richtung Ost = 33 Lok., 1650 Wagen. Auf Bahnhöfen und Zwischenbahnhöfen 22 Lok., 1246 Wagen. Auf 225 km Streckenlänge 55 Lok., 2900 Wagen (vorstehende Meldung ist als Beispiel für die durch die Zerstörung der Wolchoff-Brücken entstandenen Zugstauung aufgeführt).
- 17.30 Uhr Stellv. Chef d.Genst. unterrichtet OKH/Op.Abt. über die Lage 16. Armee keine besonderen Ereignisse.  
18. Armee: 11. J.D. (XXVI. A.K.), 9. und 10. Lw.-Feld-Div. (III. Lw.-Feld-Korps) wiesen je einen Stoßtrupp ab. Bei 170. J.D. (L. A.K.) starkes feindl. Zerstörungsfeuer auf den vorgeschobenen Stützpunkt Kokelewo. Hsh. Arko 303 bekämpfte

7 069926 ::

5896

noch 11.6.43 feindl. weittragende Batterie bei Kolpino. Der Feind antwortete mit sehr starker Gegenwirkung.

Stellv. Chef d.Genst. bittet Chef Op.Abt. vorzutragen: Seit Tagen kann der Artl.-Kampf gegen die Schlüsselburger Brücken infolge des fehlenden Jagdschutzes für die Artl.-Flieger nicht durchgeführt werden. Die Luftflotte muß wieder Ziele in der Tiefe des Feindraumes bekämpfen. Ebenso biete der durch die Zerstörung der Wolchhoff-Brücken eingetretene Zugestau die Möglichkeit wirksamer Bekämpfung.

18.00 Uhr Zur Feindlage 18. Armee: Nach Gefangenenaussage bei XXVIII.AK. hat 177. Schtz.Div. am 6.6. 1000 Mann Ersatz erhalten, meist ältere Jahrgänge, darunter Genesene und auch Frauen. Weitere 2000 Mann werden erwartet. - Nach Aussage eines Offiziers bei XXVI. A.K. soll 177. Schtz.Div. zur Unterstützung eines Großangriffs im Raum Mga ebenfalls mit angreifen. Kommandeure und politische Stellvertreter des J.R. 502 der 177. Schtz.Div. befinden sich z.Zt. auf einem Kurs beim Stabe des AOK. 54. In rückwärtigen Gebiet soll augenblicklich eine Ausklimm-Aktion größten Stiles laufen. Nach Gefangenenaussage ist J.R. 330 der 25. Schtz.Div. bisher Div.-Reserve - zusätzlich in die HKL ausschließlich mit Behanauftrag eingesetzt. Die Arbeiten müssten bis 20.6. beendet sein, da dann ein Großangriff erfolge.

Nach Funklagemeldung des Kirs. der Nachr.Aufkl. 3 handelt es sich bei einem vermutlich am 9.6. neu aufgetretenen Stab 7 km west-südwestl. Pola, vermutlich um den Gefechtsstand der Nordwest-Front, der letztmalig Ende April 1943 an diesem Standort festgestellt wurde. - Auffallend sind zahlreiche nicht mittlesbare Funkprüche zwischen AOK 22 und 33. Schtz.-Div. sowie einem ungedeuteten Stab am rechten Flügel der Armee. Vor 18. Armee greift der Gefechtsstand der Leningrader Front nach wie vor in die Führung der 2. Stoßarmee ein.

20.30 Uhr Nach Luftaufklärung befindet sich 20 m südl. der südlichen Eisenbahnbrücke über den Wolchhoff eine Pontonbrücke im Bau. Ebenso 10 m südl. der Pontonbrücke über die Newa wird eine neue Brücke gebaut.

7 0 6 9 9 2 7 ::

5399

noch 11.6.43

21.45 Uhr AOK 16 meldet: Bei beiderseitigem üblichen Artl.-Störungsfeuer keine besonderen Kampfhandlungen.

21.50 Uhr Nach Mitteilung des Luftfl. Kdrs. an stellv. Chef d.Genst. erlauben die der Luftflotte vom Ob.d.L. erteilten Aufträge die von der H.Gr. gewünschte Bekämpfung des Zugstaus bei Wolchoffstroj und den Jagdschutz für die Artl.-Bekämpfung der Schlüsselburger Brücken in absehbarer Zeit nicht.

abends Zur Feindlage: 16. Armee: Nach Gefangenenaussage bei Korps Höhe ist 45. Ski-Brig. von 33. S.D. übernommen worden.

abends Wesentliche Merkmale des Feindbildes:  
Der Eisenbahnverkehr war gestern vor der gesamten H.Gr.-Front stärker als an den Vortagen. Die seit mehreren Tagen auf der Nordbahn beobachteten Zugstauungen durch die Zerstörungen der Wolchoffbrücken halten an. Auf dieser Strecke hat die Zugfolge stark zugenommen, vor allem in ostw. Richtung. Hierbei wurden Züge bis zu 90 Wagen beobachtet. Auch auf den Zwischenstrecken Skulowka, Nebolahi, Budogoschtsch, Tichwin und Kabosha, Podborowja wurde stärkerer Verkehr erkannt; desgleichen waren die Zwischenbahnhöfe stark belegt. Da ein Fortschreiten der Wiederherstellungsarbeiten an den Wolchoff-Brücken bisher nicht beobachtet wurde kann mit weiteren Verkehrsschwierigkeiten gerechnet werden. Auf dem Ladoga-See normaler Versorgungsverkehr, im Finnenbusen, besonders zwischen Kronstadt und Lavansaari, regerer Verkehr als an den Vortagen.

16. Armee: Das Absetzen von g.Kdos.-Funksprüchen von der 33. Schtz.Div. an die 22. sowj. Armee hält an. Bei den durch Luftaufklärung 6 km südl. Gholm festgestellten 7 Panzern (siehe 11.6.43, 08.40 Uhr) handelt es sich möglicherweise um Teile der bisher ostw. Gholm stehenden Panzerverbände, die sich nunmehr zur Mitwirkung bei dem Angriff im Raum Gholm in die Bereitstellungszone begeben. Hinsichtlich des 7 km

7 0 6 9 9 2 8 ::

5900

noch 11.6.43 westsüdwestl. Pola aufgetretenen höheren Stabes (siehe 11.6.43, Funklagemeldung) liegt die Vermutung nahe, daß es der schon früher an diesem Ort befindliche Frontgefechtsstand der Nordwestfront ist; er kann mit den in Aussicht stehenden Angriffen an der Redja- und Staraja Russa-Front in Verbindung gebracht werden. Nach sicherer Quelle hat das Feindbild bei der 34. sowj. Armee jedoch keine Veränderung erfahren. Ausser den in Front eingesetzten 8 Verbänden werden im frontnahen Raum in Reserve die 200. Schtz.Div. an der Lowat und die 43. Garde-Schtz.Div. bei Ramuzhewo angenommen. Größere Angriffsoperationen zeichnen sich demnach nicht ab. Jedoch ist mit örtlichen Angriffen zu rechnen.

Bei 18. Armee Anhalten der regen Stoß- und Spähtrupptätigkeit des Feindes mit Schwerpunkt am Wolohoff-Brückenkopf, im Pogostje-, Kolpino- und Oranienbaumer Raum. Bei 2. Stoßarmee trat nach s.Qu. ein weiterer Verband auf. Bemerkenswert ist, daß der Frontgefechtsstand der Leningrader Front (20 km nordwestl. Schlüsselburg) sich vermehrt in die Führung der 2. Stoßarmee einschaltet und seit einer Woche mit sämtlichen Verbänden dieser Armee im Funkverkehr steht. Auch scheint bei der 55. Armee ein weiterer Verband hinzugekommen zu sein (Bestätigung noch erforderlich). Nach Aussage eines Gefangenen der 177. S.D. an der Pogostje-Bahndammstellung hat die Div. am 6.6. 1000 Mann Ersatz erhalten, 2000 Mann werden noch erwartet. Die Div. soll zur Unterstützung eines Großangriffs in Raum Mga mit angreifen (siehe 11.6.43, 18.00 Uhr). Ein Angehöriger der 86. S.D. (vor Nordfront XXVI. A.K.) spricht ebenfalls von Angriffsabsichten nach dem 20.6. (ebenda). Da sich nach s.Qu. die 67. sowj. Armee mit ihren 12 Verbänden jedoch noch im alten Auffrischungsraum zwischen Pawlowo und Leningrad befindet und nach Gefangenaussagen die Kdr. und Polit. Stellvertreter der 177. S.D. sich auf einem Kursus bei dem sowj. AOK 54 befinden, scheint ein Großangriff gegen den Mga-Block noch nicht unmittelbar bevorzustehen.

O.B. 16. Armee meldet H.Gr. zur Frage der Kampfkommandanten als Wehrmachtskommandanten Nach dem Befehl der I. Kl. vom

7 069929 ::

5902

noch 11.6.43 1.6.43 werden die in den durch Kampfkommandanten zu verteidigenden Orten und Versorgungstützpunkten eingesetzten Flak-Kräfte dem Kampfkommandanten auch im Falle eines Angriffs auf diese Orte nicht unterstellt. Der Einsatz von Teilkraften der Flakwaffe im Erdkampf wird in jedem Falle von einer Entscheidung des Lfl.Kdos. 1 abhängig gemacht. Dieser Befehl steht nach Auffassung des Generalfeldmarschalls Busch im Widerspruch zu dem Führerbefehl, daß Kampfkommandanten Wehrmachtkommandanten sind, und zu dem Grundsatz, daß die Kampfkommandanten befähigt sein müssen, bei dem ihnen zur Verteidigung anvertrauten Orte alle in diesem Orte befindlichen Kräfte nach eigenem Ermessen einzusetzen. Beteiligung an den notwendigen Alarmübungen und eindeutige Befehle der vorgesetzten Luftwaffendienststellen hierfür müssen gewährleistet sein. Zur Durchführung der vom Führer gegebenen Befehle wird um Einwirkung auf das Lfl.Kdo. gebeten. (Siehe zu dieser Frage 5.6.43, 20.00 Uhr).

22.00 Uhr AOK 18 meldet: Bei im allgemeinen normaler beiderseitiger Feuer- und vereinzelter Spähtrupptätigkeit ruhiger Verlauf des Tages. XXVI. A.K.: Lebhaftige eigene Spähtrupptätigkeit. 11. J.D. wies nach heftiger feindl. Artl.- und Gr.W.-Feuervorbereitung starken Stoßtrupp nordostw. Sainjawino unter Verlusten für den Gegner ab. LIV. A.K.: 254. J.D. wies während der Nacht starken feindl. Stoßtrupp ab und bekämpfte mit Artl. feindl. Ansammlungen von mehreren 300 - 400 Mann. III. Lw.-Feld-Korps: Bei 9. Lw.-Feld-Div. 2 feindl. Stoßtrupps abgewiesen. Ein im linken Abschnitt 10. Lw.-Feld-Div. eingebrochener russ. Stoßtrupp griff eigene HKL von rückwärts an und zog sich nach Feuerkampf mit eigener Grabenbesetzung unter Anwendung von Nebelgranaten und Mitnahme seiner Verwundeten zurück. - Heeres-Artl. bekämpfte Bahnverkehr und Bahnanlagen vor XXVI. A.K.. 2 Verwundete der 225. J.D..

23.00 Uhr H.Gr. bittet OKH/Gr.Abt., beim Ob.d.L. vorstellig zu werden, ob es nicht, der Lage entsprechend, zweckmäßiger ist, die Verbände der Lfl. 1 jetzt auf die Ziele bei Wolchoffstroj

7 0 6 9 9 3 0 ::

5904

noch 11.6.43 einzusetzen und auch den notwendigen Jagdschutz zur Verfügung zu stellen, um das Artl.-Schießen auf die Brücke von Schlüsselburg leiten zu können. Denn wenn die H.Gr. auch nicht zu übersehen vermag, ob die Kampfaufträge, die das Lfl.Kdo. augenblicklich in der Tiefe des feindl. Raumes zu erfüllen hat, so dringend sind, daß sie unbedingt jetzt durchgeführt werden müssen, so bleibt die Bekämpfung des Eisenbahnverkehrs in dem Leningrader Raum bei Schlüsselburg und Wolchoffstroj jedoch nach wie vor dringend, zumal sich die Anzeichen für einen bevorstehenden Großangriff auf das Gebiet um Iga mehren.

Luftlage: Nachts waren Störkampfflugzeuge südl. und nördl. des Ilmen-Sees eingesetzt, geringe feindl. Fliegertätigkeit.  
Luftflotte 1: Sturzkampfflugzeuge versenkten 1 Versorgungsschiff von 500 to im Finnenbusen und beschädigten einen Minenleger schwer. Nordostw. Nowgorod wurde ein Flußdamm durch Volltreffer zerstört. Leichte Kampfflugzeuge bekämpften Schiffsziele am Westrand des Ladoga-Sees mit gutem Erfolg und griffen den Bahnhof Budogoschtsch erneut mit guter Wirkung an. Jäger erzielten am 10. 6. 3 Abschüsse.

7 0 6 9 9 3 1 ::

5906

12.6.1943

morgens

Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht.

08.10 Uhr

AOK 16 meldet: Ostw. Borok (Korps Höhe) Hinweisung beobachtet.

morgens

Nach Meldung des Bef.N.Geb.Nord hält im Bereich der 281. Sich.-Div. der starke Bandendruck im Raum 20 - 25 km südl. und nördl. Opotschka an. Sämtliche Jagdkommandos des I. und II./Sich.Rgt. 107 sind angesetzt; III./Sich.Rgt. 107 wurde in den Raum 20 km südwestl. Opotschka befohlen.

08.50 Uhr

Nach Abwehrmeldung vom 11. 6. traf am 10. 6. in Ostaschkow, von Fenna kommend, ein Fallschirmjäger-Batl. mit vollständiger Ausrüstung in 28 Transportflugzeugen ein.

10.45 Uhr

Erfolgreiches Artl.-Schießen auf die Eisenbahnbrücke über den Nasija-Bach und auf die südliche Nawa-Eisenbahnbrücke. Beobachtung durch Einnebelung der Brücken sehr erschwert. (06.20 - 07.15 Uhr).

15.30 Uhr

M.Gr. befiehlt AOK 18 Zuführung der ehemaligen Reitereschwadron der 58. J.D. bis 22. 6. nach Poltsama zur Aufstellung des Reiterverbandes Nord.

16.00 Uhr

Luftfl.Kdo. 1 nimmt (nachr. an M.Gr.) Stellung zur Meldung der M.Gr. an OKH über die notwendige Bekämpfung der Ziele bei Wolcheffstroj (s. 11.6.43, 23.00 Uhr):

1.) Der Jagdschutz für das Artl.-Einschießen zur Zerstörung der Nawa-Brücken bei Schlüsselburg ist unter Zurücksetzung aller übrigen Kampfaufträge der Luftfl. vorbereitet. Die Bekämpfung der Brücken durch die Artl. ist am 12.6. morgens erstmalig mit Einschießen erfolgt, zwei weitere Schießen mit Fliegerbeobachtung sind beabsichtigt.

2.) Luftfl.Kdo. 1 ist über die Gestellung des Jagdschutzes für Aufklärungsaufträge der Nahaufklärung hinaus nur noch in der Lage, eine hinhaltende Bekämpfung des Versorgungs-

7 069932 ::

5908

noch 12.6.43 verkehr in den Oranienbaumer Kessel, über den Finnebusen und über den Ladoga-See durch die in einer Einsatzgruppe zusammengefassten Kräfte der I./Stuka 5, des J.G. 54 und der Aufkl.Gr. F 1 durchzuführen.

3.) Für weitere Kampfaufgaben stehen keine Kräfte mehr zur Verfügung.

16.30 Uhr Luftaufklärung beobachtete vor dem Korps Höhe See m südl. Wjashki 20 getarnt abgestellte Kfz. (11.45 - 12.45) und auf den Straßen vor XXVIII. und XXVI. A.K. lebhafteren Einzelverkehr von mot. und besp. Fahrzeugen.

17.15 Uhr Bei Ssemkina Goruschka zeichnen sich weitere Angriffsvorbereitungen des Feindes ab. Durch Luftaufklärung stärkere Grabenbesetzung bei Borok festgestellt. Weiter will Luftaufklärung Panzer südl. Ssemkina Goruschka gesichtet haben.

AOK 18 meldet: Bei XXVI. A.K. und III. Lw.-Feld-Korps entstanden durch Absprühen von Phosphor von Flugzeugen und Verschuß von Phosphor-Granaten Waldbrände, durch die einige eigene Kampfstände bei 28. Jg.Div. vernichtet wurden. Vor LIV. A.K. (SS-Pol.-Div.) größerer Waldbrand, durch den ein größeres feindl. Minenfeld hochging.

17.20 Uhr Stellv. Chef d.Genst. an Ia Kfl.Kdo. 1: Vor rechtem Flügel 122. J.D. (Korps Höhe) sind verstärkte Grabenbesetzung und durch Luftaufklärung Panzer erkannt worden. Mit örtlichen Feindangriffen muß gerechnet werden. Er unterstützt in Abwesenheit des O.B. den Antrag der Armee auf einen Stuka-Angriff morgen früh, unter Verzicht auf den notwendigen Jagdschutz für die Artl.-Bekämpfung der Nawa-Brücken im Flieger-schießen, und auf das Verziehen des dortigen Flakkompftrupps.

17.35 Uhr Stellv. Chef d.Genst. erklärt sich auf Antrag des AOK 18 (Ia) mit der für morgen vorgesehenen Verlegung der Feiern der Landbevölkerung zur Landabgabe aus zeitlichen Gründen auf 27.6., einen russischen Feiertag, einverstanden. Die

7 0 6 9 9 3 3 ::

591a

noch 12.6.43 Deklaration wird morgen in der russischen Presse veröffentlicht werden. - 17.40 Uhr Unterrichtung der Wl.In.Nord.

18.15 Uhr Ia Luftfl. 1 teilt stelly. Chef d.Genst. die Entscheidung des Luftflottenchefs mit:

a) Der Stuka-Angriff darf durchgeführt werden. Nach Meldung eines ortsbekannteren Aufklärungsfliegers soll es sich bei den gemeldeten Panzern um abgeschossene handeln, andere aber in einem Bachgrund beobachtet worden sein. Wegen der "Spiegelung" ist erneute Aufklärung angesetzt worden. Von ihrem Ergebnis hängt ab, ob der Angriff früh morgens oder erst vormittags durchgeführt wird.

b) Der Einsatz des Flakkampftrupps ist abgelehnt worden. Nach den bisherigen Erfahrungen gehen die Geschütze im Fall eines feindl. Angriffs verloren. Nach Auffassung des Ia wird das Heer noch andere Abwehrmittel genug haben, ehe auf die eines anderen Wehrmachtteils zurückgegriffen werden muß.

18.20 Uhr Weitergabe des vorstehenden Bescheides durch stelly. Chef des Genst. an Ia AOK 16. Beide Herren stimmen darin überein, daß die Möglichkeit des Einsatzes des Flakkampftrupps nur von der Truppe selbst entschieden werden kann.

H.Gr. Mitte übersendet nachrichtlich ihren Antrag an OKM/Op.Abt. eine Frontverbesserung am Nordflügel der 3. Pz.-Armee vornehmen zu dürfen. Diese Rückverlegung der H.K.L. in die 2. Stellung bedingt eine entsprechende Frontverbesserung im Südabschnitt der 331. J.D. des II. A.K. (H.Gr.Nord).

H.Gr. fordert AOK 16 zur Stellungnahme über die Frage der Rückverlegung der H.K.L. im Südabschnitt der 331. J.D. auf.

18.40 Uhr Zur Feindlage: 16. Armee: Nach Überläuferaussage (282. S.D.) bei Korps Bühne soll der Gegner in etwa 2 Tagen im Abschnitt Ssemkina Goruschka - Koscheln (1 : 100 000) (2 km west-südwestl. Ssemkina Goruschka) angreifen. Der Überläufer will

7 0 6 9 9 3 4 ::

5912

- noch 12.6.43 8 F 34 bzw. F 70 gesehen haben und bestätigt die bereits aufgeklärten Salvengeschütze 0,5 km südl. Koslowo.
- 19.25 Uhr Ia AOK 18 an stellv. Chef d.Genst.: Aus dem gestern gemeldeten, auch heute und vermutlich noch weiter anhaltenden sehr lebhaften Bahnverkehr vor der Front der Armee muß nun doch mit großen Feindangriffen, vielleicht um den ominösen 22.6., gerechnet werden. Daher Bitte um systematische Bekämpfung der Bahnknotenpunkte wie Wolchoffstroj, Tichwin, Budogoschtsch, Nebolsky usw. durch die Luftwaffe. - Der Gegner wendet nunmehr systematisch und wie bei der 28. Jg.Div. mit erheblichem Erfolg Phosphor und Brandmunition an. Sofortige energische Anwendung desselben Mittels ist notwendig; denn nach alter Erfahrung läßt der Russe nur dann nach, wenn ihm mit gleicher Münze heimgesahlt wird.
- 19.30 Uhr Q.Qu. meldet, daß im Oktober 1942 der H.Gr. einmalig 1000 Schuß Phosphormunition zugewiesen worden sind, die bei Schlüsselburg verloren gegangen sind. Von einer neuen, in der Entwicklung begriffenen Brandgranate sind 2000 Schuß in Aussicht gestellt. - Weitergabe des Antrages an GKH/Op.Abt. (Oberstlt. i.G. Graf v. Kielmannsegg, I N).
- 20.15 Uhr Befehl des Q.Qu. der H.Gr. zur Aufstellung von Flak-Alarmanheiten zum Schutze der Versorgungseinrichtungen der H.Gr. gegen Luftangriffe.
- 20.20 Uhr H.Gr. an Luftfl. 1: Die Aufklärung und auch die Erdbeobachtungen der letzten Tage lassen erkennen, daß der Feindverkehr vor dem Nordflügel der 18. Armee, insonderheit den Fronten des XXVIII. und XXVI. A.K. zunimmt. Mit dem Beginn des erwarteten Feindangriffs auf diese Fronten muß immer noch gerechnet werden. Daher Bitte, mit dem Schwerpunkt der Kräfte der Luftfl. 1 bei 18. Armee vor den Fronten des XXVIII. und XXVI. A.K. zu wirken, insonderheit auf den Wolchoff-Übergang bei Wolchoffstroj und die Hauptbahnhöfe auf der Strecke

7 069935 ::

5914

noch 12.6.43

**Tichwin, Wolchoff, Schum** und auf der Strecke **Nebolahi, Budogoschtsch** nachhaltig zu zerstören. Ausserdem ist der **H.Gr.** erwünscht, soweit hierfür die Kräfte ausreichen, daß auch die im Kampfgebiet südl. des **Ladoga-Sees** bekannten feindl. **Wald- und Versorgungslager** bekämpft werden, soweit sie ausserhalb des Wirkungsbereichs der **Artl.** liegen.

21.57 Uhr

**AOK 16** meldet: Der Tag verlief ohne grössere Kampfhandlungen. Bei **II. A.K.** verlor der Gegner bei je einem Spähtruppunternehmen der **123. und 93. J.D.** **8 Tote.** Eigene **Artl.** der **93. J.D.** erzielte **Volltreffer** in **2 Geschützen** einer **Feindbatterie.** **Korps Höhe:** Eigene **Artl.** störte **Feindbewegungen** im Raum von **Koslowo** wo nach **Luft- und Erdebeobachtung** sowie nach **Überläuferaussagen** ein **Feindangriff** gegen den Abschnitt **Ssemkina Goruschka - Sosnowka** möglich ist. (**Panzerangriff**).

22.35 Uhr

**AOK 16** meldet: Die heutige **Abendaufklärung** hat ergeben, daß vor **Ssemkina Goruschka** keine **Panzeransammlung** vorhanden ist. Bei **Artl. Beschuss** **Explosionen** von **Munitionspapeln** beobachtet. **Korps Höhe** hat daher auf den **morgigen Stuka-Einsatz** **verzichtet.**

22.57 Uhr

**AOK 18** meldet bis auf **lebhafteres Feuer** und **Spähtrupp**tätigkeit bei **XXVI. A.K.** im allgemeinen **ruhiger Verlauf** des Tages. **XXVI. A.K.:** **Schwerpunkt** des feindl. **Störungsfeuers** auf **linkem Flügel 1., 212. und rechtem Flügel 11. J.D..** Die infolge **Mangels** an **s. Inf.-Munition** überlegene **fdl. Feuer**tätigkeit der **letzten Tage** stellte sich am **linken Flügel** der **1. J.D.** als **planmässiges Zerstörungsfeuer** dar. Bei **28. Jg.Div.** und **III. Lw.-Feld-Korps** **vernichteten Waldbrände** die durch **Beschuss** mit **Phosphor** und **Abwurf** von **Phosphor** entstanden, **Kampfstände** und **grössere Teile** der **Blenden.** - **Heeres-Artl.** erzielte bei **Bekämpfung** der **Eisenbahn Poljana, Schlüsselburg** je ein **Treffer** auf der **Nasija-, Tschemaji- und der westl. Nowa-Brücke.** **Bekämpfung** der **Nowa-Brücken** durch **starkes Einnebeln** und **Stören** des **Funkverkehrs** zwischen **Flieger** und **Artl.** **erheblich erschwert.** **Bekämpfung** von **Bahnhof** und **Gleisanlagen** in **Zerstörungsfeuer.**

7 069936 ::

5916

noch 12.6.43

23.00 Uhr

Luftaufklärung stellte 500 m südsüdwestl. Nasjaschki Fahrzeugansammlungen fest, sie wurde später durch Artl.-Flieger bekämpft (18.15 - 18.45). Im Raum Schum - Woronzowo - Gorodok - Schlüsselburg - Lavonowo lebhafter Einzelverkehr von 166 mot. und 2 besp. Fahrzeugen in vordere Richtung (16.25 - 17.15). Nach Luftbildauswertung ist die Brücke über den Nasija-Bach nach Artl.-Schießen in einer Länge von etwa 5 m in der Mitte unterbrochen.

abends

AOK 16 meldet: Am 11. 6. wurden vor Korps Höhne ostw. Borok Einweisungen beobachtet.

Nach Funklagemeldung des Kdrs. der Nachr.Aufkl. 3 hat sich der Front-Gef.Std. der Nordwest-Front 7 km westsüdwestl. von Pola bestätigt.

abends

Bef.H.Geb. meldet anhaltendes starkes Bandenauftreten im Raum 20 km bis 25 km südl. und nördl. Opotschka.

Luftlage: Geringe feindl. Fliegertätigkeit.

Luftfl. 1: Nachts Einsatz von Störkampfflugzeugen südl. und nördl. des Ilmen-Sees. Fortsetzung der Schiffbekämpfung im Innenbusen und Ladoga-See. Sturzkampfflugzeuge erzielten Volltreffer auf 1 Versorgungsschiff (500 to) und belegten Anlegestellen in Oranienbaum mit Bomben. Leichte Kampfflugzeuge griffen Anlegestellen Ossiwo und Flugplatz Gorki (westl. Oranienbaum) an. Jäger schossen 5, Flak und Heeres-Flak 2 Flugzeuge ab. 10 Artl.-Schießen durch die Staffeln der Mhaufklärungsgruppen 11 und 8.

7 0 6 9 9 3 7 ::

5918

13.6.1943

06.48 Uhr AOK 16 meldet: Ausser der Abwehr eines schwächeren feindl. Spähtrupps vor Ssemkina Geruschka (122. J.D.) und lebhaftem feindl. Störungsfeuer auf Abschnitt 122. und 32. J.D. während der Nacht keine besonderen Kampfhandlungen.

07.21 Uhr AOK 18 meldet: Bei XXVIII. A.K. erfolgreicher eigener Stoßtrupp bei 13. Lw.-Feld-Div.. Bei XXVI. A.K. nachts lebhaftes feindl. Artl., Gr.W.- und Salvengeschützfeuer mit starken Artl.-Feuerzusammenfassungen, vorwiegend auf Hintergelände, 5. Geb.Div.. 2 feindl. Stoßtrupps vor rechtem Flügel 5. Geb. Div., je ein schwächerer Stoßtrupp bei 1. J.D. und 28. Jg.Div. und ein Vorstoß in Kp.-Stärke vor rechtem Flügel 212. J.D. erfolgreich abgewiesen. Bei LIV., L. A.K. und LII. Lw.-Feld-Korps ausser je einem abgewiesenen feindl. Stoßtrupp bei 215. J.D. und 9. Lw.-Feld-Div. keine besonderen Ereignisse.

08.00 Uhr Die Schiffsüberwachung der Luftfl. 1 meldet lebhaften Schiffsverkehr im Ladoga-See und im Finnenbusen.

08.00 Uhr Fernaufklärung meldet (Luftbildauswertung vom 12.6.43, 17.50 - 18.00): Bahnlinie Wolchoff - Schum: 19 Züge Richtung West, 6 Züge Richtung Ost haltend; Bhf. Wolchoff 6 Lok., 350 Wagen, Bhf. Schum 2 Lok., 21 Wagen; Bhf. Wolchoff Ost 200 Wagen.

Beurteilung der Feindflugtätigkeit im Bereich der Luftfl. 1 durch Lfl.Kdo. 1. Gesamturteil: Seit Beendigung des Winters ist auffallende Zurückhaltung der feindl. Luftwaffe zu beobachten. Es ist anzunehmen, daß der Russe bestrebt ist, einerseits seine Einsatzbereitschaft zu fördern, andererseits aber die Luftwaffe in größerem Ausmaße erst dann einzusetzen gedenkt, wenn die Erdtruppe zu einem entscheidenden Angriff antritt.

08.10 Uhr Haf.H.Geb.Nord meldet den Einsatz des Sich.Rgts. 107 gegen die starken Banden im Raum 25 km südl. und südwestl. Opotschka;

7

069938

::

5920

noch 13.6.43 Gegen eine große Bande in den Wäldern bei Stupino ( 16 km NNO Woronzowo) ist ein Unternehmen in Vorbereitung. Im Gefecht des II./Sich.Rgt. 107 am 10.6.43 19,5 km südl. Opotachka 40 gezählte Feindtote bei 1 eigenen Toten und 2 Verwundeten.

11.00 Uhr Nachtaufklärung (03.00 - 03.45) beobachtete im Raum Ssemkina Goruschka keine Bewegungen.

11.05 Uhr Ia AOK 16 meldet stellv. Chef d.Genst., daß bei Ssemkina Goruschka Angriffsvorbereitungen zweifellos im Gange sind und in Übereinstimmung mit der Aussage des Überläufers vielleicht mit einem Angriff in 2 Tagen zu rechnen ist. Ein Nebeltopf explodierte.

12.15 Uhr Fernaufklärung meldet: Auf der Bahnlinie 1,5 km ostw. Dupychewo - Shicharewo 22 Züge Richtung Westen haltend, davon 14 Züge in Schum und 7 Züge westl. Schum (06.30 - 06.45).

12.45 Uhr Stellv. Chef d. Genst. erkundigt sich bei Ia Luftfl. 1 nach den Möglichkeiten der Bekämpfung des Zugstaus auf der Bahnstrecke Wolchoffstrej - Schum. Für heute abend ist bereits ein "Keulenschlag" gegen die Brücke Wolchoffstrej vorgesehen. K.G. 53 und 1 Stuka-Gruppe befinden sich dafür in Zuführung. Der Einsatz gegen den Zugstau muß darum entfallen.

15.00 Uhr Nach Fernaufklärung handelt es sich bei der am 12. 6. gemeldeten im Bau befindlichen Pontonbrücke südl. der südlichen Eisenbahnbrücke bei Wolchoff um einen Brückensteg, der offenbar zur Erleichterung der Räumungsarbeiten an dem im Wasser liegenden Träger errichtet worden ist.

17.40 Uhr Stellv. Chef d.Genst. unterrichtet OKH/Op.Abt.(I N) über die Lage: Die gestern beobachteten Angriffsanzeichen bei Ssemkina Goruschka (122. J.D.) haben sich bisher nicht ausgewirkt. Im Laufe des Vormittags ist jedoch ein Nebeltopf explodiert. Mit örtlichem Angriff muß weiter gerechnet werden. Bei 18. Arnee lassen vor dem rechten Abschnitt 5. Geb.Div.(XXVI.A.K.)

7

069939

::

5922

noch 13.6.43 einzelne Panzer auf Panzererkundung schließen. An der Oktoberbahn (LIV. A.K.) scheinen Ablösungen im Gange zu sein. Lauschergebnisse bei L. A.K. lassen feindl. Unternehmen gegen Urisk möglich erscheinen. Bei III. Lw.-Feld-Korps wurden 2 feindl. Späh- und 1 feindl. Stoßtrupp abgewiesen. - Auf Antrag der H.Gr. Mitte wird das I./1. Rgt. Brandenburg voraussichtlich erst in 2 - 3 Wochen von der 3. Pz.-Armee zur H.Gr. Nord in Marsch gesetzt werden.

3.15 Uhr AOK 16 meldet: Nach Aussage eines gefangenen Flieger-Majors beabsichtigt der Gegner angeblich keine Angriffe gegen die Front der H.Gr., vielmehr wird mit einer deutschen Offensive im Leningrader Raum gerechnet. Im Sommer 1943 beabsichtige der Gegner, aus dem Raum um Kursk auf Dnjepropetrowsk und auf Kremenschug und aus dem Raum Tula - Kaluga auf Kiew anzugreifen.

18.40 Uhr AOK 18 meldet: Nach Gefangenenaussagen bei L. A.K. sollen Anfang Juni in Leningrad 2 Divisionen aus Kasachstan eingetroffen sein; sie seien zum Stellungsbau hinter der Front eingesetzt, da die Kasachen als unzuverlässig galten.

21.40 Uhr AOK 16 meldet: Im allgemeinen ruhiger Verlauf des Tages. Korps Höhne: Bei 21. Lw.-Feld-Div. versuchte in der Nacht eine feindl. Bande in Stärke von etwa 30 Mann, von Westen her die H.K.L. zu durchbrechen; sie zog sich unter Zurücklassung von 2 Gefangenen nach Westen zurück. Im rückw. Gebiet 21. Lw.-Feld-Div. und 122. J.D. wurden mehrere Angehörige feindl. Fernspähtrupps gefangengenommen.

22.10 Uhr AOK 18 meldet: Im allgemeinen ruhiger Verlauf des Tages. Lebhaftere beiderseitige Feuertätigkeit bei 5. Geb.Div., 1. J.D., 212. J.D., 21. J.D. und 215. J.D.. Im Mittelabschnitt 9. Lw.-Feld-Div. 1 feindl. Stoßtrupp abgewiesen. Heeres-Artl. erzielte am 12. 6. abends je 2 Volltreffer auf die westl. Nawa-Brücke, die Nasija- und Tschernaja-Brücke und schoß Störungsfeuer auf Bahnanlagen südl. Schlüsselburg.

7

069940

⋮

5924

noch 13.6.43 Luftlage: Geringe feindl. Fliegertätigkeit.

Luftflotte 1: Störkampfflugzeuge waren in der Nacht südl. und nördl. des Ilmen-Sees eingesetzt. Einsatz am Tage durch Wetterlage stark behindert.

7 069941 ::

5926

14.6.1943

07.00 Uhr AOK 16 meldet: Ruhiger Verlauf der Nacht.

07.08 Uhr AOK 18 meldet: Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht. Bei 21. J.D. wurde ein feindl. Übersetzversuch über die Tossna, bei SS-Pol.-Div. ein feindl. Stoßtrupp abgewiesen. Bei L. A.K. erfolgreicher eigener Stoßtrupp. Vor Mitte 10. Lw.-Feld-Div. wurde nachts ein feindl. Stoßtrupp abgewiesen.

morgens Bef.H.Geb.Nord meldet über die Bandenlage im Bereich der Sich.Div. 281: Große Banden befinden sich im Raum 8 - 17 km NNW Kudewer und 13 km südl. Noworschew, mittlere bis große Banden 28 km SSO Opotschka und 11 km NNO Woronzowo mit Bandenstab, mittlere Bande 18 km SSW Opotschka.

nachmittags Zur Lage: 16. Armee: Im Armeebereich keine besonderen Kampfhandlungen.

18. Armee: Am Wolchoff im Abschnitt der 227. J.D. lebhaftes feindl. Artl.-Störungsfeuer, auch mit schweren Kalibern. Bei 58. J.D. ein nach 1/2-stündigem starken Feuerschlag beiderseits der Leningrader Straße vorgehender Stoßtrupp abgewiesen.

18.05 Uhr AOK 18 meldet das Wiederauftreten der 14. Schutz.Brig. nördl. Samardynja vor XXVIII. A.K. zwischen 281. und 311. S.D..

19.05 Uhr In Luftfl. 1 an stellv. Chef d.Genst.: Die Wetterlage verbietet z.Zt. den beabsichtigten Einsatz gegen Wolchoffstroj. Es steht zu hoffen, daß die vorübergehend der Luftfl. zur Verfügung gestellten Verbände solange bleiben, bis der Einsatz möglich gewesen ist.

21.50 Uhr AOK 18 meldet: Ausser der Abwehr eines feindl. Stoßtrupps, der während eines halbstündigen Trommelfeuers auf die H.K.L. der 58. J.D. (LIV. A.K.) beiderseits der Rollbahn hart westl. der Rollbahn vorgetragen wurde, verlief der Tag bei normaler beiderseitiger Feuer- und Spähtrupptätigkeit ruhig.

7

069942 ::

5928

noch 14.6.43 Heeres-Artl. bekämpfte in der Nacht und am Tage Bahnanlagen und Bahnverkehr vor der Nordfront des XXVI. A.K.

22.05 Uhr AGK 16 meldet: Keine besonderen Kampfhandlungen. II. A.K.: Westl. Rattscha wurden ein Lager von 51 Banditen ausgehoben, ein kleineres Mun.-Lager erbeutet und mehrere Banditen erschossen. Korps Höhe: 329. J.D. wehrte in der Nacht einen durch starkes Feuer unterstützten Vorstoß in Komp.-Stärke bei Medwedno ab.

abends

Wesentliche Merkmale des Feindbildes vom 14.6.43.

16. Armee: Unverändert.

18. Armee: Das Wiederauftreten der 14. Schtz.Brig. vor der Westfront des Pogostje-Einbruchraumes bringt eine Verstärkung der Feindkräfte vor der 225. J.D. mit sich (siehe 18.05). Bei XXVI. A.K. muß nach s.Qu. angenommen werden, daß die 376. Schtz.Div. aus der Front herausgenommen und in die Gegend Schum verlegt worden ist. (siehe dagegen 15.6., Funklagemeldung). Ihren Abschnitt hat die 314. S.D. übernommen. Desgleichen liegen Anzeichen dafür vor, daß auch der Abschnitt der 128. S.D. von der 11. S.D. als Nachbarverband übernommen worden ist; möglicherweise ist die 128. S.D. der 8. Armee unterstellt. Der Feind lockert demnach vor der Nordfront des XXVI. A.K. seine Verbände auf, z.T. zugunsten seiner Reserven, möglicherweise auch zugunsten der Verstärkung der 8. Armee. Beim Überschaun der artl. Tätigkeit des Feindes in den letzten Tagen ergibt sich der Eindruck, daß der Feind beim XXVI. A.K. sowohl die H.K.L. wie auch einzelne wichtige Punkte im Hintergelände (Gefechtsstände, Versorgungseinrichtungen, Brücken, Wege usw.) planmäßig unter Feuer nimmt. Es kann sich bei diesem Zermürbungs- und Zerstörungsfuer um den Beginn aktiver Angriffstätigkeit handeln.

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Operationsziel des Feindes im Nordabschnitt der H.Gr. wird die endgültige Befreiung Leningrads und die Beseitigung des Oranienbaumer Kessels mit Schwerpunkt

7

069943

::

5930

noch 14.6.43 bei Mga sein, möglicherweise wird auch ein Angriff auf die schwach besetzte estnische Küste westl. des Oranienbaumer Kessels erfolgen. Daher schlägt H.Gr. eine großzügige Luftoffensive zur Bekämpfung der Wolhoff-Brücken bei Wolhoffstroj, des Versorgungsverkehrs über den Ladoga-See, des Eisenbahnverkehrs zwischen Wolhoffstroj und Schlüsselburg und des Schiffsverkehrs in der Kronstädter Bucht, in Finnenbusen und an der Sowjetischen Inselgruppe vor.

Luftlage: Bei der 16. Armee geringe, bei 18. Armee am Tage keine feindl. Fliegertätigkeit. In der Nacht wurde Narwa von 8 Flugzeugen angegriffen, beträchtlicher Gebäudeschaden. - Luftflotte 1: Infolge Wetterlage nur geringe Fliegertätigkeit; Flak-Artl. erzielte in der Nacht einen Abschuss. Nahaufklärungsstaffel 1/31 führte am 13.6. den 2000. Feindflug durch, 1700 Flüge im Osteinsatz.

7 069944 ::

5932

15.6.1943

07.30 Uhr Zusammenfassende Feindbeurteilung des AOK 18 vom 14.6.43  
abends: Der von Osten auf die Front zuführende Eisenbahnverkehr  
zeigt auf der Strecke Budogoschtsch - Kirischi eine leicht  
ansteigende Tendenz, auf der Strecke Podborowje - Markowo eine  
Steigerung um etwa 200%, auf der Strecke Polja - Schlüsselburg  
eine Steigerung von knapp 50% (wobei die Verkehrsdirchte in  
der zweiten Hälfte der Woche nachlässt). - Ein leichtes  
Ansteigen des Straßenverkehrs wurde im Raum ostw. des Wolchoff  
zwischen Nowgorod und Südteil Wolchoff-Brückenkopf festgestellt.  
Vor der Nordfront des XXVI. A.K. trat nach dem erfolgreichen  
Luftangriff auf die Brücken bei Wolchoffstroj nach dem 3.6.  
zunächst eine starke Abnahme des Verkehrs ein, um in den  
letzten Tagen sehr stark anzusteigen und am 13.6. bereits die  
Höhe des Spitzenverkehrs des Vormonats zu erreichen. - Die  
Beobachtungen des Seeverkehrs zwischen dem Oranienbaumer Raum  
und Kronstadt lassen trotz häufig sehr starker und lang an-  
haltender Binnebelung des gesamten Seegebiets unzweifelhaft  
eine nicht unwesentliche Vermehrung erkennen. - Nach Ge-  
fangenenaussagen hat die 177. S.D. im Raum Pogostje 1500 Mann  
Ersatz erhalten und soll nach Zuführung weiterer 2000 Mann  
sich an dem Großangriff im Raum Nga beteiligen. Bei 86. S.D. -  
vor der Front der 28. Jg.Div. - soll der Stellungsausbau bis  
20.6. beendet sein, da dann ein russ. Angriff erfolge. Ein  
Gefangener aus dem Oranienbaumer Kessel sagt aus, daß bei der  
Durchführung des Stalinbefehls zur Befreiung Leningrads der  
Oranienbaumer Kessel gesprengt werden solle, um die Verbindung  
mit der Leningrader Front herzustellen. Im Zusammenhang hiermit  
muß auf die am 13.6. wieder durch s.Quelle gemeldeten(!)  
Verbände hingewiesen werden. Die Artl.-Aufklärung ergab, daß  
vermutlich 3 schwere und 1 le.Battr. von der Feindwestfront  
Pogostje-Kessel abgezogen und vor dem Brückenkopf Kirischi  
eingesetzt wurden. Hier konnte die bereits gemeldete durch  
s.Qu. festgestellte Vermehrung der Verbände der 4. Armee  
um 3 vermutliche Stäbe bzw. Verbände noch nicht geklärt  
werden. Mit den in den Räumen südl. Chandrowo, Kilesi und

7 069945 ::

5934

noch 15.6.43 Pospelok 9 neu aufgetretenen 3 schweren Batterien hat der Feind vor der Front des XXVI. A.K. innerhalb der letzten 20 Tage seine Artl. um 18 schwere Batterien verstärkt. Während die feindl. Div.-Artl. sich sehr zurückhielt, verschob sich der Feuerschwerpunkt der russischen Heeres-Artl. von der Ost-, Nord- und Nordwestfront aus dem Raum Gaitolowo - Michailowsky zunächst in den Raum Kelkolowo - Gory - Mga und zuletzt in den Raum Sologubowka - Turyschkino, ohne die Feuertätigkeit auf die erstgenannten beiden Räume wesentlich zu verringern. Auch im Oranienbaumer Raum traten bei Gory 3 schwere Batterien auf, wobei es noch der Klärung bedarf, ob es sich um Neuzuführung oder örtlichen Verschiebungen handelt. Anscheinend sind im Ostteil des Oranienbaumer Kessels Verstärkungen oder Umgruppierungen im Gange. - Aus den angeführten Punkten muß die Folgerung gezogen werden, daß die Vorbereitungen des schon seit langem erwarteten Großangriffs vom Feind verstärkt betrieben werden. Neben den sich abzeichnenden Schwerpunkten vor linkem Flügel XXVIII., XXVI. und LIV. A.K. bedarf die Entwicklung im Oranienbaumer Kessel weiterhin ständiger Beobachtung. - Am 22.6., dem Jahrestag des deutsch-sowj. Krieges, muß mit stärkerer Aktivität des Gegners gerechnet werden.

Oberbaustab 21 meldet Gen.d.Fi., daß am 15.6. innerhalb der II. Lit. Bau-Abt. Unruhen, mit Schießereien verbunden, entstanden, hervorgerufen durch Trunkenheit und Unzufriedenheit mit ihren Offizieren. Führer der 1. und 2. Komp. wurden vorläufig des Dienstes enthoben, 7 Angehörige der 2. Komp. festgenommen. Kriegsgerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

morgens

16. Armee: Keine besonderen Kampfhandlungen.

18. Armee: Vor linkem Flügel 1. Lw.-Feld-Div. und rechtem Flügel 217. J.D. wurden Landungsversuche von je 3 feindl. Booten zurückgewiesen. Vor 11. J.D. wurde ein starker Stoßtrupp abgewiesen. Bei LIV. A.K. wurden in den Abendstunden stärkere Bewegungen (etwa 450 Mann) zwischen Krasnyj Bor und Jam Ischora in südl. Richtung durch zusammengefaßtes Artl.-Feuer

7 069946 ::

5936

noch 15.6.43 bekämpft. Bei 215. J.D. wurde ein vorübergehend eingedrungener stärkerer fdl. Stoßtrupp im Gegenstoß geworfen, ein weiterer abgewiesen und ein dritter in der Bereitstellung zerschlagen.

09.15 Uhr Stellv. Chef d.Genst. teilt Ia Bef.H.Geb.Nord die Entscheidung des O.K.H. (15.6., 08.00) mit, wonach die 223.J.D. mit Teilen bis zur Stärke von 4 Batln. jeweils zur Bandenbekämpfung mit der Maßgabe herangezogen werden kann, daß die zur Bandenbekämpfung eingesetzten Teile innerhalb von 48 Stunden wieder in dem derzeitigen Raum der Div. eintreffen können.

10.30 Uhr Zur Bandenlage: Im Gebiet der Sish.Div. 281 weiterhin starke Banden bei Opotschka. Zusammenhängende Sicherungslinie des Feindes von 20 km SSW Opotschka nach Osten an die Rollbahn Opotschka - Sebesh. - Im Bereich der 18. Armee wurde die verstärkte F.K. 819 Oredesh gegen das Hauptlager der Brigade Lutschin im Raum 6 km ostw. Ostroff (30 km NNO Oredesh) und 5,5 km südl. Tolstoje (39 km NNO Oredesh) angesetzt.

12.00 Uhr Stellv. Chef d.Genst. teilt Chef d.Genst. AOK 16 die Unterstellung des in Zuführung begriffenen Landesschtz.Btl. 19 (g.v.H.-Soldaten) mit.

13.10 Uhr H.Gr. beantragt bei OKH/Org.Abt. die Aufstellung von 2 weiteren Ost-Batln. für die 18. Armee, da mit einer baldigen Abgabe der estn. Ost-Batle. an den Reichsführer SS zu rechnen ist und in Zukunft dann die vorhandenen Kräfte im Bereich des AOK 18 nicht zur Sicherung des rückw. Armeegebietes ausreichen werden.

17.00 Uhr Im Abschnitt der 18. Armee wurde bei 81. J.D. - nach starker Artl.-Vorbereitung - und bei 170. J.D. je ein feindl. Stoßtrupp abgewiesen. Bei 96. J.D. nahm eigener Stoßtrupp in Tigoda-Brückenkopf 2 feindl. Bunker und hielt sie gegen Gegenangriff. Eigene Artl. bekämpfte erfolgreich fdl. Zugverkehr vor XXVI. A.K. und im Leningrader Raum ein

7

069947 ::

5938

- noch 15.6.43 **Elektrizitätswerk; ein Ölbehälter wurde in Brand geschossen.**
- 17.27 Uhr **Chef OKH/Op.Abt. übermittelt stellv. Chef d.Genst. im Auftrage des Chefs d.Genst.d.H. den Wunsch des Führers nach Gefangenennahme einer der kürzlich gemeldeten vom Gegner in Pogostje-Raum eingesetzten Frauen.**
- 18.15 Uhr **Zur Feindlage: 18. Armee: Nach Überläufersaussage bei XXVI.A.K. soll ein russ. Angriff in Vorbereitung sein. Nach Gefangenenaussage bei LIV. A.K. soll in den nächsten Tagen ein Angriff zur Erweiterung des Einbruchesraumes westl. der Rollbahn durchgeführt werden.**
- 19.00 Uhr **Nach Funkaufklärung wurde nicht, wie am 14.6. angegeben, die 376. S.D. (2. Stoßarmee, Leningrader Front), sondern vermutlich die 379. S.D. in das rückw. Gebiet südostw. Schum verlegt. Stellungswechsel eines weiteren Verbandes (128. S.D.) - Stab dieses Verbandes am 14. 6. in Gegend Schum - hat sich bestätigt. Hiernach und auf Grund der Tatsache, daß mehrere Reserve-Verbände der Armee seit einigen Tagen nicht im Funk aufgetreten sind, ist Auflockerung im frontnahen Raum der 2. Stoßarmee anzunehmen.**
- 19.00 Uhr **Zur Feindlage: 16. Armee: Korps Höhnes: 45. Ski-Brig. in 33. Schtz.Div. aufgegangen.**
- 20.00 Uhr **Anforderung eines Rgts.-Stabes zbv. zum Einsatz im rückw. Armeegebiet durch AOK 16. Z.Zt. sind im rückwärtigen Armeegebiet (einschl. Osttruppen) 2 Rgts.-Stäbe und 16 Batle. eingesetzt. Bei der Weite des Gebietes und der Notwendigkeit, immer von neuem mit wechselnd zusammengesetzten Kräften Bandenbekämpfungsaktionen größeren oder kleineren Umfanges durchzuführen unter steter Aufrechterhaltung der Sicherung des Gesamtgebietes und des Bahnschatzes ist eine auf die Dauer nicht tragbare Verlagerung der taktischen Führung auf die Batle. eingetreten. - H.Gr. befiehlt Stellungnahme zu diesem Antrag durch AOK 16 am 16.6., 18.00 Uhr.**

7 069948 ::

5940

noch 15.6.43

20.30 Uhr H.Gr. an die AOK's über den Einsatz der schweren Flak-Artl. zum Erdkampf.

21.25 Uhr AOK 16 meldet: Im gesamten Armeebereich ruhiger Verlauf des Tages.

22.20 Uhr AOK 18 meldet: Bei normaler beiderseitiger Feuer-, Späh- und Stoßtrupptätigkeit im allgemeinen ruhiger Verlauf des Tages. XXVIII. A.K.: Erfolgreicher eigener Stoßtrupp bei 96. J.D.. Bei 81. J.D. wurde ein nach starker Feuervorbereitung mit Teilen vorübergehend in den eigenen Graben eingedrungenen Stoßtrupp im Gegenstoß geworfen. XXVI. A.K.: Zeitweise heftige Feuerüberfälle auf 5. Geb.Div. sowie Mitte und linken Flügel 1. J.D.. LIV. A.K.: Bei 21. J.D. vorübergehend in eigenen Graben eingedrungenen Stoßtrupp wurde im Gegenstoß geworfen. Bei 254. J.D. wurden Feindbewegungen während der Nacht vor rechtem Div.-Abschnitt durch eigene Artl. bekämpft. Heeres-Artl. bekämpfte wirksam Zugverkehr auf der Ladoga-Bahn und schoß Störungsfeuer auf Bahnanlagen bei Poljana und Schlüsselburg. - Höh. Arko 303 bekämpfte mit guter Wirkung B-Werk und Öltanks in Leningrad. Feind antwortete mit heftigem Artl.-Feuer in die Feuerstellungen der Gruppe "Schwerstes Flachfeuer" und Küsten-Artl..

abends

Wesentliche Merkmale des Feindbildes:

18. Armee: Neue Funkunterlagen haben ergeben, daß mit der Anwesenheit der 376. S.D. in Front vor XXVI. A.K. weiterhin gerechnet werden muß. (Siehe Funklagemeldung vom 15.6.43). Angriffsabsicht des Gegners im Leningrader Raum wird auch heute durch Gefangene wieder gemeldet (s. 15.6., 18.15 Uhr zur Feindlage). Auch die im Raum Krasnyj Bor - Jan Ischora bekämpften Bewegungen des Feindes in südl. Richtung können mit örtlichen Angriffsvorbereitungen im Zusammenhang stehen.

Luftlage: Sehr geringe fdl. Fliegertätigkeit. - Luftfl. 18  
Infolge Wetterlage geringe Fliegertätigkeit.

7

069949 ::

5942

16.6.1943

07.05 Uhr AOK 16 meldet fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit bei 12., 93., 32. und 329. J.D..

07.20 Uhr AOK 18 meldet: An der Nordostfront des Brückenkopfes Kirischl (61. J.D.) fdl. Stoßtrupp im Gegenstoß geworfen, 2 Stoßtrupps gegen Mitte 212. J.D. abgewiesen. Lebhaftere Bewegungen vor 170. und 215. J.D. durch Artl. bekämpft. Ein bei 9. Lw.-Feld-Div. vorübergehend eingedrungener fdl. Stoßtrupp in Gegenstoß geworfen, bei 10. Lw.-Feld-Div. ein weiterer abgewiesen.

morgens

Zur Bandenlage: Der Raum südl. Opotschka ist weiterhin als stark bandenverseucht gemeldet. Die Tendenz dieser Banden und die Frage, ob sie weiter aus dem Raum um Noworschew verstärkt werden, sind noch fraglich. Kleinere Banden wurden im Raume 12 km SSO Noworschew festgestellt. Vermehrte Bandentätigkeit ist auch im Gebiet zwischen Pleskau, Porchow, Luga und Gdow zu verzeichnen. Gegen diese Banden wurde das heute abend anlaufende Unternehmen "Sonnenwende" vorbereitet, mit dem Ziele der Vernichtung bzw. Abdrängung dieser Banden nach Süden. Im rückwärtigen Gebiet der Wolchoff-Front ist ebenfalls vermehrtes Vorkommen von kleineren Banden festgestellt worden.

09.50 Uhr Stellv. Chef d.Genst. entscheidet auf Anfrage des Chefs des Genst. AOK 16, daß die Batle. der 223. J.D. zur Bandenbekämpfung für 8 - 14 Tage auch verlegt werden dürfen - 2 Kpn. nach Noworschew und Kudewer, wie vom Bef.H.Geb.Nord beabsichtigt und dann ausgewechselt werden müssen.

12.10 Uhr Chef OKH/Op.Abt. macht stellv. Chef d.Genst. darauf aufmerksam, daß, wenn II. A.K. (331. J.D.) und XXXIII. A.K. (3. Pz.-Armee) in die 2. Stellung zurückgehen, die Nord-Südstraße und die von Norden nach Nowosokolniki führende Eisenbahn für die Verschiebung von Kräften wegfallen und die Eisenbahnverbindung in weitem Umweg über Pleskau führt - ein Gesichtspunkt, an den AOK 16 kaum denken wird. - Nochmaliger Hinweis des stellv.

7

069950

::

5944

noch 16.6.43 Chefs des Genst. auf die Zunahme der Verluste durch die Munitionseinsparung.

12.30 Uhr Chef d. Genst. AOK 16 an stellv. Chef d. Genst.: Gen.Kdo. II. A.K. und 331. J.D. lehnen eine Rückverlegung des rechten Flügels 331. J.D., um Anschluss an die beabsichtigte rückw. Stellung der 3. Pz.-Armee zu finden, ab. Bei einer Zurücknahme des rechten Flügels der Div. von dem Höhengelände um Owssischtsche an die Höhenstufe bei Kisselewitschi, Sabelotje würde dem Gegner jenes beherrschende Höhengelände mit seinem tiefen Einblick nach Nordwesten, Westen und Südwesten überlassen werden. Eine Riegelstellung von Sabelotje über Rowni nach Palatina würde im Sumpf liegen und nicht verteidigungsfähig sein. Eine Riegelstellung hinter dem Smerdel nördl. und nordostw. Nasswa wird ebenso abgelehnt.

17.30 Uhr 16. Armee: Keine besonderen Kampfhandlungen.

18. Armee: XXXVIII. A.K.: Das in den letzten Tagen durch Artl.-Feuer vorbereitete eigene Unternehmen der 1. Lw.-Feld-Div. südostw. Chutyn drang gegen starke feindl. Abwehr nicht durch; empfindliche eigene Verluste. Bei 217. J.D. durch Feindstoßtrup 1 Mann in Feindeshand gefallen. L. A.K.: Auffällige Bewegungen am 15.6. abends Richtung Front und nachts Rückwärtsbewegungen bei 170. und 215. J.D. (Ablösungen?). Verstärkter Eisenbahnverkehr.

17.30 Uhr wird die wiederhergestellte Eisenbahnbrücke Narwa dem Verkehr freigegeben.

18.00 Uhr Zur Feindlage: 18. Armee: Nach Gefangenenaussagen beim XXXVIII. A.K. soll 24. S.Brigr. angeblich noch im Laufe des Juni für einen größeren Einsatz herausgezogen werden. Nach Gefangenenaussagen bei III. Lw.-Feld-Korps liegt hinter der 168. S.D. in zweiter Linie ein seit etwa 6 Wochen neu in den Oranienbaumer Raum transportierter russischer Verband.

7 069951 ::

5946

noch 16.6.43

- 19.00 Uhr Nach Funkaufklärung hat der bisher bei Kornowo (21 km NW Schlüsselburg) festgestellte Front-Gef.Std. der Leningrader Front nach bestätigten Feststellungen Stellungswechsel nach Gegend 5 km NW Rybaskoje (= Smolenskoje) durchgeführt. Es ist der seit mehreren Tagen laufend in Verbindung mit 4 Verbänden der 67. Armee stehende gemeldete höhere Stab. - Nach Funk haben seit 12.5. keine wesentlichen Veränderungen der Kräftegliederung im Bereich der Küsten-Op.Gruppe stattgefunden. Der am 12.5. neu aufgetretene Verband von mindestens Brig.-Stärke wird als 9e. S.D. vermutet.
- 20.00 Uhr H.Gr. meldet fernschriftlich OKH/Op.Abt. voraus die Stellungnahme des AOK 16 zu einer Rückverlegung des rechten Flügels der 331. J.D. und schließt sich ihr an. Sie bemerkt ausserdem, daß die Rückverlegung auch den endgültigen Verlust der Ausnutzung von Straße und Bahn Nowosschelniki, Nasswa bedeutet und damit Querverschiebungen auf diesen Verbindungswegen nicht mehr möglich sind. Alle Eisenbahnbewegungen müssen sogar über den schon stark belasteten Engpaß Pleskau geleitet werden.
- 20.55 Uhr AOK 16 meldet: Im allgemeinen ruhiger Verlauf des Tages. Bei 21. Lw.-Feld-Div. feindl. Stoßtrupp abgewehrt. Bei 122. und 32. J.D. zeitweise heftigeres Störungsfeuer feindl. s.Waffen.
- 22.20 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K.: Ein von 1. Lw.-Feld-Div. in der Nacht zum 16. 6. durchgeführtes Stoßtruppunternehmen in Kp.-Stärke mit dem Ziel, den ostw. Chutyn auf dem Westufer des kleinen Wolchoff haltenden Feind zu werfen und die eigene Stellung an den Fluß vorzuverlegen, scheiterte trotz starker Artl.-Vorbereitung an dem ausserordentlich heftigen Abwehrfeuer von schiff.-Waffen, Artl. und Salvengeschützen von den beherrschenden Höhen ostw. des Flusses und infolge frühzeitigen Ausfalles sämtlicher Führer. Eigene Verluste: 6 Tote, 2 Vermisste, 22 Schwer- und 83 Leichtverwundete. Auch die Verluste des Feindes sind erheblich. XXVIII. A.K.: Erfolgreicher eigener

7

069952

5948

noch 16.6.43 Stoßtrupp bei 12. Iw.-Feld-Div.. 121. J.D. wehrte einen feindl. Stoßtrupp ab. LIV. A.K.: Abwehr eines feindl. Stoßtrupps bei 254. J.D.. Heeres-Artl. bekämpfte wirksam lebhaften Bahnverkehr vor der Nordfront des XXVI. A.K.. In der Nacht rege feindl. Artl.-Tätigkeit auf die Kistenorte am Finnenbusen. -

23.45 Uhr Nach Auffassung des Finnischen Marinestabes (Lagebetrachtung vom 31.5., vom Verbindungstab Finnland übersandt) hat der Feind in der letzten Zeit möglicherweise mehrere 1000 Mann nach den Inseln, besonders Lavansaari, überführt. Angriffsrichtung und Kräfte sind bisher ungewiss. Anhalt dafür, daß etwas Besonderes im Gange ist, gibt die Überführung von Booten, die für eine Landung geeignet sind.

abends

Wesentliche Merkmale des Feindbildes:

16. Armee: Unverändert.

18. Armee: Eine Gefangenenaussage (s. 18.00 Uhr, zur Feindlage) über das beabsichtigte Herausziehen der 24. S.Brig. für einen größeren Einsatz noch im Laufe des Juni ist ein weiteres Zeichen für den bevorstehenden Großangriff zur Befreiung von Leningrad. Die Verlegung des vorgeschobenen Gefechtsstandes der Leningrader Front aus dem Raum 20 km nordwestl. Schlüsselburg nach Nybazkoje in die Nähe des Gefechtsstandes der 55. Armee (s. Funklagemeldung vom 16.6.43) ist in Zusammenhang mit der am 14.6. bekannten Auflockerung des Feindes an der Nordfront des XXVI. A.K. auffällig, ohne daß sich zunächst aus dieser Umgruppierung Schlüsse ziehen lassen. Bei dem nach einer Gefangenenaussage vor 6 Wochen in den Oranienbaumer Kessel hineinbeförderten Verband wird es sich um den Verband handeln, der nach Funklagemeldung seit 12.5. in Oranienbaumer Raum festgestellt worden ist (vielleicht 90. S.D.). Die Zahl der in Oranienbaumer Raum anzunehmenden Verbände hat sich demnach mit dieser Gefangenenaussage nicht erhöht.

Luftlage: Infolge Wetterlage nur geringe fdl. Fliegertätigkeit.

7 069953

5950

17.6.43

morgens

16. Armee: Keine besonderen Kampfhandlungen.

18. Armee: Bis auf lebhaftes Artl.-Tätigkeit mit Schwerpunkt auf rechten Flügel L. A.K. und feindl. Stoßtrupptätigkeit bei L. A.K. (250. (span.), 170. und 215. J.D.) und III. Lw.-Feld-Korps (10. Lw.-Feld-Div.) keine besonderen Ereignisse.

morgens

Zur Bandenlage: Die im Raum südl. Opotschka festgestellten Banden haben sich weiter nach Süden abgesetzt. Die am 16.6. erörterte Möglichkeit einer Verstärkung von Norden her gewinnt dadurch an Wahrscheinlichkeit, daß die SSO Noworshew stehenden Banden nach Süden ziehend gemeldet wurden; daraufhin deutet auch, daß das feindbesetzte Waldstück bei Stupino (16 km NO Woronzowo) feindfrei gefunden worden ist.

11.15 Uhr

Stellv. Chef d.Genst. unterrichtet Chef OKH/Op.Abt. über den heute morgen geflogenen größeren Einsatz der Luftfl. 1 gegen Wolhoffstroj. H.Gr. bittet in Auswirkung des Erfolges um Bekämpfung der voraussichtlich entstehenden neuen Eisenbahnstaus. Genlt. Heusinger sagt Unterstützung des Antrages zu.

18.25 Uhr

Zur Feindlage: 18. Armee: Nach Gefangenenaussage bei XXVIII. A.K. hat 14. S.B. vermutlich am 27. 5. die ganze 311. S.D. abgelöst. Nach Gefangenenaussagen bei L. A.K. soll im Bereich der 42. sowj. Armee in nächster Zeit ein Angriff auf Urisk mit 7 Straf-Kompn. erfolgen mit dem weiteren Ziel, zum Granienbaumer Kessel durchzustoßen.

22.30 Uhr

AOK 18 meldet: Bei stellenweise lebhafter Artl.- und beiderseitiger Spähtrupptätigkeit im allgemeinen ruhiger Verlauf des Tages. XXVIII. A.K.: Lebhaftes feindl. Aufklärungstätigkeit gegen Brückenkopf Kirischi. Seit mehreren Tagen Feindbewegungen von Myslowe nach Süden. Feindstoßtrupp gegen Ostspitze des Brückenkopfes abgewiesen. Erfolgreicher eigener Stoßtrupp bei 225. J.D. und Abwehr eines feindl. Stoßtrupps

noch 17.5.43 bei 121. J.D.. XXVI. A.K.: Zeitweise lebhaftere feindl. Feuer-  
tätigkeit auf Ostfront des Korps. Vor Mitte 290. J.D. nahm ein  
vorübergehend in eigenen Stützpunkt eingedrungener Feindstoß-  
trupp einen Verwundeten mit. LIV. A.K.; L. A.K. und III. Lw.-  
Feld-Korps: Eigenes Artl.-Feuer auf Pulkowo-Batterien wurde vom  
Feind lebhaft beantwortet. Abwehr 2 feindl. Stoßtrupps bei  
250. (span.) J.D. unter hohen Feindverlusten (96 gezählte Tote,  
2 Gefangene bei 1 eigenen Gefallenen und 60 Verwundeten). -  
Heeres-Artl. bekämpfte Zugverkehr auf der Strecke Poljana,  
Schlüsselburg und schoß Störungsfeuer auf Bahnanlagen.

22.45 Uhr AOK 16 meldet: Bei beiderseitiger Artl.-, Späh- und Stoßtrupp-  
tätigkeit im allgemeinen ruhiger Verlauf des Tages. II. A.K.:  
Feindstoßtrupp bei 123. J.D. abgewiesen. Eigener Spähtrupp  
tötete im Feuergefecht mit Feindstoßtrupp 1 Offz. und 14 Mann.  
Bei 93. J.D. erstmalig Salvengeschützfeuer auf die Rollbahn  
bei Jaswy. Korps Höhen: Am linken Flügel 122. J.D. feindl.  
Gr.W.- und Artl.-Feuer auf HKL und Hintergelände. Am linken  
Flügel 32. J.D. erfolgreiches eigenes Stoßtruppunternehmen  
(35 Russen getötet, 1 M.G. vernichtet, 6 Bunker und Unterstände  
gesprengt bei 2 eigenen Toten und 5 Verwundeten).

Nach der Funkaufklärung wurden die Vorbereitungen der 1. Lw.-  
Feld-Div. für das Unternehmen im Raum Chutyn in der Nacht zum  
16.6. (s. Tagesmeldung AOK 18 vom 16.6.) bereits am 15.6.  
13.00 Uhr vom Gegner erkannt. 22.15 Uhr meldete das 357. M.G.-  
Artl.-Batl. deutsche Ansammlungen im Raum Chutyn und deutschen  
Angriff von 400 Mann, von denen 30% ausgefallen seien.

Luftlage: Zunehmende feindl. Fliegertätigkeit mit Schwerpunkt  
bei II. und L. A.K.. - Luftflotte 1: Neuer Angriffsschlag mit  
starken Kampf- und Sturzkampfverbänden gegen Eisenbahnbrücke  
Welchoff. Leichte Kampfflugzeuge griffen Flugplatz Borki und  
Bahnhof Schum an. 1 Zug vernichtet. 11 Abschüsse durch Jäger.

7 069955

5954

18.6.1943

morgens

16. Armee: Keine besonderen Kampfhandlungen.

18. Armee: Bis auf stärkeres feindl. Störungsfeuer bei XXXVIII. A.K. auf Wolchoffinsel und Mittelabschnitt 217. J.D. und einen bei 21. J.D. (LIV. A.K.) abgewiesenen feindl. Stoßtrupp ruhiger Verlauf der Nacht. Vor linken Flügel 215. J.D. (L. A.K.) auffallend starke Feindbewegungen zur Front, Einsickern von 200 - 250 Mann in die feindl. HKL in kleinen Gruppen.

08.00 Uhr

O.B. besucht 21. J.D. und eine Reihe von Verbänden im Bereich des XXVI. A.K. (siehe Fahrtbericht).

09.30 Uhr

Zur Bandenlage: Im Bereich des Bef.H.Geb.Nord (Sich.Div.281) wurden eigene Kräfte gegen eine aus dem Raum um Kuchnowo (22,5 km ostw. Opotschka) nach Westen ziehende Bande angesetzt. Jedoch sind auch weiterhin Banden zwischen Noworschew und Woronzowo gemeldet. Im Norden (Sich.Div. 285) verdichten sich die Nachrichten über Bandenzentren im Raum des Unternehmens "Sonnenwende" und wurden Maßnahmen gegen die erkennliche Tendenz einiger Banden, nach Norden zu ziehen, ergriffen. Gegen zähen Feindwiderstand wurde der Einschließungsring um das Hauptlager der Partisanen-Brigade Lutschin (bei Punkt 66, 6 km ostw. Ostroff, 30 km nordostw. Oredesh) verengt (18. Armee). Die Bekämpfung der Brigade wurde dem Kdr. des Gren.Rgts. 311 (217. J.D.) unter Führung des Gen.Kdos. XXXVIII. A.K. übertragen.

12.05 Uhr

Chef des Genst. Luftfl. 1 an stellv. Chef des Genst.: Er lehnt die wiederholten Anforderungen der H.Gr. beim OKH auf Verstärkung der Luftstreitkräfte ab. Sie sind zwecklos. Die Luftfl. unternimmt auf Grund ihrer Lagebeurteilung schon das Nötige und hat ja auch in der letzten Zeit bemerkenswerte Erfolge errungen. Die Luftwaffe unterbreitet doch nicht ihrerseits Vorschläge über Artl.- und Munitionseinsatz. Diese Anforderungen sind eine reine "Kriegstagebuch-Sache".

7 069956

5956

noch 18.6.43

Die von der H.Gr. angeregte großzügige Luftoffensive ist völlig ausgeschlossen. Für die erwünschte dauernde "Vermiesung" des Gegners wären soviel Kräfte nötig, wie die Luftwaffe z.St. an der ganzen Ostfront nicht zur Verfügung hat. Der Luftkrieg hat eben hier seine Grenzen. Auf den Inseln im Finnenbusen hat der Gegner keine großzügigen Absprunghäfen. Wenn es die Lage tatsächlich erfordert, werden die nötigen Kräfte von höherer Stelle schon zur Verfügung gestellt werden. Die Verantwortung im gesamten Nordabschnitt der Ostfront trägt der O.B. der H.Gr. Nord. Es ist bekannt, daß der Gegner Angriffsabsichten verfolgt und daß wir mit unseren Kräften auf des Messers Schneide stehen. Es kommt darauf an, Zeit zu gewinnen. Wir sind verpflichtet, die Mittel und Wege dem OKH zu melden, die geeignet sind, die Feindabsichten zunichte zu machen. Die "Kriegstagebuch-Sache" wird unter Umständen einmal dem Urteil der Kriegsgeschichte verfallen. Wohl sieht auch die H.Gr. die Lage auf den Inseln im Finnenbusen nicht als so bedrohlich wie der finnische Marinestab an. Andererseits hat die Erfahrung der letzten Zeit hier an der Nordfront gezeigt, dass das "Nachkleeckern" mit sehr viel neuen Kräften erfordert und ausserdem meist zu spät kommt. Diese Erfahrungen müssen verwertet werden.

14.15 Uhr

Luftaufklärung stellte in Auswirkung des Angriffs der Luftwaffe auf die Wolchoff-Brücken am 17. 6. einen erheblichen Zugstau auf den Bahnstrecken Tichwin - Wolchoff, Wolchoff - Schum und Schum - Nasija fest, Poljana, Schlüsselburg und Schlüsselburg, Wasselwoleshiky (in ganzen 33 haltende Züge, 18 Lok, 1022 Wagen) fest.

19.00 Uhr

Funkaufklärung bestätigt den Stellungswechsel des Armeekorps der 1. Stoß-Armee nach westl. Bahlizy.

21.50 Uhr

OK 18 meldet: Auf Abschnitt XXVIII. A.K., linken Abschnitt 5. Geb.Div. und auf die Abschnitte 1. und 212. J.B. (XXVI. A.K.) zeitweise lebhaftere feindl. Artl.-Tätigkeit. LIV.A.K.: Bei 24. J.B. erfolgreicher eigener Stoßtrupp. III. Inf.Korps:

7 069957

5958

noch 18.6.43 Lebhaftes beiderseitige Artl.-Tätigkeit. - Heeres-Artl. bekämpfte Zugverkehr auf der Straße Poljana, Schlüsselburg und schoß Störungsfeuer auf Bahnanlagen bei Shicharewo und Schlüsselburg.

22.00 Uhr AOK 16 meldet: Keine besonderen Ereignisse. II. A.K.: 2 Bandenlager wurden ausgehoben; 10 Banditen erschossen, 23 gefangen genommen. Korps Höhen: Auf Abschnitt 122. und 32. J.D. lebhafteres Störungsfeuer schwerer feindl. Waffen.

13.00 Uhr AOK 16 meldet Vor- und Nachteile einer Rückverlegung der HKL am Südflügel der 331. J.D..

Luftlage: Im allgemeinen geringe feindl. Fliegertätigkeit. Bei einem Luftangriff von 15 Feindflugzeugen auf Narwa entstanden Zerstörungen an Truppen- und Zivilunterkünften sowie Verluste unter den Wehrmachtsangehörigen. - Luftflotte 1: Störkampfflugzeuge waren in der Nacht nördl. und südl. des Ilmen-Sees eingesetzt. In den frühen Morgenstunden wirksamer Angriffsschlag stärkerer Kampf- und Sturzkampfverbände gegen die Eisenbahnbrücke Wolchoffstroj. Mehrere Treffer wurden erzielt. Jäger erzielten 22 Abschüsse. Kampf-, Sturzkampf- und leichte Kampfflugzeuge bekämpften wirkungsvoll Bahnanlagen und Züge auf der Strecke Schum, Wolchoffstroj. Flak und Artl. schoß 4 Feindflugzeuge ab.

7

069958



5363

19.6.1943

morgens

16. Armee: Bei normaler beiderseitiger Feuertätigkeit im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht.

18. Armee: Bei zeitweise lebhafterer beiderseitiger Feuertätigkeit und reger beiderseitiger Spähtrupptätigkeit verlief die Nacht ohne besondere Ereignisse.

10.15 Uhr

Zur Bandenlage: Im Bereich des Bef.H.Geb.Nord (Sich.Div.281) fand 26 km SSO Opotschka ein Gefecht mit 150 Banditen statt. Nach Einwohnermeldung ist die Bande westl. Kuchnowo (siehe 18.6.43, 9.30 Uhr) mit Teilen nach Norden, mit anderen Teilen nach Süden gezogen. Gegen Banden, die sich anscheinend im Sumpfbereich südl. des Ssamro-See (Sich.Div. 285) zusammenziehen, sind Gegenmaßnahmen eingeleitet.

nachmittags

16. Armee: Keine besonderen Ereignisse.

18. Armee: Ausser der Abwehr von feindl. Stoßtruppen am linken Flügel der 81. J.D., bei 12. Lw.-Feld-Div., 254. J.D. und 215. J.D. keine besonderen Kampfhandlungen. - Heeres-Artl. bekämpfte mit guter Wirkung und unter starker feindl. Gegenwirkung die Kirow-Werke in Leningrad.

21.45 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt Beschränkung der Zahl der in oder unmittelbar hinter der HKL vorgesehenen Stützpunkte zugunsten von Stützpunkten in der Tiefe und im Hinblick auf die begrenzten Möglichkeiten der Bevorratung und Prüfung des Zurückverlegens des Stützpunktes Schimsk in den Raum von Dno und das Zusammenlegen der Stützpunkte Malukssa, Mga und Uljanowka zu einem Stützpunktraum für etwa 4 Divn. sowie die Anlage von Stützpunkten im Raum Pleskau, Luga und Narwa. H.Gr. meldet zum 30.6., welche Stützpunkte nunmehr festgelegt werden, und die Stärke der Besatzung der einzelnen Stützpunkte.

21.50 Uhr

AKK 18 meldet: Im allgemeinen ruhiger Tagesverlauf. Abwehr je eines feindl. Stoßtruppen bei 18. J.D., 12. Lw.-Feld-Div.,

7

069959



5962

noch 19.5.43 254. J.D. und 250. (span.) J.D., Zeitweise lebhaftere feindl. Feuertätigkeit auf Ostfront XXVI. A.K. - Heeres-Artl. bekämpfte Zugverkehr und schoß Störungsfeuer auf Bahnanlagen bei Kratoj, Lipka und Schlüsselburg. Höh. Arko erzielte bei der Bekämpfung von Werkhallen in den Kirow-Werken einen anhaltenden Brand. Starke feindl. Gegenwirkung.

22.00 Uhr AOK 16 meldet: Bis auf lebhaftere feindl. Feuertätigkeit bei 122. J.D. und Abwehr eines Stoßtrupps bei 32. J.D. keine besonderen Kampfhandlungen.

abends Wesentliche Merkmale des Feindbildes vom 19.6.43.

16. Armee: Unverändert.

18. Armee: Die Luftaufklärung vom 18. und 19. 6. zeigte auf den Bahnen ostw. und westl. des Wolchoff einen erheblichen Zugstau als Folge der Luftangriffe auf die Wolchoff-Brücken am 17. und 18.6.. Der Feind ist nach dem Luftbild mit allen Mitteln bemüht, beide Brücken wiederherzustellen. Die Aufklärung des Schiffsverkehrs im Finn. Meerbusen erbrachte gegenüber den Vortagen keine Veränderungen.

Luftlage: Geringe feindl. Fliegertätigkeit. Durch Luftangriffe von etwa 15 Feindflugzeugen auf Narwa entstanden Gebäudeschäden und Verluste an Wehrmachtsangehörigen und Zivilisten. Luftflotte 1: Infolge Wetterlage geringe Fliegertätigkeit. Leichte Kampfflugzeuge führten Störangriffe gegen rollendes Material, Flugplätze und Brücken durch. Die gestrige Abschussziffer hat sich auf 34 erhöht, 4 durch Flak.

7 069960

5964

20.6.1943

morgens

16. Armee: Bis auf Abwehr eines feindl. Stoßtrupps bei Berek (Korps Höhe) ruhiger Verlauf der Nacht.

18. Armee: Bei normaler feindl. Stoßtrupptätigkeit im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht.

08.45 Uhr Nach Abwehrmeldung vom 19.6. (Meldung vom 18.6.) befinden sich folgende Verbände aus dem Raume ostw. Wel.Luki auf dem Marsch in Richtung Welish: 2 Schtz.Brig., 1 nicht vollständige Pz.Brig. und 1 mot. Artl.Rgt., ferner Kriegsmaterial- und Munitionstransporte. Am 18.6. flogen 62 Fallschirmjäger (Partisanen, Ärzte, M.G.-Schützen und Funker mit Gerät) in das Gebiet westl. Chelm.

10.45 Uhr Zur Bandenlage: Im Bereich des Bef.H.Geb.Nord wird das Gebiet hart ostw. des Poliste-Sees von Kräften des II. A.K. durchsucht (Kortek 584). Gegen vermehrtes Auftreten kleiner Banden ostw. und südostw. Dedowitschi wurden Gegenmaßnahmen eingeleitet. 30 km südsüdwestl. Opotchka (Sich.Div. 281) wurde ausweichendem Feind nachgestoßen. Dabei hatte II./Sich.Rgt. 107 erhebliche Verluste (darunter den Rgts.-Kdr. und den Btlts.-Kdr. sodaß weitere Kräfte angefordert werden mußten. Die nach Norden ausweichenden Teile der Banden südl. Noworahow wurden nach Osten zurückgeworfen. Auch bei Werensow besteht noch Bandentätigkeit. Das Auftreten kleiner Banden südostw. Sdow läßt vermuten, daß sich die im Raum des Unternehmens "Sonnende" festgestellten Banden nach Norden herausdrücken. Daraufhin deutet auch das verlustreiche Gefecht eines Zuges Ostreiter mit einer überlegenen Bande 18 km südl. des Ssanre-Sees. Im rückwärtigen Gebiet der 18. Armee wird also künftig mit vermehrter Bandentätigkeit zu rechnen sein. Hinsu kommt, daß sich die Bande Lutschin (rückw. Gebiet der 18. Armee) offenbar nach Nordwesten herausgedrückt hat. Im Bandenlager bei Punkt 66 wurden Zelte, große Mengen Sprengstoff sowie geringe Bestände an Wäsche und Munition sichergestellt.

7 069961

5966

noch 20.6.43

17.30 Uhr Zur Feindlage 18. Armee: Nach Gefangenenaussagen bei XXXVIII. A.K. soll der Stab der 52. Armee Anfang Mai abtransportiert sein. Den Abschnitt hat 59. Armee mit übernommen.

18.00 Uhr H.Gr. bittet Luftfl. 1 um erneute Überprüfung der Möglichkeit einer Verstärkung des Luftschutzes von Narwa ohne Schwächung der vorn eingesetzten Flakkräfte -u.a. Zurverfügungstellung von 2 cm Flak für Aufstellung von Alarmzügen wünschenswert und fragt, ob eine Vernebelung von Narwa grundsätzlich abgelehnt wird.

nachmittags Im Bereich der 16. Armee keine besonderen Ereignisse. 18. Armee: Bei 217. J.D. wurde ein feindl. Erkundungsvorstoß in Komp.-Stärke abgewiesen. Bei 96. J.D. am Tigoda-Brückenkopf vermutlich Ablösungen. Bei 61. J.D. in Kirischi auffallend starke Schanzstätigkeit des Feindes. Im Abschnitt des III. Lw.-Feld-Korps wurden ein Stoßtrupp und ein schwacher Spähtrupp abgewiesen.

19.00 Uhr Durch Funkaufklärung wurde ein höherer Führungsstab (AOK in Reserve oder Führungsstaffel der Front?) erstmalig am 19.6. 8 km ostw. Dabki festgestellt. - An der Leningrader Front finden im Bereich der 2. Stoßarmee und 67. Armee Angriffsübungen statt. Der in Krutoj Rutschaj befindliche AOK-Teilstab der 2. Stoßarmee hat Stellungswechsel nach Schlüsselburg durchgeführt. Von den 4 Reserveverbänden der 67. Armee, die in den letzten Tagen unmittelbar vom Front-Gefechtsstand geführt wurden, sind heute nur noch 2 aufgetreten. Auffallend ist, daß 1 Verband der 55. Armee mit mehreren Verbänden der 67. Armee in Verbindung stand. Stellungswechsel von Verbänden der 67. Armee in den Bereich der 55. Armee scheint nicht ausgeschlossen. Der 55. Armee unterstehen z.Zt. nur noch 8 Verbände. Nach Drahtfunkaufklärung ist in Feindgesprächen im Abschnitt Urisk von einem Angriff die Rede, über den nichts Genaues bekannt ist.

Nach 20.6.43

21.10 Uhr AOK 16 meldet: Lebhaftes feindl. Störungsfeuer auf Cholm. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

21.35 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Ein nach starker Feuerbereitung geführter Stoßtrupp in Komp.-Stärke wurde bei 217.J.D. unter hohen Verlusten für den Feind abgewehrt. III. Lw.-Feld-Korps: 9. Lw.-Feld-Div. wehrte 2, 10. Lw.-Feld-Div. 1 feindl. Stoßtrupp ab. - Heeres-Artl. bekämpfte Bahnverkehr vor der Nordfront des XXVI. A.K.. Während der Nacht lebhaftes feindl. Artl.-Tätigkeit auf den Küstenabschnitt des L. A.K. und des III. Lw.-Feld-Korps.

## abends

Wesentliche Merkmale des Feindbildes vom 20.6.43:

16. Armee: Nach s.Qu. ist ein höherer Führungsstab dicht ostw. Dubki (35 km südostw. Staraja Russa) festgestellt, bei dem es sich entweder um einen vorgeschobenen Gefechtsstab des Stabes der Nordwestfront oder wahrscheinlich um die nach s.Qu. seit einiger Zeit südostw. Demjanek anzunehmende 53. Armee handelt. Diese Verlegung ist im Zusammenhang mit der nach s.Qu. vor einigen Tagen gemeldeten Vorverlegung des Stabes der 1. Stoßarmee auffällig (siehe Funkaufklärung vom 18. 6.).

18. Armee: Vor der Nordfront des XXVI. A.K. und der Front des LIV. A.K. scheinen bei der 2. Stoß-Armee, der 55. und 67. Armee nach s.Qu. s.Zt. Umgruppierungen im Gange zu sein (siehe Funkaufklärung vom 20.6.). Der Gefechtsstab der 2. Stoßarmee ist von Krutoj Rutschoj nach Schlüsselburg verlegt. Die Führung der Verbände der 2. Stoßarmee ist vor allen Dingen bei den auf dem rechten Flügel eingesetzten Verbänden straffer geworden. In diesem Zusammenhang wird auf die am 14. 6. nach s.Qu. bekannten Umgruppierungen bei der 2. Stoßarmee hingewiesen. Von den 4 Reserveverbänden der 67. Armee, die am 16.6. in Verkehr mit dem vorgeschobenen Gefechtsstab der Leningrader Front in Rybaskoje standen, wurden heute 3 Verbände nicht mehr erkannt. Ihr Verbleib ist ungewiß. Ein Verband aus dem mittleren Frontabschnitt der

7 0 6 9 9 6 3

597c

noch 20.6.43

55. Armee stand heute in Verbindung mit 3 Reserveverbänden der 67. Armee. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich bei 2 dieser Verbände um die 63. Garde- und 123. S.D. handelt, die nach einer Gefangenenaussage vom 7.6. (siehe 7.6., 18.10 Uhr zur Feindlage) bei einem in nächster Zeit stattfindenden Angriff südostw. Kolpino eingesetzt werden sollten. Im Raum Urisk wurden Gespräche über Angriffsabsichten aufgenommen, wobei unsicher ist, ob sich diese Gespräche auf örtliche Angriffe oder größere Angriffsvorhaben beziehen. Es ist hiernach möglich, daß der am 26. erwartete Großangriff zur Befreiung von Leningrad demnächst zur Ausführung kommt (vgl. Merkmale des Feindbildes, vom 11.6. und 18.00 Uhr zur Feindlage). Die bei 16. Armee erwähnten Verlegungen von Führungstäben können in diesem Zusammenhang auf gleichzeitige örtliche Angriffsabsichten an der Redja- und Staraja Russa-Front hindeuten.

Luftlage: Geringe feindl. Fliegertätigkeit. Luftflotte 1: In den Abendstunden Störangriffe von Kampfflugzeugen gegen die Wolchhoff-Brücken. Wirkung wegen Einnebelung nicht beobachtet. 5 Abschüsse durch Jäger. Nachts Einsatz von Störkampfflugzeugen im Raum Ilmen-See. Am Tage wirkungsvolle Störangriffe leichter Kampfflugzeuge gegen rollendes Material und Brücken.

7 069964

5972

21.6.1943

- morgens 16. Armee: Ruhiger Verlauf der Nacht.  
18. Armee: Bei 215. J.D. 2 erfolgreiche eigene Stoßtruppe;  
vor 10. Lw.-Feld-Div. wurde ein feindl. Stoßtrupp abgewiesen.  
Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.
- 08.00 Uhr AOK 16 meldet, daß 8. Jg.Div. vom 1. bis 15. 7. zum Ausbau der  
Ringstellung Staraja Russa eingesetzt wird und ab 15.7. die  
126. J.D. ablöst.
- 08.45 Uhr Luftfl. 1 erwidert H.Gr. in der Frage des Flakschutzes von  
Narwa: Da Verstärkung des Flakschutzes ohne Schwächung der  
vorn eingesetzten Flakkräfte nicht möglich ist, soll 1 s. und  
1 le. Battr. aus dem Raum des XXXVIII. A.K. herausgezogen  
werden. Eine neu eintreffende 3,7 cm Battr. wird bereits nach  
Narwa zugeführt. Für Aufstellung von Alarmsügen sind z.Zt.  
2 cm Geschütze in den Beständen der Luftfl. 1 nicht verfügbar.  
Die bisherigen Versuche zur Vernebelung sind nicht positiv  
verlaufen. Die Frage soll erneut in Zusammenarbeit zwischen  
Flakgruppe Ostland und einem Offizier der Nebeltruppe über-  
prüft werden.
- 09.00 Uhr H.Gr. unterrichtet Luftfl. 1 über die Auffassung hinsichtlich  
der Unterstellung der Flak-Einheiten unter die Kampf- und  
Straßenkommandanten. Da ein energischer Kampfkommandant ohne  
vorhergegebene Kampfanweisung die Maßnahmen, die er für nötig  
hält, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln durchführen  
wird, hält die H.Gr. auch aus disziplinären Gründen eine  
entsprechende Änderung des Luftfl.-Befehls vom 1.6. für er-  
forderlich und bittet zu befehlen, daß grundsätzlich alle Flak-  
kräfte von vornherein dem Kampfkommandanten unterstellt  
werden, und um Anweisung, daß sich an den Orten, wo Kampf-  
kommandanten eingesetzt werden, die hier befindlichen Flak-  
kräfte an den notwendigen Alarmübungen beteiligen.

7

069965

5974

noch 21.6.43

09.30 Uhr OKH/Chef Fremde Heere Ost teilt mit, daß nach Ansicht des Finnischen Marinestabes der Feind mehrere 1000 Mann Truppen auf die Inseln im Finnenbusen, besonders nach Lavansaari, befördert und die Inseln stark bevorratet hat. - Nach Ansicht der H.Gr. ist das möglich, aber im übrigen eine reine Annahme. (vgl. 16.6.43, 23.45 Uhr).

10.30 Uhr Zur Bandenlage: Im Bereich des Bef.H.Geb.Nord (Sich.Div.261) hat sich der Gegner vor den eigenen Verstärkungen weiter nach Süden abgesetzt. Im Raum südl. des Unternehmens "Sonnenwende" bis zur Eisenbahn Pleskau - Dno (Sich.Div. 285) sind kleine, aber recht aktive Banden aufgetreten. Erfolge konnten noch nicht erzielt werden. Die Bande Lutschin wurde erneut festgestellt (rückw. Gebiet 18. Armee). Ein Unternehmen ist gegen sie eingeleitet.

12.00 Uhr H.Gr. bittet OKH unter Vorlage der Stellungnahme der 16. Armee, von einer Rückverlegung der HKL am linken Flügel der 3. Ps.-Armee abzusehen.

13.00 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. folgende vorgesehene Ablösungen Bereich 16. Armee: Ablösung 126. J.D. durch 8. Jg.Div. Mitte Juli. Bereich 18. Armee: 2. Zt. läuft innerhalb des XXVI. A.K. Austausch der 212. J.D. durch 290. J.D.. Ab 27.6. 1943 die 132. J.D. die 121. J.D. und die 23. J.D. die 28. Jg.Div. ab. Dauer der Ablösung etwa 1 Woche.

13.00 Uhr H.Gr. teilt 18. Armee die für den Flakschutz Narwa beabsichtigten Maßnahmen mit: Zuführung 1 - 3,7 cm Battr. durch Luftfl. 1; Herausziehen 1 s. und 1 le. Battr. aus der Front. - Bitte um Stellungnahme zur Absicht der Luftfl. 1, sie dem Raum des XXXVIII. A.K. zu entnehmen; Zuführung von 2 cm - Geschützen für 3 Züge durch O.Qu.Nord aus den Nachschubbeständen der 18. Armee; erneute Überprüfung der Vernohelung an den Brückenstellen von Narwa durch 18. Armee und Flakgruppe Ostland.

7

069966

::

5976

noch 21.6.43

nachmittags 16. Armee: Keine besonderen Kampfhandlungen.  
18. Armee: Ausser einem bei 212. J.D. abgewiesenen Stostrupp keine besonderen Kampfhandlungen.

18.15 Uhr

Zur Feindlage: 18. Armee: Nach Gefangenenaussagen soll die 382. S.D. angeblich unmittelbar vor der Ablassung stehen.

22.00 Uhr

16. Armee meldet: II. A.K.: Lebhaftes feindl. Artl.-Tätigkeit vor linkem Flügel 93. J.D. und bei 218. J.D.. X. A.K.: Bei 329. J.D. erlaubte das sinkende Hochwasser dem Feind, sich örtlich näher an die H.K. heranzuschieben.

22.20 Uhr

18. Armee meldet: XXVI. A.K.: Stostruppunternehmen der 5. Geb.Div.. Abwehr eines feindl. Stostrupps durch 212. J.D.. LIV. A.K.: Regler Verkehr im Raum Kolpino - Krassnyj Bor. - Bahnanlagen und Bahnverkehr vor der Nordost- und Nordfront des XXVI. A.K. wurden mit Artl. bekämpft. Austausch der 212. und 290. J.D. begonnen.

abends

Wesentliche Merkmale des Feindbildes vom 21.6.43:

16. Armee: Der gestern gemeldete höhere Führungsstab dicht ostw. Dubki ist die Führungsstaffel der Nordwestfront. Sie steht im Funkverkehr mit sämtlichen Verbänden der 34. Armee. Auffällig ist die heute gemeldete starke Bestellung sämtlicher auf Bologoje zuführenden Bahnstrecken mit Waggons. Der Verkehr auf diesen Strecken war normal. - Auch die Bahnstrecken ostw. des Wolchoff waren am 21.6. sehr stark mit Eisenbahnwaggons bei sonst normalem Verkehr bestellt. Die Gesamtzahl der auf den Strecken vor der Front der H.Gr. abgestellten Waggons (ohne die Züge) betrug am 21.6. rund 5000. Ein Schluß kann hieraus noch nicht gezogen werden. Es ist möglich, daß diese Abstellungen eine Auswirkung der Angriffe auf die Eisenbahnlinie bei Wolchoffstroj sind.

7 069967

5978

noch 21.6.43 Luftlage: Geringe feindl. Fliegertätigkeit. Luftflotte 1:  
Erfolgreiche Angriffe von Sturzkampfflugzeugen auf Bahnhof  
Shicharewo und die Eisenbahnbrücke Wolchoff, von Kampfflug-  
zeugen auf Bahnverkehr auf der Strecke Wolchoff - Schum und  
Schiffsziele auf dem Ladoga-See.  
15 Abschüsse, 6 Sperrballone aus der Ballonsperre Leningrad  
abgeschossen.

7 069968

5980

22.6.1943

morgens 16. Armee: Feindangriff in Komp.-Stärke auf Ssemkina Gorusohka abgewiesen. Im übrigen Armeebereich ausser auflebender fdl. Artl.-Tätigkeit bei II. A.K. und 32. J.D. keine besonderen Kampfhandlungen.

18. Armee: Abgesehen von unruhigem Feindverhalten und lebhafterer feindl. Feuer-tätigkeit bei 227. J.D. ruhiger Verlauf der Nacht.

07.30 Uhr Zur Feindlage: 16. Armee: Bei X. A.K. regeres Feindverhalten im Raum nördl. Staraja Russa. Heranschieben an eigene HKL, verstärkte feindl. Kräfte auf dem Westufer des Polist, gesteigertes Feuer schwerer Waffen, starke feindl. Feuerüberfälle auf Medwedno.

10.30 Uhr Zur Bandenlage: Am 17. 6. wurde vermutet, daß die Banden aus dem Raum Noworschew (Bef.H.Geb.Nord, Sich.Div. 281) nach Süden abwandern. Diese Annahme hat sich nicht bestätigt. Vielmehr wurden wieder mehrere mittlere und große Banden festgestellt; gegen sie stehen teilweise nur unzureichende Kräfte zur Verfügung. Von den 4 Batln. der 223. J.D., die OKH zum Bandeneinsatz freigegeben hat, wurden bisher 1 Batl. nördl. Kudewer und 2 in dem Raum um Noworschew verlegt. - Die Banden, gegen die das Unternehmen "Sonnenwende" angesetzt war (Sich.Div.285), haben sich ausserordentlich geschickt in kleine Gruppen verteilt und bewegen sich in dem Raum des Unternehmens, ohne daß man bisher ihrer habhaft werden konnte. Die gestern gemeldeten, heute wieder bestätigten Banden südl. dieses Raumes rühren offenbar ebenfalls dorthier. Gegen kleine Trupps, die sich nach Norden aus dem Raum "Sonnenwende" herausdrücken, sind Umgruppierungen zum Unternehmen "Fleckwasser" im Gange. - Gegen die Bande Lutschin (rückw. Gebiet 18. Armee) wird weiter aufgeklärt.

14.00 Uhr Stellv. Chef d.Genst. fliegt zum OKH zur Teilnahme an der Besprechung der Heeresgruppen- und Armeechefs am 22.6.43.

- noch 22.6.43 Auch Gen.Lt. Kinzel, z.Zt. im Erholungsurlaub, begibt sich dorthin.
- 16.45 Uhr Auch  
AOK 18 hält auf Grund der sich ständig verschärfenden Bandenlage Zuführung eines besonderen Rgts.-Stabes zBV. (Sich.Rgts.-Stab) für die Armee für erforderlich.
- 18.15 Uhr Zur Feindlage 16. Armee: Wieder aufgetreten: 32. S.Brig. (bisher angenommen als Heeresreserve der Nordwest-Front), im bisherigen Abschnitt der 54. S.Brig. südwestl. Chola.
- 21.25 Uhr AOK 16 meldet: Im allgemeinen ruhiger Verlauf des Tages. II. A.K.: Stoßtrupp der 93. J.D. stieß ostw. Stresheno auf Feind in Komp.-Stärke und mußte sich unter Verlusten zurückziehen; 6 eigene Vermisste. Korps Höhen: Im Abschnitt der 21. Lw.-Feld-Div. wurde ein starker russischer Fernspähtrupp beim Versuch, die HKL von Westen zu durchbrechen, vernichtet. In den Abschnitten der 122. und 32. J.D. in den Morgenstunden lebhaftes feindl. Artl.- und Gr.W.-Störungsfeuer auf die HKL.
- 21.40 Uhr AOK 18 meldet: Feindl. Stoßtrupps wurden abgewiesen bei 1. Lw.-Feld-Div. und 217. J.D. (XXVIII. A.K.), 5. Geb.Div. (XXVI. A.K.), 10. Lw.-Feld-Div. (III. Lw.-Feld-Korps), 4 Stoßtrupps wurden bei 254. J.D. (LIV. A.K.) abgewiesen und erneute Bereitstellungen durch Artl. zerschlagen. 13. Lw.-Feld-Div. (I. A.K.) führte 4 Stoßtruppunternehmen erfolgreich durch. Dabei wurden 12 Kampfstände zerstört, davon 6 mit voller Besatzung. Feindverluste: 28 gemählte Tote und 3 Gefangene. Eigene Verluste: 3 Tote, 17 Verwundete, 3 Vermisste. - Heeres-Artl. bekämpfte mit Fliegerbeobachtung die Eisenbahnbrücke bei Schlüsselburg. Wegen völliger Einnebelung mußte das Schießen abgebrochen werden. Bahnanlagen wurden mit Störungsfeuer belegt.

Gegen 23.15 Uhr bis gegen 01.00 Uhr starker feindl. Luftangriff auf Fleskau. Es entstanden Ausfälle bei Versorgungstruppen und

7 069970

noch 22.6.43 Schäden in Versorgungseinrichtungen des O.Qu.Nord sowie geringe Schäden an den Bahnhofsanlagen.

Luftlage: Bei 16. Armeekorps geringe, bei 18. Armeekorps während der Nacht etwas lebhaftere fdl. Fliegertätigkeit.- Luftflotte 1: Kampfflugzeuge führten am 21.6. abends einen Angriff auf die Wolhoff-Brücken durch. Die Gesamtabschusszahl für den 21.6. erhöht sich auf 22 Flugzeuge. In der Nacht waren Störkampfflugzeuge im Raum Ilmen-See eingesetzt. Störkampfflugzeuge bekämpften Schiffsziele im Hafen Lavansaari; 2 größere Schiffe und 1 kleineres Fahrzeug wurden in Brand geworfen. Leichte Kampfflugzeuge belegten einen Flugplatz mit Bomben und griffen Oranienbaum an. Jäger erzielten 11, Flak-Artl. 6 Abschüsse.

7

069971

5986

23.6.1943

06.55 Uhr Zur Feindlage: 16. Armee: Nach Überlauferaussagen bei II.A.K. ist 54. S.Brig. am 18. - 20.6. durch 32. S.Brig. angeblich zur Auffrischung abgelöst worden. Angeblich sollen alle Verbände, die bereits länger in Stellung liegen, laufend nach 3 Monaten abgelöst werden.

morgens

16. Armee: Bis auf heftiges, teilweise überfallartiges feindl. Gr.W.-Störungsfeuer auf die Abschnitte der 122. und 32. J.D. (Korps Höhe) sowie 5. Jg.Div., 126. und 30. J.D. (X. A.K.) im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht.

18. Armee: Bei 215. J.D. wurde ein feindl. Stoßtrupp im Gegenstoß abgewiesen. Erfolgreiche eigene Stoßtruppunternahmen bei 225. und 215. J.D..

09.40 Uhr

Zur Bandenlage: Im gesamten russischen Teil des Operationsgebietes weiterhin ziemlich lebhaftes Bandentätigkeit. Im Bereich der Sich.Div. 285 (Bef.K.Geb.Nord) gerieten 33 km westl. Strugi Teile des Pz.Gr.Rgte. 30 in einen Hinterhalt einer Bande von rund 100 Mann und verloren bei 4 Feindtoten 11 Tote und 15 Verwundete. Südl. des Szaroc-Sees scheint sich durch Zuführung neuer Banden und Zuströmen von Splittergruppen aus dem Raum des Unternehmens "Sonnenwende" eine neue Bandenbrigade, vermutlich unter Kisilow, zu formieren. - Den Befehl über die zur Bekämpfung der Bande Latschin (rückw. Gebiet 18. Armee) versammelten Kräfte hat der Kdr. der Osttruppen zbV. 711, Gen.Lt. v. Wedel, übernommen.

10.00 Uhr

H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. um Anerkennung der Dringlichkeit des Ausbaues der Luga-Stellung. Sie ist erforderlich für die von O.F.-Einsatzleiter Rußland Nord zugesagte Zuführung von 7000 Arbeitskräften und 10 000 t Rundeisen zum Ausbau von 3 Divn.-Abschnitten der Nord-Süd-Stellung bis zum Herbst. Wegen der Grundwasserverhältnisse müssen große Teile der Luga-Stellung aufgesetzt werden. Um die dadurch bedingte erhebliche Unterhaltungsarbeit möglichst niedrig zu halten,

noch 23.6.43 ist vorgesehen, etwa  $\frac{1}{3}$  der Wohnunterkünfte und Kampfanlagen in Stahlbeton in verstärkt feldmäßiger Bauweise auszuführen. Für diese Betonarbeiten wurde der Einsatzleiter Rußland Nord der O.T., Prof. Giessler, gewonnen, der mit Teilen seiner Facharbeiter, die nicht der H.Gr. unterstehen, diese Arbeiten übernehmen will. Z.Zt. sind 900 besonders geschulte Facharbeiter in der Luga-Stellung eingetroffen.

10.45 Uhr O.B. 16. Armee meldet O.B.: Im allgemeinen ist die Lage ruhig. Auffällig ist das starke feindl. Gr.W.-Feuer im Abschnitt Hühne: 1500 Schuß auf die Gegend Chukowo und -wahrscheinlich zu Versuchszwecken - Einnebelung. Für Vergeltungsschießen für das Gr.W.-Feuer und zur Zerschlagung der vermuteten Bereitstellung wird um Freigabe von 2800 Schuß I.F.H. gebeten. Unter Ausnutzung dieses Feuers sollen 2 Stoßtruppunternehmen durchgeführt werden. O.B. erklärt sich einverstanden und gibt die Munition frei.

nachmittags 16. Armee: Keine besonderen Ereignisse.

18. Armee: Ein Stoßtrupp der 225. J.D. vernichtete nördl. Samerdynja bei 2 eigenen Verlusten 87 Russen. Am linken Flügel 5. Geb.Div. und an den Flügeln des III. Lw.-Feld-Korps wurde je 1 feindl. Stoßtrupp abgewiesen.

16.00 Uhr Zur Feindlage: 18. Armee: Nach Gefangenenaussagen bei XXVI.A.K. hatte 265. S.D. Verteidigungsauftrag. Für 21.6. war höchste Alarmstufe befohlen, da am 22.6. ein deutscher Großangriff auf Leningrad erwartet wurde. Nach Überläuferaussagen der 85. S.D. bei L. A.K. müssen die Schanzarbeiten bis 29.6. beendet sein, weil am 30.6. oder 1.7. größere russische Angriffe stattfinden sollen und zwar bei 85. S.D., im Raum Puschkin, südl. des Ladoga-Sees und an einer weiteren unbekanntem Stelle.

18.00 Uhr AOK 18 meldet H.Gr. die ständig wachsende Schwächung der Kampfkraft der Lw.-Feld-Divn. durch öfteres, meist ohne

7 069973

5990

noch 27.6.43 Beteiligung der Armee stattfindendes Herausziehen von Personal, unter dem sich zum großen Teil mit Mühe herangebildete Unterführer und Spezialisten befinden, in Verbindung mit den laufenden Ausfällen. III. Lw.-Feld-Korps mußten bereits 2 aus anderen Frontabschnitten hierzu herausgezogene Sich.-Battl. zugeführt werden. Da mit einer geregelten Ersatzzuführung für die Lw.-Feld-Divn. auch weiterhin voraussichtlich nicht zu rechnen ist, wird die Armee im Verlauf eines weiteren halben Jahres genötigt sein, die Auflösung einer Lw.-Feld-Div. im Armeebereich zu beantragen, um mit ihrem Personal die anderen Lw.-Feld-Divn. aufzufüllen.

18.00 Uhr Bef.H.Geb.Nord legt Korpsbefehl für das Unternehmen "Fleckwasser" vor. Beabsichtigt ist, feindl. Banden, die sich in das große Sumpfgelände um den Terpentinsee (18 km südostw. Ssamro-See) gezogen haben, mit der Kampfgruppe Hofmann anzugreifen und zu vernichten.

21.45 Uhr AOK 16 meldet: Bis auf lebhaftes beiderseitige Artl.-Tätigkeit bei II. A.K. und Abwehr eines Feindvorstoßes vor linken Flügel 93. J.D. keine besonderen Kampfhandlungen.

21.55 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Ein Stoßtrupp der 225. J.D. sprengte nördl. Semerdynja 7 Kampfstände mit Besatzung: 84 gezählte Feindtote. XXVI. A.K.: Lebhaftes feindl. Feuer auf linken Flügel 5. Geb.Div., 1. J.D. und rechten Flügel 212. J.D.. Abwehr eines feindl. Stoßtrupps gegen linken Flügel 5. Geb.Div.. III. Lw.-Feld-Korps: Abwehr je eines Stoßtrupps gegen linken Flügel 9. sowie rechten und linken Flügel 10. Lw.-Feld-Div.. - Heeres-Artl. schoß Störungsfeuer auf Bahnanlagen Krutoj Rutschej und südl. Schlüsselburg. Höh. Arko 303 kämpfte 1 Battr. nieder.

abends Wesentliche Merkmale des Feindbildes: 16. Armee: Der O.B. der Nordwestfront steht weiterhin im Funkverkehr mit den Verbänden der 34. S.D., wobei jetzt auch taktische Gespräche

7

069974



5992

noch 23.6.43 gewechselt werden. Neue Verbände sind hierbei nicht aufgetreten. Im Zusammenhang hiermit kann vielleicht die etwas auffällige Bestellung mehrerer Bahnhöfe der Strecke Bologoje, Waldai, Parfino mit je etwa 30 - 50 Waggons stehen, ohne daß jedoch bisher Ein- oder Ausladungen auf diesen Bahnhöfen zu erkennen sind.

19. Armee: Nach Aussagen von Überläufern der 85. S.D. sollen am 30.6. oder 1.7. größere Angriffe bei Urisk, Puschkin, südl. des Ladoga-Sees und an einer weiteren unbekanntenen Stelle stattfinden. Diese Aussage und die nach s.Qu. sich fortsetzenden Umgruppierungen vor der Front des XXVI. und LIV.A.K. weisen erneut auf den bevorstehenden Großangriff hin. Die Bahnstrecken vor der Front der H.Gr. waren auch heute verhältnismäßig stark, jedoch schwächer als an den Vortagen, mit Waggons bestellt. Da nach Luftbild die südl. Eisenbahnlinie über den Wolchoff wiederhergestellt zu sein scheint, kann auf eine Abnahme der Verkehrsschwierigkeiten bei Wolchoff geschlossen werden.

Luftlage: Nachts sehr starke Feindeinflüge über II. A.K. und Hintergelände. Sonst im Gesamtbereich geringe feindl. Fliegertätigkeit. In der Nacht zum 23.6. starker Luftangriff auf Pleskau. Luftflotte 1: Kampfflugzeuge griffen am 22.6. abends die Öllager Kap Morin Nos und die Anlagebrücken Kap Ossinowez an. Sturzkampfflugzeuge bekämpften am Tage mit gutem Erfolg rollendes Material auf Strecke Wolchoff, Schum und Bhf. Schum. Ein Zug durch mehrere Volltreffer vernichtet. Schwere Schäden im Bhf. Schum führten zu einer erheblichen Verkehrsstörung. Leichte Kampfflugzeuge bekämpften Schiffsziele im Ladoga-See. 1 Schiff von 500 t und 1 kleineres Fahrzeug wurden versenkt. Flak-Artl. schoß 2 Flugzeuge ab.

24.6.1943

07.45 Uhr Bis auf feindl. Stostrupptätigkeit bei II. A.K. und Abwehr von 1 feindl. Stostrupp bei 227. J.D. (I. A.K.) und von 3 feindl. Stostrups bei 9. Lw.-Feld-Div. (III. Lw.-Feld-Korps) ruhiger Verlauf der Nacht.

09.45 Uhr Zur Bandenlage: Gegen die aus dem Raum des Unternehmens "Sonnenwende" in den Raum südostw. des Saamro-Sees ausgewichenen Bandenteile werden Kräfte zu dem Unternehmen "Fleckwasser" umgruppiert (Sich.Div. 285; s. Befehl des Bef.H.Geb. Nord 23.6.43, 18.00 Uhr).

16.00 Uhr General der Flieger Korten teilt O.B. die am 24.6. 43 erfolgte Übernahme der Führung der Luftflotte 1 in Vertretung des Gen.Oberst Keller mit.

nachm. 18. Armees: I. A.K.: Ein feindl. Stostrupp gegen rechten Flügel Lett. Freiw. Brig. abgewiesen. XXVI. A.K.: Austausch 290./212. J.D. abgeschlossen. Bei 290. J.D. 2 feindl. Stostrups abgewiesen.

17.30 Uhr Grundlegender Befehl Nr. 15 (Op.Abt.) des Führers vom 22.6.43 geht ein (Hebung der Kampfkraft der Infanterie).

21.00 Uhr Befehl des OKH/Ausb.Abt./Org.Abt. über die Aufstellung und Etablierung von Feld-Ersatz-Batln. bei allen Jnf.-, Jhg.- und Geb.Divn. sowie Pz.- und Pz.Gren.Divn..

21.08 Uhr AOK 16 meldet: Ausser erfolgreichem eigenen Offiz.-Spähtrupp der 218. J.D., der 7 Russen bei Zusammenstoß mit überlegener Feindgruppe tötete, und der Abwehr von 2 feindl. Stostrups bei 122. J.D. keine besonderen Kampfhandlungen.

abends AOK 13 meldet: XXVI. A.K.: Abwehr eines feindl. Stostruppe gegen rechten Flügel 290. J.D. und eines zu gleicher Zeit gegen die Nordostecke der Stellung geführten fdl. Stostrups



5996

noch 24.6.43 in Komp.-Stärke im Gegenstoß. Eine erneute Bereitstellung wurde durch Artl. zerschlagen. Im übrigen Armeebereich ausser Abwehr eines feindl. Stoßtrupps gegen den linken Flügel der 254. J.D. keine besonderen Kampfhandlungen. - Artillerie: Bahnverkehr vor der Nordfront des XXVI. A.K. wurde durch Artl. bekämpft. Der Feind versucht, die Beobachtung des Zugverkehrs durch Einsatz von Blenden zu verhindern. Höh. Arko 303 bekämpfte das Werk Kalinin in Leningrad, 2 große Rauchentwicklungen wurden beobachtet. Der Feind erwiderte das Feuer unter Einsatz der doppelten Munitionsmenge. Im Bereich des III. Lw.-Feld-Korps wurden 7 feindl. Batterien unter Einsatz der Artl.-Bgr. der 23. J.D. mit Fliegerbeobachtung niedergeschlagen. - 212. J.D. hat den Befehl im Abschnitt der 290. J.D., 290. J.D. den Befehl im Abschnitt der 212. J.D. übernommen.

O.B. gibt eine Zusammenstellung grundsätzlicher Bemerkungen bei seinen letzten Truppenbesuchen über Kampfführung, Erziehung und Ausbildung an die Armeen bis zu den Divn.. Für die Durchführung des Auftrages der Heeresgruppe - Verteidigung der jetzigen Stellungen; das bedingt das Halten der festgelegten augenblicklichen HKL - sind als Haupterfordernisse dauernd zu überprüfen und miteinander in Einklang zu bringen. Die Sicherheit der Stellung, ihr Ausbau und ihre Verstärkung und die Ausbildung der Truppe für die zu erwartenden Aufgaben. Weitere Erfordernisse sind: Dauernde Aufklärung in den Feind; sorgfältige Vorbereitung eigener Unternehmen, Sicherung der Grenzen durch Nahtkommandos; Abwehrbereitschaft, Ausbildung und Erziehung der Artillerie, Munitionstaktik, Überprüfung der Panzerabwehr, Erkundung der Einsatzmöglichkeiten von Sturmgeschützen und eigenen Panzern in jedem Stabsabschnitt; Verteilung von Luftbildern (Schrägaufnahme) bis zum Batl., Sicherung gegen Banden.

Feindbeurteilung durch O.B.: Es ist damit zu rechnen, daß der Gegner als operatives Ziel südl. des Ilmen-Sees einen Durchbruch nach Westen, nördl. des Ilmen-Sees die energiegeladene



5998

noch 24.6.43

Befreiung Leningrads und dadurch die ungehinderte Öffnung des Weges zur Ostsee und Gewinnung der Operationsfreiheit gegen die linke Flanke der Ostfront anstreben wird. Dabei werden seine taktischen Ziele, die erst die Vorbedingung für die späteren großen Operationen zu schaffen haben, sein: Bei 16. Armee: Das Herausbrechen von Cholak und Staraja Rusea; bei 18. Armee: Die Beseitigung des Kampfraumes von Mga durch Angriffe von Osten und Norden sowie von Krasnyj Bor entlang der Rollbahn Richtung Tosno, möglicherweise unter gleichzeitigen Angriff von Urizk Richtung Peterhof und aus dem Oranienbaumer Kessel heraus. Alle diese möglichen Angriffsvorhaben des Feindes werden durch Fesselungsangriffe an zahlreichen anderen Stellen (z.B. Nowgorod, Tschudowo, Kirischki n.a.) ihre Unterstützung finden. Der Zeitpunkt des erwarteten feindl. Großangriffs ist ungewiss. Es ist damit zu rechnen, daß die Vorbereitungen hierzu beendet sind oder kurz vor dem Abschluß stehen. Nach dem Bahn- und Straßenverkehr zu urteilen, kann die Bevorratung der feindl. Fronten durchgeführt sein, und hinter den Stellungen-Divn. stehen an verschiedenen Abschnitten genügend Kräfte zu Angriffsoperationen größeren Ausmaßes bereit. Es kommt darauf an, frühzeitig die feindl. Absichten zu erkennen, um rechtzeitig mit eigenem Feuer und eigenen Abwehrmaßnahmen die feindl. Angriffe im Keime zu zerschlagen.

Luftlage: Geringe feindl. Fliegertätigkeit. - Luftflotte 1: Am 23. 6. abends wirksamer Angriff von Störkampfflugzeugen auf ein Bandenlager. Erfolgreicher Angriff von Kampfflugzeugen auf die Öllager Kap More und die Anlegebrücken Kap Ossinowez. Nachts Einsatz von Störkampfflugzeugen nördl. des Ilmen-Sees. Vormittags Angriff von Sturzkampfverbänden auf Bahnhöfe und rollendes Material auf der Strecke Wolchoff, Schum. Auf den Bahnhöfen Schum und Nowyj Byt wurden schwere Schäden hervorgerufen, 1 Zug mit Nachschubgütern vernichtet. 23 Abschüsse durch Jäger.

7

069978

5600

25.6.1943

- 07.40 Uhr Bis auf zeitweise sehr lebhaftes beiderseitiges Störungsfester im Bereich des XXXVIII. A.K. und rege feindl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit bei 5. Geb.Div. und 1. J.B. ruhiger Verlauf der Nacht im Bereich der Heeresgruppe.
- 08.15 Uhr O.B. besucht den Fahnenjunkerlehrgang an der Kp. und Battr.-Führerschule Männiku (bei Reval). Einzelheiten siehe Fahrtberichte.
- 10.00 Uhr H.Gr. meldet OKH/Org.Abt. über das Absinken der Kampfkraft der Lw.-Feld-Divn. (s. 23.6., 18.00 Uhr) und bittet um grundsätzliche Feststellung und Mitteilung, wieweit personelle Einzelabgaben durch den Ob.d.L. unmittelbar befohlen werden können und in Zukunft beabsichtigt sind und wie die Ersatzzuführung für die Lw.-Feld-Div. entsprechend den Ausfällen und Fehlstellen für die Zukunft vorgesehen ist.
- 10.00 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. Anlage und Bevorratung von Stützpunkten.
- 10.30 Uhr Zur Banderlage: Im Gesamtbereich der H.Gr. ist das Auftreten zahlreicher kleiner, aber teilweise recht aktiver Bandergruppen kennzeichnend. Geschickt wissen sie, auszuweichen und sich dem Zugriff der eigenen gegen sie angesetzten Kräfte zu entziehen.
- 18.10 Uhr Zur Feindlage: 18. Armee: Nach Aussage eines Überlaufers der 55. S.Brig. bei XXVI. A.K. seien russ. Übersetzversuche über die Nawa beabsichtigt.
- 20.10 Uhr O.B. teilt stellv. Chef Luftfl. 1, General der Flieger Korten mit, daß nach einem abgehörten Funkspruch der Gegner heute nacht im Abschnitt zwischen Stareja Russa und der Südgrenze des Korps Höhen angreifen will. O.B. bittet,

noch 25.6.43

den sofortigen Einsatz von Kampfflugzeugen und Stukas auf Anforderung des AOK 16 vorzubereiten und zu befehlen, daß die Flakkampftruppe erforderlichenfalls eingesetzt werden können. General Korten will den Wünschen Rechnung tragen. Ob der Befehl des Ob.d.L. den Einsatz von Flakkampftruppe genehmigt, will er nachprüfen.

21.45 Uhr

AOK 16 meldet: Ausser erfolgreichem eigenem Spähtrupp der 93. J.D., der im Feuergefecht mit russischem Spähtrupp 5 Kissen niederschoss und 1 Gefangenen einbrachte, der Abwehr eines feindl. Stoßtrupps bei 21. Lw.-Feld-Div. und feindl. Störungsfeuer bei 122. und 32. J.D. keine besonderen Kampfhandlungen.

21.50 Uhr

AOK 19 meldet: Ausser beiderseitiger Artl.-Tätigkeit bei XXVI. und LIV. A.K. keine besonderen Vorkommnisse.

23.10 Uhr

Nach Mitteilung des OKH/Gr.Abt. wird der Gen.d.Jnf. beim Ob.d.H., Gen.Lt. Herrlein, am 28.3. bei Pz.AOK 3 eintreffen, um sich im Auftrage des Chefs d.Genst.d.H. an Ort und Stelle über die geplanten Frontveränderungen der Trennungslinie zwischen H.Gr. Mitte und Nord zu unterrichten. Auf Befehl des O.B. nimmt an den Erkundungen der Kommandeure des II. A.K. und ein Genst.Offz. des AOK 16, der eingewiesen ist, teil. Gen.Lt. Herrlein wird gebeten, nach der Besprechung bei der H.Gr. vorbeizukommen.

abends

Wesentliche Merkmale des Feindbildes:

16. Armee: Nach s.Qu. steht heute um 22.00 Uhr ein Angriff auf Staraja Russa mit einem Artl.-Rgt. mit starkem Munitionseinsatz und 6 Pz.-Battln. hervor. Über die inf. Kräfte ist nichts festgestellt worden. Ob es sich hierbei um ein starkes örtliches Unternehmen oder um den Teil eines Großangriffs handelt, ist nicht feststellbar. Das Feindbild der letzten Tage kann auf einen größeren Angriff hindeuten (Vorverlegung des Stabes der 1. Stoßarmee, Vorverlegung der Führungsstaffel



5604

noch 25.3.43 der Nordwestfront in Gegend 35 km südöstw. Staraja Russa, taktischer Funkverkehr des O.B. der Nordwestfront mit den Verbänden der 34. Armee, Auftrag an einen Überläufer des Pz.Rgt. 38 zur Erkundung der Panzergängigkeit der Räume Penno und Staraja Russa und Feststellung der deutschen Befestigungsanlagen).  
18. Armee: Unverändert.

Luftlage: Geringe feindl. Fliegertätigkeit. Luftflotte 1: Infolge Wetterlage geringe eigene Fliegertätigkeit. Störkampfflugzeuge brachten in der vergangenen Nacht nördl. des Ilmen-Sees 1 Flak-Battr. zum Schweigen.

26.6.1943

07.40 Uhr 16. Armee: Bei beiderseitiger Stoßtrupptätigkeit im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht. Bei Korps HShrs Abwehr je eines feindl. Stoßtrupps vor Mitte 21. Lw.-Feld-Div.; auf der Naht zur 122. J.D. und vor Mitte 122. J.D. ostw. Borok (32. J.D.) wurden durch eigenen Stoßtrupp bei 10 eigenen Gefallenen und 23 Verwundeten mehrere feindl. Unterstände zerstört, dazu 50 bis 60 Russen vernichtet und 2 Gefangene eingebracht. Bei X. A.K. leichtes und südl. Staraja Russa regeres feindl. Störungsfeuer.

18. Armee: Ruhiger Verlauf der Nacht.

09.50 Uhr Zur Bandenlage: Auch weiterhin traten vorzüglich kleinere Banden im Raum 32 km südostw. Opotschka, 13 - 15 km nordostw. und 21 km nordwestl. Noworshew auf. 13 - 15 km nordostw. Noworshew wurden in der Nacht zum 23. 6. Banditen von 20 - 30 Flugzeugen abgesetzt. 21 km nordwestl. Noworshew in der gleichen Nacht 30 Fallschirme durch 2 Flugzeuge abgeworfen. Im Raum des Unternehmens "Sonnenwende" wurden wiederum Banden gespürt, Erfolge aber ebenso wenig wie trotz mehrfacher Umgliederung gegen die Großbande Lutschin erreicht. Zur Verstärkung der bei den genannten Unternehmen eingesetzten Kräfte wurde auch III./Gren.Rgt. (mot) 30. Bef.H.Geb.Nord unterstellt.

nachmittags Zur Feindlage: Gefangene bei L. und LIV. A.K. sprechen von einem in den nächsten Tagen erfolgenden feindl. Angriff auf Ruschkin.

21.40 Uhr AOK 18 meldet: Bei beiderseitiger Stoßtrupp- und Artl.Tätigkeit im allgemeinen ruhiger Verlauf des Tages. XXVIII.A.K.: Feindl. Stoßtrupp im Brückenkopf Kriachi völlig aufgerieben (6 Gefangene), erfolgreicher eigener Stoßtrupp bei 121.J.D. XXVI. A.K.: Bei 11. J.D. beantwortet der Gegner eigene starke Feuerschläge auf Ssinjawino-Höhe mit heftigen Feuer. 2 Feindangriffe in Batis.-Stärke gegen Nordostausgang

7

069982

5608

noch 25.6.43 Srinjawino wurden unter hohen Feindverlusten (250 gezählte Tote) bei geringen eigenen Verlusten zerschlagen. III. Lw.-Feld-Korps: Bei 9. und 10. Lw.-Feld-Div. je 1 feindl. Stoßtrupp abgewiesen. Heeres-Artl. schoß Störungsfener auf Eisenbahnverkehr im Raum Kratoj Rutschej.

21.50 Uhr

AOK 16 meldet: Bei beiderseitiger Späh-, Stoßtrupp- und Artl.-Tätigkeit im allgemeinen ruhiger Verlauf des Tages.

Abende

Wesentliche Merkmale des Feindbildes:

16. Armee: Der gestern bei Staraja Russa erwartete Angriff ist möglicherweise infolge schlechten und regnerischen Wetters nicht zur Auslösung gekommen.

18. Armee: Überläufer im Bereich des LIV. und L. A.K. sprechen erneut von einem Angriff bei Puschkin in den nächsten Tagen.

Luftlage: Sehr geringe feindl. Fliegertätigkeit.

Luftflotte 1: Infolge Wetterlage keine eigene Fliegertätigkeit. Flak-Artl. erzielte 2 Abschüsse.

7

069983

5610

27.6.194307.30 Uhr 16. Armee: Keine besonderen Ereignisse.

18. Armee: Bei reger feindl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit und heftigen Feuerüberfällen auf XXVI. A.K. keine besonderen Kampfhandlungen.

09.50 Uhr Zur Bandenlage: Auch im Raum südl. Porchow lebt die Tätigkeit von Kleinbanden wieder auf. Möglicherweise sind sie aus dem Raum des Unternehmens "Sonnenwende" dorthin abgezogen. Der Aufmarsch für das Unternehmen "Fleckwasser" gegen die um den Terpentinstein angenommenen Banden ist abgeschlossen.

19.15 Uhr Zur Feindlage: 18. Armee: Nach Gefangenenaussage bei XXVI.A.K. geht in S.R. 994 der 286. S.D. das Gerücht um, daß hinter der russischen Linie neue sibirische Regimenter für spätere Angriffe im Anmarsch seien.

21.40 Uhr AOK 18 meldet: Im wesentlichen ruhiger Verlauf des Tages.  
 I. A.K.: 227. J.D. schob durch überraschenden Vorstoß die MKL an der Südspitze des Wodossje-Brückenkopfes 250 m nach Norden vor, wehrte einen mit starker Gr.W.-Unterstützung in deutschen Uniformen vorgehenden Stoßtrupp im Gegenstoß ab und zerschlug eine erbeute Bereitstellung in Kp.-Stärke.  
 XXVI. A.K.: 5. Geb.Div. wies einen feindl. Stoßtrupp ab. Lebhafteres feindl. Artl.-Feuer bei 1. J.D. und auf die Ortschaften Gory und Kekolowo. LIV. A.K.: 58. J.D. wies einen Stoßtrupp ab. Lebhaftes beiderseitige Artl.-Tätigkeit; eigene Artl. legte starke Feuerschläge auf den Raum Kolpino. L. A.K.: 170. J.D. zerschlug einen feindl. Angriff in Batls.-Stärke gegen den Stützpunkt Kokolewo in der Entwicklung (100 gezählte Feindtote). - Heeres-Artl. bekämpfte vor der Nordfront des XXVI. A.K. mehrere Züge. Absehung 28. Jg.Div./23. J.D. angelaufen.

21.45 Uhr AOK 16 meldet: Abgesehen von einem erfolglosen feindl. Stoßtruppunternehmen auf rechtem Flügel 21. Iw.-Feld-Div. und



5612

noch 27.6.43 lebhafterem feindl. Störungsfeuer auf linken Flügel 122. J.D.  
ruhiger Verlauf des Tages.

Luftlage: Geringe Feindflugtätigkeit. Luftflotte 1: Infolge  
der Wetterlage nur Aufklärungseinsätze.

**28.6.1943****08.00 Uhr**

**16. Armee:** Korps Hühne: Rege feindl. Späh- und Stoßtrupp-tätigkeit im Nordabschnitt der 21. Lw.-Feld-Div. und bei 122. J.D., gegen örtliche Feindeinbrüche westl. Hegles und in Karkatschewo Gegenstoß im Gange. Bei 32. J.D. kurz nach Mitternacht starke Feuerschläge schwerer Waffen aller Kaliber und von Salvengeschützen auf den Abschnitt Berok - Shukowo und anschließend Abflauen und Verschießen von Nebel. Die eigene Artl. schoß Vernichtungsfener auf die vermuteten Bereitstellungsrumme; ein Angriff erfolgte nicht. X. A.K.: Lebhaft feindl. Gr.W.- und Salvengeschützfeuer-tätigkeit bei 5. Jg.Div., 126. und 30. J.D., 30. J.D. wies einen Stoßtrupp ab.

**18. Armee:** Bei XXVI. A.K. lebhaft feindl. Artl.- und Gr.W.-Feuertätigkeit. 290. J.D. wehrte einen Stoßtrupp im Gegenstoß ab und zerschlug einen Erkundungsvorstoß.

**10.30 Uhr**

**Zur Bandenlage:** Gegen eine 19 km vor Noworshew festgestellte Mittelbande wurde Gren.Rgt. 425 der 223. J.D. angesetzt. 35 km südsüdostw. Slawkowitschi ist eine Großbande nach Osten abgezogen.

**12.15 Uhr**

**H.Gr.** befiehlt den AOK's, daß unmittelbar an die Lw.-Feld-Divn. gelangende Befehle, die eine Schwächung der Kampfkraft durch weiteres Abschieben von Personal zur Folge haben, erst durchgeführt werden dürfen, nachdem die Genehmigung der H.Gr. hierfür auf dem Dienstwege über das AOK eingeholt wurde.

**19.30 Uhr**

**Zur Feindlage:** 18. Armee: Eine Gefangenenaussage bei XXXVIII. A.K. spricht von einem Angriff bei und nördl. Nowgorod mit Pleskau als operativem Ziel. Nach Gefangenenaussagen bei XXVIII. A.K. soll ein Angriff auf den Brückenkopf Kirischi nicht bevorstehen, doch soll weiter südl. im Rahmen einer großen Offensive angegriffen werden. Gefangene bei XXVI. A.K. sprechen von einem kommenden Angriff. Nach Shicharowo seien 300 Panzer vorgeführt worden. Im Raum Schum - Wolchoffstroj



5616

noch 28.6.43 sollen sibirische Regimente Übungen abhalten.

21.40 Uhr AOK 18 meldet: Bis auf die Gefangennahme eines Feindtrupps in deutscher Uniform bei 5. Geb.Div. und die Abwehr eines Stoßtrupps auf dem rechten Flügel 9. Lw.-Feld-Div. ruhiger Verlauf des Tages. Heeres-Artl. bekämpfte Bahnanlagen und Zugverkehr vor der Nordfront des XXVI. A.K. mit guter Wirkung. - Ablösung 121. J.D. durch 132. J.D. angelaufen.

2.10 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei einem Unternehmen gegen eine Bande im rückwärtigen Gebiet wurden 19 Banditen erschossen, 13 gefangen genommen, 125 Zivilisten und Bandenmitläufer ausgehoben, Waffen, Munition und Verpflegung erbeutet. Korps Bühne: 21. Lw.-Feld-Div. wehrte mehrere Späh- und Stoßtrupps ab. Der Einbruch bei Megles wurde bereinigt, erneute Bereitstellungen südl. Megles durch Artl.-Feuer zerschlagen. Der in der Nacht unter Auswertung des dichten Bodennebels und unter Verwendung von Flammenwerfern bei Karkatschewo (122. J.D.) erzielte Einbruch wurde gegen heftige feindl. Gegenwehr bei starken feindl. und nicht unerheblichen eigenen Verlusten bereinigt. Ein weiterer Vorstoß nördl. Karkatschewo wurde abgewiesen. Bei 32. J.D. wurde ostw. Berok eine feindl. Bereitstellung durch Artl. zerschlagen. Lebhaftes feindl. Störungsfeuer auf den linken Flügel der Div. und des Hintergeländes.

abends

Wesentliche Merkmale des Feindbildes:

16. Armee: Die Unruhe des Feindes vor dem Korps Bühne und dem X. A.K. und der vermehrte Verkehr auf den Straßen vor X. A.K. am 27. und in der Nacht vom 27./28.6., die durch Luftaufklärung festgestellte Belegung der Bahnstrecke westl. Pola mit 7 Zügen am 27.6. und der anhaltende Funkverkehr sowohl des G.B. als auch der Führungsstaffel der Nordwestfront mit den Verbänden der 34. Armee können als weiteres Anzeichen für bevorstehende Angriffe bei und südl. Staraja Russa gedeutet werden. -



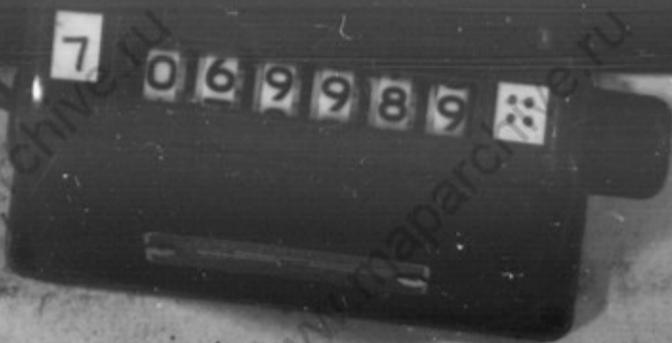
5618

noch 28.6.43 Bei 18. Armee liegt an der Ostfront des XXVI. A.K. erneut eine Aussage über einen bevorstehenden Angriff mit starken Panzerkräften (300) vor. Auch ein Gefangener aus dem Raum Kirischi spricht von Angriffen südl. des Brückenkopfes im Rahmen einer großen Offensive. Wenn auch das bisherige Feindbild vor dem Frontabschnitt Kirischi und südl. nicht für eine Groß-Offensive an dieser Stelle spricht, so ist doch ein starker Angriff hier und gegen die Ostfront des "Sekt-pfropfens" unter Einsatz der Reserven der 54. Armee nicht ausgeschlossen. Dagegen ist die Angabe eines Gefangenen aus dem Raum von Nowgorod über einen Angriff bei und nördl. Nowgorod mit dem operativen Ziel Pleskau nach dem bisher hier bestehenden Feindeindruck unwahrscheinlich. Starke Fesselungsangriffe sind hier jedoch zu erwarten.

Luftlage: Geringe feindl. Fliegertätigkeit. Luftflotte 1: Durch Wetterlage behinderte Aufklärung erbrachte keine bemerkenswerte Ergebnisse. Kein Kampfeinsatz.

29.6.1943

- 07.45 Uhr** 16. Armee: Bei Korps Hühne griff der Gegner in den frühen Morgenstunden nach starker Feuervorbereitung unter Verwendung von Flammenwerfern Megles an und erzielte einen örtlichen Einbruch. Gegenstoß ist z.St. im Gange. Bei X. A.K. Abwehr eines feindl. Stoßtrupps.
18. Armee: Abwehr von 4 feindl. Stoßtrupps bei III. Iw.-Feld-Korps.
- 08.25 Uhr** Zur Feindlage: 16. Armee: Nach Gefangenenaussage bei Korps Hühne hatte der Gegner beim gestrigen Angriff auf Karkatschewo die Absicht, den Ort zu nehmen und sich dann dort festzusetzen.
- 09.50 Uhr** Nach Abwehrmeldung vom 28. 6. befinden sich von Ostaschkow 1 Schts.Div., 1 Pz.Brig., 2 Artl.Rgtr., (davon 1 mot), 2 Kv.Rgtr. und 1 Pi.Batl. mit Panzern auf dem Marsch in Richtung Ohlm.
- 10.10 Uhr** Zur Bandenlage: Über die nordwestl. Noworshew und südöstw. Slawkowitschi gemeldeten Banden konnten bisher keine weiteren Feststellungen getroffen werden. Auch im Raum ostw. Flenkau treten seit einigen Tagen kleinere aktive Banden auf. 1 Zug der 3./Ostreiter-Abt. 207 neuterte, erschlug den Zugführer, wurde entwaffnet und gefangen genommen. Im Raum des Unternehmens "Fleckwasser" wurden ohne Gefechtsberührung kleine Banden festgestellt; die Mittelbande südwestl. des Saanro-Sees soll nach Norden abgezogen sein.
- 12.15 Uhr** Bef. H.Geb.Nord meldet die Ergebnisse des Unternehmens "Sonnenwende" und die weiteren Absichten. Das Ausbleiben jeden Erfolges wird auf die großen Schwierigkeiten des Geländes, das auch mittleren Banden gestattet, sich wenige Schritte seitwärts der durchstreichenden Truppe zu verlegen, auf die mangelhafte Ausbildung des jungen Ersatzes und auf seine zu geringe Naturverbundenheit zurückgeführt.



5622

noch 29.6.43

18.50 Uhr Zur Feindlage 18. Armee: Nach Gefangenaussagen bei XXVI. A.K. wird in der 1. Geb.S.Brig. von Angriffsabsichten nach Fertigstellung der Panzerstrasse Poljana, Malukssa gesprochen.

19.10 Uhr H.Gr. bittet OGH/Op.Abt. um Aufstellung und Zuführung je eines Sich.Rgts.-Stabes zbV. für die Kommandeure der rückw. Armeegebiets 583 und 584 als taktische Führungsstäbe bei dem vermehrten Einsatz von Sich.Batln. und landeseigenen Verbänden.

21.30 Uhr AOK 16 meldet: Korps Höhe: Der Feindeinbruch hart nördl. Mogles wurde beseitigt. Lebhaft feindl. Artl.- und Gr.W.-Feuertätigkeit auf rechtem Flügel 122. J.D..

22.40 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Ein Stoßtrupp der 81. J.D. drang gegen starke Abwehr nicht durch. XXVI. A.K.: Abwehr von 3 Stoßtrupps bei Lodwa, s.T. im Gegenstoß. III. Lw.-Feld-Korps: Abwehr von 3 feindl. Stoßtrupps nach heftiger Artl.-Vorbereitung durch 99. Lw.-Feld-Div.. - Artillerie: Eigene Artl. bekämpfte Bahnhof Shicharewo, Zugverkehr auf der Ladoga-Bahn, Batterien im Leningrader Raum, Kronstadt und Bahnhof Granienbaum.

Luftlage Geringe nächtliche Feindflugtätigkeit. Luftflotte 1: Nur Nachteinsätze von Störkampfflugzeugen südl. des Ilmen-Sees.

7 069990

5624

30.6.1943

07.45 Uhr Bis auf feindl. Stoßtrupptätigkeit bei II. A.K., 290. J.D. und 28. Jg.Div. keine besonderen Kampfhandlungen.

08.00 Uhr O.B. führt zur Führerbesprechung.

10.30 Uhr Zur Bandenlage! Nach den vorliegenden Meldungen scheint sich im Raum nördl. Noworshew eine Großbande zu bilden. Die dagegen angesetzte Aufklärung war bisher erfolglos. In einem Einwohner-Kampfabteilung-Stützpunkt 30 km südsüdostw. Flecken machten sich Zersetzungserscheinungen bemerkbar, gegen die scharf durchgegriffen wird. Westl. und nordwestl. des Raumes "Sonnenwende" traten vermehrt Banden auf. Es wird angenommen, daß auch aus dem Raum "Flockwasser" Banden nach Südwesten ausgewichen sind. Erfolge wurden nicht erzielt. Nach Herausziehen des Gren.Rgt. (mot) 30 der 18. Pz.Gren.Div. zur Bandenbekämpfung hat Gren.Rgt. (Mot) 51 den bandengefährdeten Westteil des Unterbringungsraumes übernommen.

21.00 Uhr AOK 18 meldet: Ausser Abwehr je eines Stoßtrupps bei 11. J.D. und 28. Jg.Div. und stellenweise lebhafter beiderseitiger Feuerstätigkeit keine besonderen Kampfhandlungen. Heeres-Artl. bekämpfte Zugverkehr vor der Nordfront des XXVI. A.K. 132. J.D. hat den Befehl in bisherigen Abschnitt der 121. J.D. übernommen. SS-Pol.Rgt. 16 durch Lett. SS-Freiw.Rgt. 2 abgelöst.

22.00 Uhr AOK 16 meldet: Bei II. A.K. in der Nacht rege feindl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit. Korps Höhe: Feind verlor am 28.6. im Raum Karkatschwo (122. J.D.) 171 Tote, 7 Gefangene, 26 M.G., 17 Gr.W., 5 Flammenwerfer, 75 M.Pi. und weitere Handfeuerwaffen.

22.45 Uhr Nach Mitteilung des OKH/OKG-Abt. hat der Führer den weiteren Ausbau der landeseigenen Verbände verboten. Die z.Zt. bestehenden Verbände werden aufrechterhalten.

7 069991

5526

Noch 30.6.43

abends Zur Feindlage: 18. Armee: Nach Gefangenenaussage bei XXVI. A.K. soll am 20. 6. in Nasija eine Fernost-Div., bestehend aus altem Stamm und jungem Ersatz, eingetroffen sein. Sämtliche Versorgungseinrichtungen an der Ladoga-Bahn sind von der Südbahn an die Nordbahn verlegt worden.

abends

Wesentliche Merkmale des Feindbildes.

16. Armee: Im Juni sind drei Abwehrmeldungen eingegangen, die die Zuführung neuer Verbände in die Räume Gholm und Demjansk möglich erscheinen lassen. Vielleicht handelt es sich um die Wiederaufführung aufgefrischter Verbände. (2.6.: 2 S. Brig., 1 Panzer-Br. von Ostaschkow nach Demjansk, 28.6.: 1 Schtz. Div., 1 Pz. Brig. von Ostaschkow nach Gholm, 28.6.: 1 Schtz. Div., 1 Pz. Brig. von Waldai nach Demjansk).

18. Armee: 3 Meldungen der letzten Tage lassen die Zuführung neuer Verbände in den Raum zwischen Wolchoff und Ladoga-See möglich erscheinen (25. 6.: 2 Garde-Pi. Brig., bisher nach s. Qu. vor H. Gr. Süd, im Bereich der 8. Armee, 29.6.: Übungen sibirischer Regimenter im Raum von Wolchoff, 30.6.: Eintreffen einer Fernost-Div. am 20.6. in Nasija).

Luftlage: Gerings Feindflugtätigkeit. - Luftflotte 1: Wegen Wetterlage kein Kampfeinsatz.